

Danuta Malota

Witam! **aktuell A1**

DER POLNISCHKURS

Lehrerhandbuch

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

Kostenloser Download
© 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München Deutschland
Zeichnungen: Antoni Nadir Cherif, Gütersloh (pixeleon.com)
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Art. 530_20906_001_01

Inhaltsverzeichnis

Einführung

1	An wen richtet sich <i>Witam! aktuell?</i>	4	3	Didaktisches und methodisches Konzept	7
2	Übersicht über die einzelnen Bestandteile	4	3.1	Die Grundidee	7
2.1	Das Kursbuch	4	3.2	Fertigkeitentraining	8
	A. Die Land-und-Leute-Seiten	5	3.2.1	Sprechen	8
	B. Die Schrift-und-Aussprache-Seiten / Die Polen-erlesen-Seiten	5	3.2.2	Hören	8
	C. Die Grammatik-Seiten	6	3.2.3	Lesen	8
2.2	Die Systematische Kurzgrammatik	6	3.2.4	Schreiben	9
2.3	Das Arbeitsbuch	6	3.3	Wortschatzarbeit	9
2.4	Der Anhang enthält	7	3.4	Partner- und Gruppenarbeit	9
2.5	Die CDs	7	3.5	Grammatische Strukturen	10
2.6	Das Lehrerhandbuch	7	3.6	Die Unterrichtssprache	10
2.7	Der Lehrwerksservice im Internet	7	3.7	Arbeit mit Dialogen	11
			3.8	Authentische Materialien	11

Hinweise zu den Lektionen

1	Dzień dobry	12	5	Smacznego!	31
2	Przepraszam, gdzie jest...?	18	6	Wszystkiego najlepszego!	36
3	W hotelu	23	7	Poproszę kilo jabłek	42
4	Kawa czy herbata?	27	8	Kim jestem?	48

	Dodatek – Polskie tradycje	54
	Spielbeschreibungen	56
	Kopiervorlagen	59

1 An wen richtet sich *Witam! aktuell*?

Das Lehrwerk *Witam! aktuell* ist ein zweibändiger Polnischkurs (Niveau A1 und A2) für Jugendliche und Erwachsene. Es eignet sich für Anfänger ohne Vorkenntnisse, kann aber auch bei Lernenden mit geringen bzw. vor langer Zeit erworbenen Sprachkenntnissen eingesetzt werden. *Witam! aktuell* ist vor allem für Lernende an Volkshochschulen und anderen Institutionen der Erwachsenenbildung konzipiert. Es ermöglicht, sich in den wichtigsten Alltagssituationen, sei es als Tourist, als Student oder in beruflichen Zusammenhängen auf Polnisch zu verständigen. Der Aufbau einer sicheren kommunikativen Sprachkompetenz spielt daher die wichtigste Rolle beim Lernen mit *Witam! aktuell*. Es ist vorrangig für das Lernen in einem Sprachkurs gedacht, obwohl auch selbständiges Lernen mithilfe der Grammatikkommentare, der Tonaufnahmen und der Lösungsschlüssel zu den Übungen im Arbeitsbuch möglich ist.

Witam! aktuell orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und führt nach ca. fünf Semestern (à 15 Doppelstunden) zum Sprachniveau A2.

2 Übersicht über die einzelnen Bestandteile

Jeder der beiden Bände von *Witam! aktuell* enthält das Kurs- und Arbeitsbuch sowie die Audio-CD. Auch eine digitale Ausgabe für Whiteboard, PC und Tablet ist verfügbar (www.hueber.de/digitale-lehrwerke). Außerdem ist ein Lernerheft mit zusätzlichen Übungen für das Lernen außerhalb des Kurses erhältlich (ISBN 978-3-19-065369-0) sowie das vorliegende Lehrerhandbuch (PDF-Download). Ein Lehrwerkservice mit u.a. den Audio-Dateien als kostenloser MP3-Download steht im Internet unter www.hueber.de/witam-aktuell zur Verfügung.

2.1 DAS KURSBUCH

Inhalt der 8 (Band A1) bzw. 7 (Band A2) klar strukturierten Lektionen sind jeweils Unter-
aspekte eines bestimmten Themenschwerpunkts, wie z. B. Freizeit, Essen, Wohnen, Einkaufen, Familie. Für jede Lektion sind etwa

drei bis vier Unterrichtsstunden (à 90 Minuten) vorgesehen.

Nach den Lektionen 3, 6, 9 und 12 lädt ein Spiel *Zagraj z nami!* dazu ein, den Stoff der drei vorangehenden Lektionen in spielerischer Form zu wiederholen. Nach der 15. Lektion haben die Lernenden dann Gelegenheit, im abschließenden Quiz *Znasz Polskę i Polaków* ihre neu erworbenen Kenntnisse über Land und Leute zu testen. Eine Zusatzlektion *Dodatek*, die Material zum Thema „Feste im Jahreskreis und polnische Traditionen“ beinhaltet, findet sich in beiden Bänden jeweils am Ende des Kursbuchs.

Jede Kursbuchlektion besteht aus zwei Teilen, den „Sprachaktivitäten“ (5 bis 7 Seiten) und den „Serviceseiten“.

Auf den **Sprachaktivitäten-Seiten** werden Strukturen und Wortschatz, den man für die Alltagskommunikation benötigt, in kleinen Schritten vermittelt. Die Themen und Redeabsichten jeder Lektion sind neben der Überschrift dargestellt.

Der Einstieg in das Hauptthema erfolgt meist als bildgesteuerte Einführung, danach werden die neuen Inhalte in Form von alltagsbezogenen Dialogen und Texten bearbeitet. Durch die Vielfalt an Aktivitäten werden die Lernenden ständig zur Teilnahme am Unterricht animiert, denn die einzelnen Aktivitäten werden vorwiegend in Partner- und Gruppenarbeit durchgeführt. Sie umfassen:

- Aktivitäten zur Einführung bzw. Erschließung des neuen Wortschatzes
- Ergänzungsübungen, die nach Einführung der neuen Inhalte in gelenkter Form zur eigenen Produktion anregen
- Aktivitäten zur Interaktion, wie Rollenspiele, Kettenübungen, Umfragen
- Hörverständnisübungen
- Leseverständnisübungen
- Aktivitäten zur freien Textproduktion.




Zur Orientierung im Lehrwerk werden folgende Symbole verwendet:



Dieses Symbol zeigt, dass man die Aktivität in Partnerarbeit durchführt.



Dieses Symbol weist auf eine Übung hin, die in einer Gruppe von ca. 3 bis 5 Personen durchgeführt wird.

- 1  Dieses Symbol verweist auf einen Hörtext auf der CD und gibt die Nummer des Tracks an. Die Transkriptionen zu diesen Übungen finden Sie, soweit nicht im Kurs- bzw. Arbeitsbuch abgedruckt, im Anhang.
- 11-19  Dieses Symbol verweist auf Übungen im Arbeitsbuch.
- 4.1  Dieses Symbol verweist auf Informationen zum jeweiligen Grammatikphänomen in der Systematischen Kurzgrammatik.

In den blauen Grammatikkästen wird in kurzer Form neuer Grammatikstoff angegeben. Die Grammatikkästen sollen die Lernenden für das jeweilige Phänomen sensibilisieren und das Lösen der dazugehörigen Übungsaufgaben erleichtern. Sie enthalten keine ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema, diese finden sich auf der Grammatikseite der Lektion und in der Systematischen Kurzgrammatik. Neben den Grammatikkästen werden auch Redemittelkästen (in gelb) verwendet, die wichtige Redewendungen und Ausdrücke enthalten.

Der Einstieg in die Unterrichtssprache Polnisch erfolgt schrittweise über die Arbeitsanweisungen: In den ersten sechs Lektionen werden die Arbeitsanweisungen auf Deutsch formuliert. Ab Lektion 7 bis Lektion 12 finden sich zweisprachige Arbeitsanweisungen (L7 bis L9 deutsch-polnisch, L10 bis L12 polnisch-deutsch). Ab der dreizehnten Lektion dürfte es den KTN* keine Schwierigkeiten mehr bereiten, die ausschließlich in polnischer Sprache formulierten Anweisungen zu verstehen.

Die so genannten **Serviceseiten** am Ende einer Lektion umfassen je 3 Seiten und bieten über die Sprachaktivitäten hinaus Informationen zu Landeskunde, Phonetik, authentischen Lesetexten und zur Grammatik.

A. DIE LAND-UND-LEUTE-SEITEN

Diese Seiten stellen das vermutlich vielen Lernenden noch recht unbekannt Polen mit seiner (Alltags-)Kultur, der Geschichte, beliebten Traditionen und der besonderen Lebensart der Polen vor. Aktuelle landeskundliche Themen dienen sowohl zur Infor-

mation als auch zum Auflockern des Unterrichts (z. B. Internetseiten von Hotelanbietern, des polnischen Fremdenverkehrsamts und Wetterinformationen).

Außerdem wird den Menschen Polens viel Aufmerksamkeit gewidmet. Ihre Mentalität, ihre Lebensweise und ihr Alltag werden den Lernenden anhand von Themen wie Namens-tag, Ausbildung, Wohnen und Freizeit näher gebracht.

Es bleibt Ihnen überlassen, an welcher Stelle der Lektion Sie diese Seite besprechen. Die Kursteilnehmer können eventuell eigene Erfahrungen zu den einzelnen Themen austauschen und Vergleiche mit der Situation in Deutschland ziehen. Die Land-und-Leute-Seiten sind i. d. R. mit einer Fragestellung oder Übung verbunden, die zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anregen soll.

B. DIE SCHRIFT-UND-AUSSPRACHE-SEITEN (LEKTIONEN 1–9)

Auf diesen Seiten werden systematisch und konstant einzelne Laute trainiert, die für deutsche Muttersprachler erfahrungsgemäß schwierig zu verstehen und zu produzieren sind. Auch auf die korrekte Betonung und die Satzmelodie im Polnischen wird hingewiesen. Hauptbestandteil sind Nachsprechübungen sowie Hörübungen, die beim Erkennen der Ausspracheunterschiede ähnlicher Laute helfen können.

Zudem finden sich hier einige Übungen zu den orthografischen Regeln des Polnischen, da im Polnischen die Schreibweise von Wörtern allein aus ihrem Lautbild oft nicht zu entnehmen ist.

DIE POLEN-ERLESEN-SEITEN (LEKTIONEN 10–15)

Ab Lektion 10 (Band A2) wird die vorletzte Seite jeder Lektion zur Entwicklung der Lesekompetenz genutzt. Auf den Polen-erlesen-Seiten finden sich auf das Lektions-thema abgestimmte authentische Texte verschiedener Art wie z. B. Witze, Wörterbucheinträge, Gedichte, Statistiken oder Sprichwörter. Die Kursteilnehmer können hier üben, die zentralen Aussagen eines Textes zu erfassen, ohne jedes einzelne Wort sofort zu verstehen. Aber nicht nur die Fertigkeit

* Für die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer wird im Folgenden die Abkürzung KTN verwendet, mit der Abkürzung KL sind Kursleiterinnen und Kursleiter gemeint.

Lesen steht hier im Mittelpunkt. Die Texte selbst bieten auch zahlreiche Sprechansätze, so dass die Sprechfähigkeit ebenfalls weiter entwickelt werden kann. Die dazu gehörenden Verständnisfragen bilden nur eine der zahlreichen Übungsformen, die diese Aktivitäten begleiten.

C. DIE GRAMMATIK-SEITEN

Auf der letzten Lektionsseite werden die in der Lektion neu eingeführten Grammatikthemen zusammengestellt und übersichtlich und so einfach wie möglich erläutert.

4.1 **GR** Dieses Symbol verweist auf Informationen zum jeweiligen Grammatikphänomen in der Systematischen Kurzgrammatik.

2.2 DIE SYSTEMATISCHE KURZGRAMMATIK

Die Systematische Kurzgrammatik befindet sich zwischen dem Kurs- und Arbeitsbuchteil und enthält:

- eine Liste der Grammatikbegriffe, alphabetisch nach lateinischen Fachausdrücken geordnet. Zu jedem Begriff findet sich die deutsche Erklärung sowie erläuternde Beispiele in polnischer und deutscher Sprache
- eine Übersicht über die Aussprache, in der die Ausspracheregeln der Laute im Polnischen kurz dargestellt sind
- einen Überblick über die in *Witam! aktuell* behandelten Grammatikthemen. Im ersten Teil sind vor allem Deklinations- und Konjugationsformen zusammengestellt, während der zweite Teil eine Zusammenfassung der Endungen der Substantive und Adjektive – geordnet nach dem jeweiligen Kasus – beinhaltet
- eine Liste wichtiger unvollendeter und vollendeter Verben, die in *Witam! aktuell* vorkommen
- ein Verzeichnis der Ländernamen und Nationalitäten.

2.3 DAS ARBEITSBUCH

Das integrierte Arbeitsbuch ist eine unverzichtbare Ergänzung zum Kursbuch. Es ist vorrangig für das Lernen zu Hause vorgesehen, kann aber im Bedarfsfall auch im Unterricht eingesetzt werden.

Es beginnt mit einem Quiz über die polnische Sprache, das den Einstieg in das Lernen etwas auflockert.

Die Übungen im Arbeitsbuch dienen der Festigung und Vertiefung des neuen Lernstoffes, der in der jeweiligen Lektion im Kursbuch eingeführt wurde. Verschiedene schriftliche Übungsformen werden im Arbeitsbuch angeboten:

- Wortschatzübungen: Ergänzungsübungen (Gegenteile, Synonyme, Wortfamilien, Wortfelder), Assoziationsübungen, Kreuzworträtsel
- Grammatikübungen: Lückentexte, Multiple-Choice-Übungen, Zuordnungsübungen, Übungen zur Syntax. Die Grammatikphänomene werden vorwiegend in Kontexte eingebettet, sodass die Verbindung zwischen den Grammatikfunktionen und der Sprache sichtbar wird.
- Kommunikative Übungen: Dialoge ergänzen und rekonstruieren.
- Kreative Übungen: in den späteren Lektionen werden zunehmend wenig gelenkte und freie Übungen angeboten.
- Übersetzungsübungen, die die Lektionen des Arbeitsbuches jeweils abschließen.

Am Anfang der Lektionen 1–9 finden sich Phonetik- und Orthografieübungen, die vor allem der Ausspracheschulung dienen. Außerdem bietet jede Lektion Hörverständnisübungen und Übungen, in denen das Hörverstehen mit anderen Fertigkeiten eng verknüpft ist, wie z. B. Schreiben. Die KTN sollen befähigt werden, zuerst einzelne Lautbilder zu erfassen und zu diskriminieren (lautdifferenzierendes Hören), dann Wörter und Wortgruppen sowie größere Einheiten wiederzuerkennen und schriftlich zu erarbeiten. Die Verknüpfung des Gehörten mit dem Geschriebenen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Nach je drei Lektionen ist eine Wiederholungseinheit eingeschoben, die zwei Funktionen erfüllt, nämlich zum einen den gelernten Stoff zu festigen und zu wiederholen, zum anderen den eigenen Lernerfolg selbst zu kontrollieren.

Die Übungen der Wiederholungseinheiten beziehen sich unmittelbar auf den Wortschatz und die Strukturen der drei vorangehenden Lektionen.

Im Arbeitsbuch befinden sich außerdem auch Portfolioseiten (samt einer entsprechenden Einführung), die sich am Europäischen Sprachenportfolio orientieren.

2.4 DER ANHANG ENTHÄLT

- einen nach Lektionen geordneten Wortschatz, der alle Wörter mit ihren deutschen Entsprechungen in der Reihenfolge ihres Vorkommens im Kurs- und Arbeitsbuch aufführt.
- eine zweisprachige alphabetische Wortliste, die alle Vokabeln aus dem Kursbuch und dem Arbeitsbuch aufführt. Diese alphabetische Wortliste enthält neben den polnischen Worteinträgen und ihren deutschen Entsprechungen eine Reihe zusätzlicher Informationen, wie z. B. die erste Erwähnung des Wortes, das Genus, die Genitivform bei Maskulina, unregelmäßige Pluralformen sowie Aspekte der Verben und unregelmäßige Verbkonjugationen.
- die Transkriptionen der Hörtexte, die nicht komplett im Kurs- oder Arbeitsbuch (und ggf. den Lösungen zum Arbeitsbuch) abgedruckt sind.
- die Lösungen zu den Übungen im Arbeitsbuch.

2.5 DIE CDS

Zu jedem Band gehört eine integrierte Audio-CD mit den Aufnahmen der Hörtexte und Phonetikübungen des Kursbuchs und des Arbeitsbuchs. Bei den Tonaufnahmen wurde versucht, von den ersten Texten und Übungen an in möglichst natürlichem Tempo zu sprechen.

2.6 DAS LEHRERHANDBUCH (PDF)

Das vorliegende Lehrerhandbuch besteht aus vier Teilen, der Einführung in die Konzeption von *Witam! aktuell*, den methodisch-didaktischen Hinweisen zu den Lektionen, den Spielanleitungen und den Kopiervorlagen zu den Lektionen.

2.7 DER LEHRWERKSERVICE IM INTERNET

Unter der Internetadresse www.hueber.de/witam-aktuell finden sich weitere Informationen zu *Witam! aktuell*, eine Probelektion sowie diverse kostenfreie Download-Angebote (Arbeitsblätter zu den Lektionen, Audio-Dateien, Lehrerhandbuch).

3 Didaktisches und methodisches Konzept

3.1 DIE GRUNDIDEE

Im Mittelpunkt des didaktischen Konzepts von *Witam! aktuell* steht der Lernende. Die KTN sollen möglichst aktiv am Unterrichtsgeschehen mitwirken, indem sie ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Bedürfnisse in den Unterricht einbringen und von Anfang an immer wieder zum sprachlichen Handeln motiviert werden. Idealerweise sollte man den Ablauf jeder Stunde den Interessen der einzelnen KTN angepasst gestalten, soweit dies die institutionellen Rahmenbedingungen und die Kursgröße erlauben. Im Laufe des Kurses lernen sich die Teilnehmer untereinander (ihre Berufe, ihre Hobbys, Motivation für den Kursbesuch etc.) immer besser kennen. Dieses Zusammenwachsen und Wissen voneinander stärken in der Regel Lernernergie und Motivation.

Die sprachlichen Strukturen werden in *Witam! aktuell* in realistischen Situationen vermittelt. Die KTN lernen meist effektiver und sind motivierter, wenn sie sich selbst mit den dargestellten Situationen identifizieren können und erwerben dadurch schneller Sprachkompetenz.

Dazu tragen nicht nur die ausgewählten realitätsnahen Themen bei, sondern auch die abwechslungsreich angelegten, situationsbezogenen Aufgaben und spielerischen Übungsformen. Abwechslung erreicht man auch dadurch, dass man die KTN möglichst häufig mit einem Partner oder in kleinen Gruppen arbeiten lässt. Die Lernenden nutzen somit die Zeit zum eigenen Sprechen, in Partner- und Gruppenarbeit verlieren viele schüchterne KTN ihre Sprechhemmungen und – wichtig, da an Volkshochschulen die meisten Polnischkurse am Abend stattfinden – die Selbsttätigkeit aktiviert müde und unkonzentrierte Teilnehmer. Nehmen Sie sich deshalb etwas zurück und lassen Sie die Lernenden so oft wie möglich selbstständig arbeiten.

Die polnische Sprache gilt für Deutsche als besonders schwer zu lernen. Nehmen Sie den Kursteilnehmern die Angst vor dem Polnischen, indem Sie so oft wie möglich ihre Erfolge loben. Lockern Sie schwierige Lektioneinsteile durch spielerische Übungen auf,

integrieren Sie Wiederholungsschleifen in Ihren Unterricht und verweisen Sie Ihre Kursteilnehmer darauf, wie wichtig eine kontinuierliche und intensive Arbeit zu Hause ist.

3.2 FERTIGKEITENTRAINING

Die vier Fertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben sind in *Witam! aktuell* miteinander verknüpft dargeboten, wobei dem Sprechen die größte Bedeutung beigemessen wird.

3.2.1 SPRECHEN

Die Fähigkeit, eigene Bedürfnisse und Meinungen adäquat zu äußern, ist für eine gelungene Kommunikation von vorrangiger Bedeutung. Die Dialoge der Lektionen sind daher in einer authentischen lebendigen Sprache verfasst, in der häufig auch umgangssprachliche Redewendungen vorkommen.

Da die Lerner die Sprache möglichst von Anfang an verwenden sollen, wird die Fertigkeit Sprechen anhand vieler Sprechanlässe, die in situative Kontexte eingebettet sind, vor allem im Kursbuch geübt. Die KTN werden aufgefordert, im Rahmen konkreter und realistischer Situationen, die für sie relevant sind, zu kommunizieren. Sie nehmen dabei verschiedene Rollen ein und setzen verschiedene Sprechintentionen um. Mit der Vorgabe geeigneter Redemittel wird das Sprechen erleichtert.

3.2.2 HÖREN

Das Verstehen der gesprochenen Sprache spielt in *Witam! aktuell* neben dem Sprechen eine zentrale Rolle. Wichtig dafür ist, dass die KTN von Anfang an Polnisch in verschiedenen Situationen hören und dadurch ziemlich schnell ihre Hörkompetenz entwickeln. Aus diesem Grund bieten die Tonmaterialien zu *Witam! aktuell* eine Vielfalt realistischer Hörtexte: Dialoge und Gespräche, Lieder, Interviews, eine Stadtführung, Wettervorhersagen, Lautsprecherdurchsagen, Radiosendungen usw.

Sinnvoll ist, den Lernenden von Beginn an deutlich zu machen, dass es bei Hörtexten nicht immer notwendig ist, jede Einzelheit zu verstehen.

Die Hörtexte werden daher in *Witam! aktuell* auf unterschiedliche Weise bearbeitet, je nachdem, ob die KTN alle Details verstehen müssen (detailliertes = totales Hören), ob sie die Texte in ihren allgemeinen Kernaussagen verstehen (globales Hören) oder ob sie ihnen nur ganz bestimmte Informationen (selektives Hören) entnehmen sollen.

Vor dem Hören empfiehlt es sich, die KTN auf die Aufgabe vorzubereiten, indem man die Aufmerksamkeit der KTN auf Begleitmaterial wie Fotos und Zeichnungen richtet und eventuell Vermutungen zu den dargestellten Situationen sammelt. Die Hörerwartung wird nämlich durch die Aktivierung des Vorwissens aufgebaut. Bei Multiple-Choice-Übungen können zuerst die Antwortmöglichkeiten gelesen und das Textverständnis gesichert werden.

Die Hörtexte sollten mehrere Male vorgespielt werden. Der erste Hördurchgang dient häufig der Orientierung, anschließend sollte die Tonaufnahme noch mindestens einmal gespielt werden, richten Sie sich hierbei nach den Wünschen der Teilnehmer. Auch kleinere Hörpausen (Pausetaste) erleichtern die Verarbeitung des Gehörten. Möglich wäre hier das Verfahren der Antizipation, das heißt die Vorwegnahme eines möglichen oder wahrscheinlichen Textinhalts. Sie können also bei jeder Hörpause Ihre KTN über den weiteren Verlauf eines Hörtextes spekulieren lassen.

Wenn die KTN die Aufgabe gelöst haben, sollte der Text noch einmal abschließend gehört werden. Dies gilt v. a. für lernschwache Gruppen.

In späteren Lektionen werden zu den Hörtexten auch Zusatzübungen angeboten, z. B. Transferübungen oder Stellungnahmen zum Gehörten. Es geht dabei vor allem um die Übungen und Aufgaben, die von den Lernenden nur wenige oder geringe sprachliche Leistungen erfordern. In einer weiteren Progressionsstufe können noch Aufgaben dazu kommen, bei denen erhöhte analytische und sprachproduktive Anforderungen an die Lernenden gestellt werden (Textinterpretationen, Bewertung von Meinungen usw.)

3.2.3 LESEN

Die zahlreichen Lesetexte in *Witam! aktuell* bilden die Grundlage um schrittweise ange-

messene Lesestrategien zu entwickeln. Lesetexte finden Sie einerseits im Sprachaktivitätenteil. Es handelt sich dabei um Zeitungsartikel, Gedichte, Speisekarten, Internetseiten, Formulare, Terminplaner, E-Mails, Beschreibungen aus Reiseführern, Urlaubsgrüße, Zeitungsannoncen, Quiz, Lieder sowie zahlreiche Dialoge. Zu diesen Lesetexten gibt es geeignete Aktivitäten, in denen die Textinhalte erarbeitet werden, wie z. B. Fragen zum Verständnis, Zuordnungsübungen, Textzusammenfassung als Lückentext.

Andererseits finden Sie ab der zehnten Lektion auf der Polen-erlesen-Seite auch längere authentische Texte, wie z. B. literarische Texte, Zeitungsartikel, Gebrauchstexte.

Eine Möglichkeit, einen Text zu bearbeiten, ist die so genannte Vokabelpyramide. Die KTN lesen den Text und unterstreichen je nach Textlänge 5–10 Wörter, die sie nicht verstanden haben und die ihrer Meinung nach für das Verständnis des Textes wichtig sind. Anschließend vergleichen die KTN die Wörter in Partnerarbeit und versuchen, gemeinsam eine neue Vokabelliste mit maximal 10 Wörtern zu erstellen. Im nächsten Schritt vergleichen zwei Paare ihre Vokabellisten, besprechen sie und versuchen, sie gemeinsam zu reduzieren. Falls es nach dieser Zusammenarbeit noch ungeklärte Vokabeln gibt, besprechen Sie diese oder lassen Sie die KTN sie im Wörterbuch oder in der Wortliste nachschlagen. Eine andere Möglichkeit, das Leseverständnis zu üben, ist, Fragen zum Text zu erstellen. Die KTN formulieren die Fragen selbst, am besten in Partnerarbeit, und befragen sich anschließend abwechselnd paarweise.

3.2.4 SCHREIBEN

Die Schreibfähigkeit wird in *Witam! aktuell* sowohl im Kursbuch als auch im Arbeitsbuch trainiert – jedoch steht die Entwicklung der Fertigkeit Schreiben nicht im Vordergrund. In der Regel sind Schreibaktivitäten mit anderen Fertigkeiten kombiniert, besonders mit dem Hören und Lesen.

Die Schreibaktivitäten bestehen sowohl aus Ergänzungsübungen als auch in späteren Lektionen aus komplexeren und nur schwach gesteuerten Aufgaben. Schreibenanlässe sind z. B. eine Stellenanzeige zu formulieren, eine

E-Mail oder eine Urlaubskarte zu schreiben oder ein Bild zu beschreiben.

3.3 WORTSCHATZARBEIT

Neuer Wortschatz wird in *Witam! aktuell* häufig durch erklärende Bilder präsentiert und soweit möglich in Wortfeldern zusammengefasst.

In *Witam! aktuell* finden Sie vor allem im Arbeitsbuch eine Fülle unterschiedlicher Wortschatzübungen. Außerdem bietet das Lehrerhandbuch zusätzliche Übungen. Auf den Arbeitsblättern, die Ihnen im Internet zur Verfügung stehen, finden Sie weitere Aufgaben zum Wortschatz. Die Wortschatzübungen sind in *Witam! aktuell* fast immer in situative Kontexte eingebettet und umfassen Formen wie Mind-Maps, Finden von Nomen-Verb-Verbindungen, Erstellen von Wortfamilien und -feldern, Zuordnen von Oberbegriffen bzw. Unterbegriffen, Übungen zu Wortbildung, Gegenteilen und Synonymen sowie Rätseln.

Gut geeignet zum Einüben von Vokabeln ist das Memo-Spiel: Bereiten Sie Kärtchen mit Wörtern z. B. zum Thema *Essen* vor. Ein Wort wird auf einem Kärtchen auf Deutsch und auf einem anderen auf Polnisch notiert. Die KTN spielen in Gruppen (3–5 Personen). Alle Kartenpaare werden zugedeckt auf den Tisch gelegt. Ein KTN deckt je ein Kartenpaar auf, liest die Wörter zusammen mit ihrem Genus und prüft, ob sie zueinander passen. Wenn ja, behält er sie und der nächste KTN ist an der Reihe. Der Gewinner ist derjenige, der die meisten Kärtchen gesammelt hat. Eine Alternative dazu besteht darin, statt der deutschen Angabe entsprechende Abbildungen zu zeichnen bzw. aus Zeitschriften auszuschneiden.

3.4 PARTNER- UND GRUPPENARBEIT

Viele Aktivitäten werden in *Witam! aktuell* in Gruppenarbeit durchgeführt. Die Vorteile der Partner- und Gruppenarbeit im Unterricht sind:

- die KTN lernen einander kennen. Das hat eine positive Auswirkung auf das Lernklima und senkt die Hemmschwelle sich zu äußern.
- alle KTN haben die Gelegenheit zu sprechen.

- das selbständige und kreative Arbeiten wird gefördert.
- die KTN lernen voneinander.

Achten Sie darauf, dass die Paare/Gruppen nicht immer von den gleichen Personen gebildet werden. Ändern Sie bereits von den ersten Stunden an die Sitzordnung, so dass die KTN sich daran gewöhnen, den Platz häufig zu wechseln. Eine Möglichkeit, neue KTN-Paare zu bilden, besteht darin, Kärtchen mit Wortpaaren zu einem Thema vorzubereiten, z. B. *klucz – pokój, garaż – auto, łazienka – prysznic, okno – widok na morze, zepsute ogrzewanie – zimno, hotel – nocleg, pieniądze – euro* oder aber zu Verbformen (im Präsens und im Präteritum): *jestem – byłem, chcemy – chcieliśmy, idzie – szedł, macie – mieliście, możemy – mogliśmy*.

Die Zahl der Kärtchen entspricht der Anzahl der KTN. Verteilen Sie die Kärtchen und lassen Sie die KTN das Pendant suchen.

Bei Aktivitäten, die in Partner- und Gruppenarbeit durchgeführt werden, hat der KL viele Aufgaben zu erfüllen. Er/Sie bewegt sich im Klassenraum, leistet Hilfestellung bei Fragen und Problemen und achtet darauf, dass die KTN nicht auf ihre Muttersprache zurückgreifen. Wichtig ist es, dass man nicht zu oft direkt korrigiert. Statt die KTN ständig zu verbessern, sammeln Sie die häufigsten Fehler und besprechen sie im Plenum, wenn die Aufgabe beendet ist.

3.5 GRAMMATISCHE STRUKTUREN

Für das Erlernen sprachlicher Kompetenzen bei der Bewältigung von Alltagssituationen ist eine durchdachte und an kommunikativen Lernzielen orientierte Grammatikprogression unverzichtbar.

In *Witam! aktuell* werden grammatische Strukturen stets in Verbindung mit ihrer Funktion in der Sprache dargestellt, d. h. die Grammatik ist immer anwendungsbezogen und den sprachlichen Intentionen untergeordnet. Beim Präsentieren von Grammatikphänomenen steht die Förderung des selbstentdeckenden Lernens im Vordergrund. Die KTN untersuchen die Texte auf die zu behandelnden Grammatikphänomene hin und formulieren nach Möglichkeit selbst die Grammatikregeln, die sie zuerst in gelenkten Aktivitäten, dann in freien kommunikativen Übungen anwenden. Das selbständige Entde-

cken vertieft das Verständnis. Der KL begleitet den Entdeckungsprozess, korrigiert und systematisiert die Regeln.

Grammatische Themen tauchen in *Witam! aktuell* an drei Stellen auf:

- innerhalb der Lektion in Form von Grammatikkästen – hier wird das Grammatikphänomen nur signalhaft knapp dargestellt.
- auf der Grammatik-Seite der Lektionen – hier werden klar und übersichtlich die neuen Grammatikinhalte in ihrer Form und Funktion erklärt und anhand von Beispielen verdeutlicht.
- in der Systematischen Kurzgrammatik, in der die in *Witam! aktuell* behandelten Grammatikthemen unabhängig von der Progression der Lektionen systematisch zusammengestellt sind.

Ein Prinzip der grammatischen Progression in *Witam! aktuell* ist, einige Grammatikstrukturen bereits vor der eingehenden Thematisierung in späteren Lektionen aufzuführen, wenn dies in der jeweiligen Situation angemessen ist. Geben Sie in diesem Fall also die Struktur als lexikalische Einheit an und verweisen Sie auf die spätere Besprechung. Wollen Sie oder ihre KTN doch vorgreifen, dann wenden Sie dabei den bereits bekannten Wortschatz an und erarbeiten nur ein paar einfache Beispiele dazu.

Die Liste der Grammatikbegriffe, die sich auf S. 85ff befindet, kann zur Veranschaulichung nützlich sein. Parallel zu den eingeführten Grammatikstrukturen enthalten die Lektionen des Arbeitsbuches viele Übungen, mit denen die Strukturen gefestigt werden können.

3.6 DIE UNTERRICHTSSPRACHE

Über den Anteil der polnischen Sprache im Unterricht entscheiden Sie als KL. Es ist sinnvoll, die Fremdsprache von Anfang an zu nutzen. Es ist gerade in den ersten Stunden ratsam, sich auf wenige, einfache, häufig verwendete Redewendungen zu beschränken und beim Einsatz der polnischen Sprache als Unterrichtssprache schrittweise vorzugehen. Hier empfiehlt es sich also, den KTN eine Liste mit sprachlichen Mitteln zur Verfügung

zu stellen und auf deren Verwendung im Unterricht zu achten:

- *Przepraszam, mam pytanie...*
- *Niestety nie rozumiem. Proszę powiedzieć jeszcze raz.*
- *Czy może pan/pani powtórzyć?*
- *Jak jest po polsku...?*
- *Proszę to napisać.*
- *Jak się pisze to słówko?*
- *Co to znaczy?*
- *Czy można powiedzieć...?*
- ...

Diese Liste können Sie im Laufe des Kurses ergänzen und erweitern.

Bei Erklärungen zu den Grammatikstrukturen oder bei Hinweisen zu Übungsabläufen ist es natürlich gerade anfangs sinnvoll, vorrangig deutsch zu sprechen und dann schrittweise ins Polnische zu wechseln. Nach demselben Prinzip sind die Arbeitsanweisungen zu den Aktivitäten formuliert: in den ersten sechs Lektionen nur auf Deutsch, in Lektion 7 bis 9 deutsch-polnisch, Lektion 10 bis 12 polnisch-deutsch und ab Lektion 13 auf Polnisch.

3.7 ARBEIT MIT DIALOGEN

In *Witam! aktuell* gibt es zahlreiche Dialoge, die auch als Hörtexte auf der CD aufgenommen sind. Anhand von möglichst realitätsnahen Gesprächen werden hier neue Vokabeln und grammatische Strukturen eingeführt. Auch Aussprache und Satzmelodie können die KTN trainieren.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Dialoge mit den Teilnehmern zu bearbeiten. Eine sei hier modellhaft vorgestellt:

- Spielen Sie die Tonaufnahme den Dialog ein- oder zweimal bei geschlossenen Büchern vor.
- Die KTN tauschen im Plenum Informationen über Verstandenes aus und stellen Vermutungen zum Hörtext auf.
- Die KTN hören die Aufnahme noch einmal, dieses Mal mit geöffneten Büchern. Die Vermutungen werden überprüft.
- Sichern Sie das Verständnis und klären Sie Fragen zum Wortschatz.
- Spielen Sie den Dialog wieder vor.
- Die KTN lesen nun die Dialoge laut mit verteilten Rollen im Plenum. Korrigieren Sie möglichst erst am Ende des Dialogs. Wenn die Aussprache gesichert ist, lesen die KTN

in Partnerarbeit bzw. in Kleingruppen noch einmal die Dialoge.

Dieser Bearbeitungsphase können weitere Übungen folgen.

- Beim Rollenspiel tragen die KTN den Dialog frei vor. So behalten sie die Vokabeln besser in Erinnerung. Beachten Sie aber, dass sich nicht jeder KTN als Schauspieler wohl fühlt und gehen Sie bei der Auswahl der „Schauspieler“ behutsam vor.
- Die KTN formulieren und spielen Dialogvarianten nach einer Vorgabe.
- Der Dialog wird rekonstruiert: Zerschneiden Sie den Dialog in einzelne Aussagen und verteilen Sie diese an die KTN. Aufgabe ist nun, den ursprünglichen Dialog wieder herzustellen.
- In späteren Lektionen bietet sich als Zusatzübung eine Nacherzählung des Dialogs an. Die KTN schließen die Bücher und versuchen in Partnerarbeit, den Inhalt des Dialogs mit eigenen Worten wiederzugeben. Anschließend wird die Erzählung im Plenum vorgetragen.

3.8 AUTHENTISCHE MATERIALIEN

Um realistische Situationen besser zu simulieren und so auch den Unterricht zu illustrieren, sollte man so oft wie möglich authentische Materialien einsetzen. Sammeln Sie, wenn möglich, Realien wie polnisches Geld, Straßenbahnfahrkarten, Briefmarken, Restaurantrechnungen, Ansichtskarten, Stadtpläne. Ihr Unterricht wird anschaulicher, wenn die KTN z. B. echte Speisekarten lesen und vergleichen können. *Witam! aktuell* soll Ihnen mithilfe seines handlungsorientierten Ansatzes, durch die Auswahl der Themen, durch die Vielseitigkeit seiner Aktivitäten und durch sein frisches Layout einen effektiven und anregenden Unterricht ermöglichen. Die vorliegenden Hinweise sind als Vorschläge und Anregungen für den praktischen Unterrichtsablauf gedacht. Ihrer Phantasie und Kreativität bei der Vorbereitung und Durchführung jeder Lektion sind keine Grenzen gesetzt.

Viel Spaß und Erfolg beim Unterrichten
wünschen Ihnen Autorin und Verlag

1 Dzień dobry

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	sich begrüßen; sich vorstellen; nach der Herkunft fragen; sich verabschieden
Land und Leute	Namen
Schrift und Aussprache	das Alphabet; die Vokale; <i>a</i> und <i>o</i> ; die Wortbetonung
Grammatik	das Personalpronomen; <i>być</i> und <i>nazywać się</i> ; die Verben - Konjugationsmuster

◆ BEVOR DER UNTERRICHT BEGINNT ...

Um den Lernenden den Einstieg in die polnische Sprache zu erleichtern, lernen sich die KTN zuerst auf Deutsch kennen. Der KL stellt sich als Erster vor, erzählt etwas über sich und stellt ein Kärtchen mit seinem Namen auf den Tisch. Dann führt jeder KTN ein Interview mit seinem Kurspartner durch. Dabei werden folgende Fragen gestellt:

1. Warum wollen Sie Polnisch lernen?
2. Waren Sie schon einmal in Polen?
3. Welche Hobbys haben Sie?
4. Was machen Sie beruflich?

Wichtig ist zunächst, dass sich die Interviewpartner auf spielerische Art zusammenfinden, z. B. mit Hilfe von Kärtchen mit zweisprachigen Begriffen wie Warszawa – Warszawa, Krakau – Kraków, Oder – Odra, Ingenieur – inżynier u. ä. Empfehlenswert sind auch Kärtchen mit Bildern und Wörtern, die entweder nur in der polnischen Sprache oder in beiden Sprachen vorkommen. Im Anschluss an diese Aktivität stellen die KTN ihre Interviewpartner im Plenum vor.

- ◆ **ALTERNATIVE** Sie bringen eine CD mit polnischer Unterhaltungsmusik mit. Die KTN stellen sich in zwei Kreisen auf, einem Innen- und einem Außenkreis. Der KL schaltet die Musik ein, die KTN bewegen sich in Kreisen in entgegengesetzten Richtungen. Nach einigen Sekunden stoppt der KL die Musik. Die KTN wenden sich an die gegenüberstehende Person, stellen sich vor und befragen sich gegenseitig. Nach ein paar Minuten schaltet der KL wieder die Musik an, der Vorgang wird so oft wiederholt, bis man den Eindruck hat, dass die KTN sich miteinander vertraut gemacht haben und eine angstfreie Lernatmosphäre entstanden ist. Erst dann, nach ca. 5 Runden wird das Spiel beendet. Anschließend stellt jeder KTN sein Namensschildchen auf. Der KL und die KTN entscheiden gemeinsam, welche Anredeform im Kurs

benutzt wird. Erklären Sie in ein paar einführenden Worten den Aufbau des Lehrwerks: die Unterteilung der Lektionen in vier Teile (Sprachaktivitäten, Land und Leute, Schrift und Aussprache, Grammatik) sowie verwendete Symbole, Hinweise auf Übungen im Arbeitsbuch und Hinweise auf entsprechende Verbindungen in der Systematischen Kurzgrammatik. Zum Schluss kann man noch auf den Lektionswortschatz mit den wichtigsten Abkürzungen verweisen.

1 Dzień dobry

- ◆ **ZIEL** sich begrüßen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lassen Sie die KTN die Begrüßungsfloskeln mehrere Male hören und nachsprechen. Üben Sie jede Art der Begrüßung mit den KTN und achten Sie auf die Aussprache. Sammeln Sie die Vermutungen der KTN, welche Fotos eine formelle Begrüßung darstellen und auf welchen Fotos eine informelle Begrüßung zu sehen ist. Erfahrungsgemäß ist der erste Kontakt mit der polnischen Sprache sehr schwierig. Verweilen Sie etwas länger bei der Übung und lassen Sie die KTN sich daran gewöhnen, dass das Schriftbild im Polnischen für deutsche Lernende anfangs der Aussprache nur wenig zu entsprechen scheint. (Dies wird sich bald ändern, sobald die KTN mit den Konsonanten und diakritischen Zeichen vertraut sind.)

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lösen die Aufgabe 1b in Einzelarbeit. Die Lösung wird im Plenum verglichen.

◆ LÖSUNG 1b

- formell: *Dzień dobry! Witam!*
informell: *Cześć! Witam!*
am Abend: *Dobry wieczór!*

- c**
- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN bewegen sich frei im Klassenraum und begrüßen sich gegenseitig.

2 Nazywam się...

- ◆ **ZIEL** sich vorstellen
 - ◆ **GRAMMATIK** die Konjugation Präsens Singular von *nazywać się*
- a**
- ◆ **AKTIVITÄT** Spielen Sie die Dialoge mehrmals vor. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die Aufgabe aufgrund der Bilder (Personenzahl), der Intonation und der Stimmen zu lösen ist, ohne jedes Wort verstehen zu müssen. Sammeln Sie Vermutungen über die Abbildungen: junge Leute stellen sich vor; eine Frau spricht eine andere Frau an; ein Mann begrüßt eine Frau; zwei Männer begrüßen sich. Klären Sie dann das neue Vokabular. Weisen Sie die Lernenden darauf hin, dass man sich generell auf das bekannte Vokabular stützen und nicht jedes Wort übersetzen sollte. Anschließend lesen die KTN die Dialoge mit verteilten Rollen, danach spielen sie die Situationen ohne Textvorlage. Machen Sie die KTN auf den Grammatikkasten mit der Konjugation von *nazywać się* im Singular aufmerksam. Erklären Sie, dass das Reflexivpronomen *się* bei allen reflexiven Verben für alle Personen gleich ist bzw. lassen Sie die KTN diese Regel selbst entdecken. Weisen Sie darauf hin, dass man, wenn man nur nach dem Vornamen fragt, auch die alternative Möglichkeit benutzen kann: *Jak masz na imię?*
 - ◆ **LÖSUNG 2a**
Dialog 1 – Bild 3; Dialog 2 – Bild 2;
Dialog 3 – Bild 1; Dialog 4 – Bild 4
- b**
- ◆ **AKTIVITÄT** Die Übung 2b dient dazu, den in 2a gelernten Stoff zu systematisieren. Die KTN bearbeiten die Aufgabe in Einzelarbeit und vergleichen die Lösung mit ihrem Nachbarn.
 - ◆ **LÖSUNG 2b**
Wenn Sie sich vorstellen, sagen Sie:
Nazywam się.../Jestem...
Wenn Sie nach dem Namen fragen (Sie-Form), sagen Sie: *Jak się pan nazywa?/ Jak się pani nazywa?*
Wenn Sie nach dem Namen fragen (Du-Form), sagen Sie: *Jak się nazywasz?*

- c**
- ◆ **AKTIVITÄT** Bei dem Spiel ‚Namenkette‘ wird das Verb *nazywać się* geübt. Wie in der Abbildung gezeigt, stellen Sie sich zuerst Ihrem Kurs vor. Dann sind die KTN an der Reihe: sie sagen, wie der (die) vorige KTN heißt und stellen sich selbst vor. Dabei deuten sie auf die entsprechenden Personen.
 - ◆ **ALTERNATIVE** Wie beim Spiel „Ich packe meinen Koffer ...“ stellt jeder KTN zuerst alle vor ihm genannten Personen vor und anschließend sich selbst, so dass die letzte Person in der Reihe alle KTN vorzustellen hat. Als Abwechslung könnten die drei letzten KTN in der Reihe nur jede zweite bzw. jede dritte Person vorstellen. Je nach Größe des Kurses sind verschiedene Variationen möglich.
- d**
- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie die Namen mehrmals vor und lassen Sie die KTN entsprechend oft nachsprechen. Danach suchen sich die KTN jeweils einen polnischen Namen aus. Die KTN bewegen sich frei im Klassenraum und üben mit wechselnden Partnern die Dialoge. Im Anschluss an diese Übung bietet es sich an, die Land-und-Leute-Seite (S. 13) zu besprechen. Sollten die KTN an dieser Stelle immer noch Probleme mit den Begrüßungsfloskeln und der Aussprache der polnischen Namen haben, empfiehlt sich eine wiederholte Übung unter Anwendung der auf dieser Seite angeführten Namen von bekannten Polen.

3 Jestem z...

- ◆ **ZIEL** nach der Herkunft fragen
 - ◆ **GRAMMATIK** die Konjugation Präsens von *być*
- a**
- ◆ **AKTIVITÄT** Ziel dieser Übung ist, nur bestimmte Informationen (Land und Stadt) herauszuhören. Es geht also – wie in vielen realen Kommunikationssituationen – um das selektive Verstehen einer bestimmten Information. Die KTN lesen zuerst die Namen der angeführten Länder und Städte. Besonders die Bedeutung von ‚z Niemiec‘ (aus Deutschland) ist für die KTN oft unverständlich. Die KTN hören mehrmals die Aufnahme und kreuzen die Lösung an.

▶ TRANSKRIPTION (Track 3)

- Melanie: *Dzień dobry!*
 Andrzej: *Dzień dobry! Jestem Andrzej.
 Przepraszam, pani jest z Niemiec?*
 Melanie: *Tak. A pan, skąd pan jest?*
 Andrzej: **Z Polski.**
 Melanie: *Naprawdę?*
 Andrzej: *Tak, z Warszawy.*

◆ **LÖSUNG 3a**

Andrzej jest z Polski, z Warszawy.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Stellen Sie den KTN die Frage: Was heißt auf Polnisch: „Woher kommen Sie?“ Weisen Sie auf den Redemittelkasten hin. Spielen Sie den Dialog noch einmal und lassen Sie die KTN diese Frage aus dem Gespräch heraushören.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie gemeinsam die Länder- und Städtenamen und üben Sie die Aussprache. Die KTN suchen die polnischen Orte auf der vorderen Umschlaginnenseite. Man kann hier kurz auf die Regel hinweisen, dass die Präposition *z* mit dem Genitiv verwendet wird, denn so wird im Polnischen die Herkunft angegeben. Der Genitiv wird allerdings in seiner Bildung und Funktion erst in Lektion 5 erklärt. Auf keinen Fall sollte man sich an dieser Stelle gründlich mit dem Genitiv befassen.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN hören mehrmals das Gespräch und ergänzen die Städtenamen. Besprechen Sie die im Grammatikkasten angegebene Konjugation von *być*.

▶ TRANSKRIPTION (Track 4)

- F 1: *Cześć! Ja nazywam się Aneta i jestem z Warszawy, a wy? Jak wy się nazywacie i skąd jesteście?*
 M 1: *Ja nazywam się Jacek i jestem z Wrocławia.*
 M 2: *Ja nazywam się Michael i jestem z Wiednia.*
 F 2: *Ja nazywam się Marzena i jestem z Katowic.*
 M 3: *Ja nazywam się Jens i jestem z Lipska.*

◆ **LÖSUNG 3c**

*Aneta jest z Warszawy.
 Jacek jest z Wrocławia.
 Michael jest z Wiednia.
 Marzena jest z Katowic.
 Jens jest z Lipska.*

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ergänzen nun zuerst in Einzelarbeit die Pluralformen des Verbs *być*. Hilfreich ist hier der Grammatikkasten, der sich neben dem Dialog befindet. Die Lösungen werden in Partnerarbeit oder im Plenum verglichen, dann wird der Dialog mit verteilten Rollen gelesen.

◆ **LÖSUNG 3d**

- ◆ *Melanie i Irene, skąd wy jesteście?
 Z Berlina?*
 ○ *Jesteśmy z Niemiec, ale nie z Berlina.
 Jesteśmy z Monachium.*
 ◆ *A skąd oni są?*
 ○ *Jurek i Janek są z Krakowa.*

e

- ◆ **AKTIVITÄT** Nachdem der KL einige Fragen und Antworten mit einzelnen KTN formuliert hat, befragen sich die KTN in Partner- oder Gruppenarbeit gegenseitig und beantworten die Fragen nach dem vorgegebenen Muster. (Dabei deutet man auf verschiedene KTN.)
 ◆ **ALTERNATIVE** Die Übung kann spielerisch mit Ball-Zuwerfen oder beim Herumlaufen im Klassenraum gemacht werden. Haben Sie keine Angst, die KTN dazu zu animieren. Der KL kann nach Wunsch die Aussprache korrigieren, muss aber nicht bei jedem Versuch, ein neues Wort auszusprechen, dabei sein.

4 Co to jest?

- ◆ **ZIEL** fragen, wie etwas heißt

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN schauen die Fotos an. Die Beschriftungen werden vom KL vorgelesen und von den KTN nachgesprochen. Machen Sie die KTN auf den Redemittelkasten aufmerksam. Der KL erklärt die Frage: „Co to jest?“ und fragt die KTN nach den abgebildeten Schildern. Die KTN antworten nach dem vorgegebenen Muster. Damit auch alle KTN effektiv lernen können, sollten sie den Mini-dialog auch kurz in Partnerarbeit einüben. So werden auch die Aussprachefehler von vornherein vermieden.
 Durch diese Übung können Vorbehalte gegenüber der polnischen Sprache abgebaut werden, da die KTN mühelos die Bedeutung der Internationalismen erkennen, die auf den Fotos mit authentischen Schildern aus Polen zu lesen sind.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Häufig bringen einige KTN gewisse Vorkenntnisse mit, die aber sehr unterschiedlich sein können. Bei dieser Aktivität kann das Vorwissen der KTN genutzt und in den Unterricht miteinbezogen werden. Die KTN sammeln ihnen bekannte Wörter zuerst in kleinen Gruppen, dann präsentieren die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse im Plenum, der KL schreibt die Wörter an die Tafel. Bei dieser Gelegenheit kann man übrigens gut das Niveau der einzelnen KTN feststellen.

5 Do widzenia!

- ◆ **ZIEL** sich verabschieden

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Die Sprachaktivitäten der Lektion schließen mit Verabschiedungen ab und stellen so einen Bezug zum Anfang der Lektion her. Die Ausdrücke im Schüttelkasten werden besprochen und eingeübt, dabei werden auch die Bedeutungsunterschiede geklärt. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass sich die Gestik bei der Begrüßung im Prinzip kaum von der bei der Verabschiedung unterscheidet. Nur der Kontext kann die konkreten Redeabsichten deutlich machen.

◆ **LÖSUNG 5a**

Do widzenia! – Allgemeine Verabschiedungsformel.

Cześć! – Unter Freunden.

Do jutra! – Wenn man sich morgen wieder sieht.

Na razie! – Unter Freunden, wenn man sich bald wieder sieht.

Dobranoc! – Unter Freunden, wenn man sich spät am Abend verabschiedet.

Miłego weekendu! – Wenn man ein schönes Wochenende wünscht.

Miłego dnia! – Wenn man einen schönen Tag wünscht.

Miłego wieczoru! – Wenn man einen schönen Abend wünscht.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN entscheiden nun, welche der Ausdrücke Begrüßungen bzw. Verabschiedungen wiedergeben. Lassen Sie die KTN ihre Ergebnisse in Partnerarbeit vergleichen, bevor Sie sie mit ihnen besprechen.

◆ **LÖSUNG 5b**

Begrüßungen: *Dzień dobry! Cześć! Dobry wieczór! Witam!*

Verabschiedungen: *Cześć! Dobranoc! Na razie! Do jutra! Miłego weekendu! Miłego dnia! Miłego wieczoru!*

- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *Co to jest?* einsetzen. (Beschreibung S. 56; Kopiervorlage S. 59)

Land und Leute

Fragen Sie die KTN, welche polnischen Namen ihnen bekannt sind. Polnische Familiennamen, die auf *-ski* und *-cki* (im Nominativ Singular für männliche Personen) enden, sind Adjektive und haben deswegen auch feminine Endungen: *-ska* und *-cka*. Sie werden wie Adjektive dekliniert → *Pan Kowalski* und *Pani Kowalska*.

Familiennamen, die auf einen Konsonanten enden (für männliche Personen) sind Nomen und werden auch so dekliniert. Im Nominativ Plural haben sie die Endung *-owie* → *Gawin – Gawinowie*. Um die Rolle der Tochter zu markieren, kann man die Endung *-ówna* → *Gawinówna* verwenden. Bei verheirateten Frauen haben die Familiennamen entweder die Endung *-owa* und werden dann wie Adjektive dekliniert oder sie haben keine Endung, d. h. sie behalten die maskuline Form bei, stehen oft in Kombination mit einem anderen Wort und werden nicht dekliniert → *Gawinowa, Gawin*.

Weisen Sie die KTN auch darauf hin, dass nicht-polnische Familiennamen – z. B. die von deutschen Politikern oder amerikanischen Schauspielern – in der polnischen Sprache verändert werden. Wenn diese Namen andere Endungen bekommen, klingt das für „deutsche Ohren“ oft recht amüsant und ungewohnt. Hierzu eignen sich gut Beispiele aus polnischen Zeitschriften als authentische Materialien.

- ◆ **TIPP** Bringen Sie polnische Zeitschriften mit und lassen Sie die KTN in diesen authentischen Materialien nach solchen Namen suchen.

Auf S. 13 wurde nicht die oft gebrauchte Begrüßungsformel *pan/pani* + Vorname erwähnt, da der Vorname normalerweise im Vokativ (*Dzień dobry Pani Mario!*) steht. Dieser Ausdruck wurde an dieser Stelle noch nicht eingeführt, um in der dem Lehrwerk

zugrunde liegenden Grammatikprogression nicht zu weit vorgreifen zu müssen. Üblich ist auch die Begrüßungsformel: *pan/pani* + Titel/ Funktion (*Dzień dobry pani profesor!*). Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass die Anrede *pan/pani* + Nachname unhöflich, ja sogar herablassend wirken kann und im Deutschen etwa einem: „Hallo! Sie!“ entspricht.

◆ AUFGABE

- **Lech Wałęsa** – (geb. 1943), polnischer Politiker, Vorsitzender der Gewerkschaft „Solidarität“ (*Solidarność*). Hat wesentlich dazu beigetragen, dass das kommunistische System in Europa zusammengebrochen ist wurde. Erhielt 1983 den Friedensnobelpreis.
- **Stanisław Lem** – (1921–2006), Science-fiction-Schriftsteller, („Der Planet des Todes“, „Die Astronauten“), Arzt, Philosoph.
- **Wisława Szymborska** – (1923–2012), polnische Lyrikerin, Nobelpreisträgerin.
- **Fryderyk Chopin** – (1810–1849) Komponist und Pianist. Weltberühmt sind seine Mazurken, Polonaisen, Nocturnes, Walzer.
- **Karol Wojtyła** – (1920–2005) Papst Johannes Paul II.
- **Maria Skłodowska-Curie** – (1867–1934) Chemikerin und Physikerin, entdeckte gemeinsam mit ihrem Ehemann die radioaktiven Elemente Polonium und Radium. Die zweifache Nobelpreisträgerin lebte in Paris.

◆ LÖSUNG

Von links nach rechts: M. Skłodowska-Curie, L. Wałęsa, W. Szymborska, F. Chopin, K. Wojtyła, S. Lem.

Schrift und Aussprache

1 DAS ALPHABET

a

Die KTN kreuzen die Buchstaben an, die im deutschen Alphabet nicht vorhanden sind.

b

Bevor Sie das Alphabet vorspielen, erklären Sie den KTN die Rolle der diakritischen Zeichen: Das polnische Alphabet besteht aus 32 Buchstaben. Eine Besonderheit stellen die Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen mit den so genannten „diakritischen Zei-

chen“ (*ę, ć, ó, q, ż, ź, ń, ś, ł*) dar, die das Wiedergeben der spezifischen polnischen Laute ermöglichen. Spielen Sie das Alphabet vor und lassen Sie die KTN nachsprechen. Achten Sie besonders auf die Aussprache der Laute, die es nur im Polnischen gibt. Stellen Sie den KTN folgende Fragen: Wie werden die Vokale ausgesprochen? Gibt es einen Unterschied zwischen der polnischen und der deutschen Aussprache? Wenn ja, bei welchen Vokalen? Klären Sie die Antworten und üben Sie die Aussprache.

c

Spielen Sie die Wörter vor und lassen Sie die KTN jedes einzelne Wort nachsprechen. Verweilen Sie etwas länger bei dieser Aufgabe und nehmen Sie sich genug Zeit zum Korrigieren der Aussprache.

2 VOKALE

Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die polnischen Vokale immer kurz ausgesprochen werden. Sprechen Sie die Vokale vor und lassen Sie die KTN nachsprechen. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass *u* und *ó* gleiche Laute sind. Die Aussprache der einzelnen Vokale wird in den Lektionen 4, 5 und 6 geübt.

3 AUSSPRACHE VON A UND O

Spielen Sie die Tonaufnahmen vor. Achten Sie darauf, dass jedes einzelne Wort gehört und nachgesprochen wird. Sprechen Sie das jeweilige Wort selbst mehrmals vor und wechseln Sie dabei das Sprechtempo. Die KTN machen Sie nach. Sie können sie dabei im Chor, in kleineren Gruppen oder einzeln nachsprechen lassen. Lesen Sie dann die Wörter vor und lassen Sie die KTN noch einmal nachsprechen. Korrigieren Sie die Aussprache. Erfahrungsgemäß sprechen die KTN den Vokal *o* geschlossen aus. Widmen Sie diesem Laut besondere Aufmerksamkeit. Zum Schluss lassen Sie die KTN die Wörter vorlesen. Korrigieren Sie dabei Aussprache und Betonung.

4 WORTBETONUNG

Lesen Sie die Wörter *telefon* und *hotel* vor und betonen Sie dabei die vorletzte Silbe. Lassen Sie die KTN beide Wörter nachsprechen. Für die KTN bedarf es oft fast einer Überwindung, diese Wörter nicht so wie im

Deutschen zu betonen. Spielen Sie die Tonaufnahme vor, die KTN sprechen nach. Normalerweise wird im Polnischen die vorletzte Silbe betont. Die Aussprache einiger Fremdwörter weicht jedoch von dieser Regel ab: *muzyka* (in der Umgangssprache auch *muzyka*), *matematyka* (in der Umgangssprache auch *matematyka*), *uniwersytet* (in der Umgangssprache auch *uniwersytet*).

An dieser Stelle bietet sich ein Hinweis zur Systematischen Grammatik an, wo die vier Konjugationsmuster ausführlich dargestellt sind (Punkt 5.2).

Grammatik

1 DAS PERSONALPRONOMEN

Die Personalpronomen *ja*, *ty*, *my* und *wy* können weggelassen werden, da die Endung des Verbs aussagt, welche Person gemeint ist.

2 DIE VERBEN *BYĆ* UND *NAZYWAĆ SIĘ*

Wenn man *nazywać się* bespricht, könnte man erwähnen, dass es im Polnischen reflexive Verben gibt, die im Deutschen nicht reflexiv sind und umgekehrt → *napić się*, *uczyć się*; aber: *siadać* sich hinsetzen.

3 DIE VERBEN – KONJUGATIONSMUSTER

Die polnischen Verben werden nach vier Konjugationsmustern konjugiert. Da der Infinitiv nicht über das Konjugationsmuster entscheidet, sondern die Endung der 1. und 2. Person Singular, sind in der alphabetischen Wortliste (im Arbeitsbuch) diese Endungen bei jedem Verb angegeben. Am Beispiel von *nazywać się* und *kochać* (in der alphabetischen Wortliste) kann man dieses Thema veranschaulichen.

2 Przepaszam, gdzie jest...?

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	einen Weg beschreiben; nach Personen, Orten und Sachen fragen; Angaben zur Person machen; die Zahlen von 0 bis 10
Land und Leute	Orientierung in der Stadt
Schrift und Aussprache	<i>eu, ck, cz</i> und <i>sz</i>
Grammatik	das Substantiv: Nominativ Singular; <i>wiedzieć</i> ; der Satzbau; das Possessivpronomen: Nominativ

1 Gdzie jest...?

- ◆ **ZIEL** einen Weg beschreiben
- ◆ **GRAMMATIK** die Verneinung

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Zum Einstieg in die Lektion ordnen die KTN die Begriffe den Fotos zu, was keine großen Probleme darstellen dürfte, da sich einige Begriffe von selbst erklären (*stacja benzynowa*).

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Es empfiehlt sich, die Dialoge mehrere Male anhören zu lassen, dann nachzusprechen und schließlich mit verteilten Rollen lesen zu lassen. Besprechen Sie die wichtigsten Ortsangaben, die sich im Redemittelkasten befinden und sichern Sie z. B. mit Hilfe von Gestik das Verständnis des neuen Vokabulars. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die Ausdrücke *w lewo*, *w prawo* und *prosto* hauptsächlich mit den Verben der Bewegung benutzt werden, z. B. *iść*, *jechać*. Im Grammatikkasten werden zwei Möglichkeiten der Satzverneinung dargestellt, die beim Üben der Dialoge auch verwendet werden sollten. Weisen Sie auf den Redemittelkasten hin, der die einfache, höfliche Aufforderung darstellt. Erwähnen Sie, dass der Imperativ in späteren Lektionen erklärt wird.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Stellen Sie Fragen nach Personen im Klassenraum und nach authentischen Straßen, Behörden, Institutionen, städtischen und privaten Einrichtungen u. ä. aus der Umgebung und fordern Sie die KTN auf, beim Antworten die Ortsangaben zu benutzen und die Richtung zu deuten.

◆ MÖGLICHE FRAGEN UND ANTWORTEN

- ◆ *Wiesz, gdzie jest Andrea?*
 - *Tak, tam.*
- ◆ *Gdzie jest Hauptstrasse?*
 - *O, to daleko.*

c

- ◆ **AKTIVITÄT** In dieser Übung wird die Sprechfertigkeit geschult. Die KTN schauen das Bild an und lesen die Beschriftungen. Die Ortsangaben im Schüttelkasten sind schon bekannt. Anhand der Zeichnung bilden die KTN Fragen und Antworten nach dem vorgegebenen Muster. Achten Sie darauf, dass die KTN die richtigen Ortsangaben für die einzelnen Fragen angeben.

◆ MÖGLICHE LÖSUNG 1c

- ◆ *Gdzie jest stacja benzynowa?*
 - *Tam, po lewej stronie.*
- ◆ *Gdzie jest pan Kowalski?*
 - ◆ *Tu.*
- ◆ *Gdzie jest informacja?*
 - *Tu niedaleko.*
- ◆ *Przepaszam, gdzie jest policja?*
 - ◆ *Tam, po prawej stronie.*
- ◆ *Gdzie jest pani Żak?*
 - *Tam, daleko.*
- ◆ **ALTERNATIVE** Verwandeln Sie den Unterrichtsraum in eine kleine Stadt und hängen Sie die Bezeichnungen der Institutionen, Behörden und weiterer Gebäude aus der Übung an die Wände. Die KTN bewegen sich im Klassenraum wie Touristen und fragen sich gegenseitig nach den Gebäuden, Personen oder Straßen. So ändert sich ständig die Perspektive und es entstehen neue Möglichkeiten, die eingeführten Ortsangaben zu benutzen.

2 Informacja turystyczna

- ◆ **ZIEL** Entscheidungsfragen stellen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Wie bei den bisherigen HV-Aufgaben üblich wird zuerst der Dialog gehört und

gelesen. Klären Sie wieder unbekannte Wörter und Wendungen und lassen Sie den Text mit verteilten Rollen lesen. Üben Sie die richtige Intonation und Aussprache. In diesem Dialog werden zum ersten Mal Entscheidungsfragen (d. h. Ja-/Nein-Fragen) mit *czy* gestellt. Erklären Sie, was man unter dem Begriff *Entscheidungsfrage* versteht. Weisen Sie dabei auf den Redemittelkasten hin. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass sie selber entscheiden können, ob sie die allgemeinen Fragen mit der Fragepartikel *czy* oder ohne *czy* formulieren. Bei Entscheidungsfragen ohne *czy* ist die Intonation sehr wichtig, da die Wortfolge des Fragesatzes sich nicht von der des Aussagesatzes unterscheidet. In der Alltagssprache werden die Entscheidungsfragen meist ohne *czy* gestellt. (Auf dem Foto ist das Muzeum Narodowe in Breslau zu sehen.)

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN üben kurze Dialoge mit Entscheidungsfragen. Dabei deuten sie auf verschiedene Gebäude und Personen auf der Zeichnung aus der Übung 1c.

- ◆ *Czy to jest ulica Piękna?*
- *Tak.*
- *Czy to jest Ewa?*
- ◆ *Nie, to jest pani Żak.*

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Wie im Beispiel werden zu zweit Entscheidungsfragen und Antworten geübt.

◆ LÖSUNG 2b

- ◆ *Czy to jest Warszawa?*
- *Nie, to jest Kraków.*
- ◆ *Czy to jest uniwersytet?*
- *Nie, to jest teatr.*
- ◆ *Czy to jest ulica Długa numer dwa?*
- *Nie, to jest ulica Długa numer cztery.*
- ◆ *Czy to jest informacja turystyczna?*
- *Nie, to jest bank.*
- ◆ *Czy to jest plan Krakowa?*
- *Nie, to jest plan Warszawy.*

3 Kto to jest?

- ◆ **ZIEL** nach Personen fragen
- ◆ **GRAMMATIK** das Possessivpronomen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN schauen das Bild an und überlegen, um welche Situation es sich hier

handeln könnte. Sammeln Sie an der Tafel Vermutungen der KTN zu folgenden Fragen: Wer könnten diese Personen sein? Was sagen sie? Wo könnte dieses Gespräch stattfinden? Nachdem Sie die Gesprächssituation geklärt haben, verfahren Sie, wie in der Einleitung „Arbeit mit Dialogen“ beschrieben. Anschließend markieren die KTN *mój, moja, twój* im Dialog. Besprechen Sie die Possessivpronomen der 1. und 2. Person Singular, die im Grammatikkasten dargestellt sind. Fragen Sie die KTN, ob sie eine Regel entdecken können, die die Endungen der Possessivpronomen und das Genus der Substantive betrifft.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Bevor Sie mit dieser Zusatzaktivität beginnen, erläutern Sie die Struktur *to + jest/sq*. Weisen Sie darauf hin, dass *jest/sq* oft weggelassen werden. Diese Information findet sich auch im Redemittelkasten. Beginnen Sie mit der Übung, indem Sie auf einen KTN im Kurs deuten und einen anderen KTN fragen, wer das ist.

KL: *Kto to jest, Tina?*

Tina: *To jest Claudia.*

Claudia: *Kto to jest, Martin?*

Martin: *(To) Daniel.*

Tina: *Kto to jest, Renate?*

Renate: *To Christian i Frank.*

b

- ◆ **AKTIVITÄT** In dieser Übung werden sowohl die Possessivpronomen für die 1. und 2. Person Singular eingeübt als auch das neue Vokabular eingeführt. Erklären Sie die Situation: Marek, das Geburtstagskind, sitzt im Sessel auf der linken Seite. Die KTN versetzen sich in die Rollen von Marek und Justyna und fragen sich gegenseitig nach den Personen auf dem Bild. Als Antworten werden die Möglichkeiten aus dem Schüttelkasten verwendet, wobei die KTN selbst entscheiden können, wer wer ist.

c

◆ HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG

- ◆ **AKTIVITÄT** Das Ziel dieser Hörübung ist es, zwei bestimmte Informationen zu erkennen. Vor dem ersten Hören werden die beiden Aussagen gelesen. Beim zweiten Hören versuchen die KTN, die richtige Lösung anzukreuzen. Die Lösungen werden dann im Plenum verglichen. Erläutern Sie die Bildung der Possessivpronomen in der 1. und 2. Per-

son Plural. Sie kommen in diesen Hörsequenzen vor und können deshalb an dieser Stelle besprochen werden. Lassen Sie die KTN beide Grammatikkästen (S. 18 und S. 19) vergleichen und erläutern Sie die Ähnlichkeiten/Gemeinsamkeiten der Endungen aller aufgeführten Possessivpronomen und ihre Übereinstimmung mit dem Genus der Substantive.

▶ **TRANSKRIPTION** (Track 12)

Szymon: *Witam! Gdzie jest wasz hotel?*

Andreas: *Cześć, nasz hotel jest tam po prawej stronie.*

Szymon: *Jak się nazywa wasz hotel?*

Martina: *„Europa“.*

Szymon: *A kto to jest? Czy to są wasze koleżanki?*

Martina: *Tak, to są nasze koleżanki z Polski, Justyna i Czesia.*

Szymon: *Cześć, jestem Szymon. A to, kto to jest?*

Martina i Andreas: *To nasza mama.*

Szymon: *Bardzo mi miło, dzień dobry pani.*

◆ **LÖSUNG 3c**

Hotel „Europa“ jest po lewej stronie. NIE Justyna i Czesia to koleżanki z Polski. TAK

◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *To jest moje...* einsetzen. (Beschreibung S. 56; Kopiervorlage S. 60)

d

◆ **AKTIVITÄT** Die KTN stellen sich folgende Situation vor:

Martin, Ania und deren Freund Jurek sind am Flughafen und fragen nach verschiedenen Gegenständen. Die KTN versetzen sich in diese Situation und ergänzen die Dialoge. Hilfestellung bietet der Grammatikkasten mit den Possessivpronomen.

◆ **LÖSUNG 3d**

Martin i Ania: *Gdzie jest nasza walizka?*

Jurek: *Nie wiem, gdzie jest wasza walizka.*

Martin i Ania: *Czy to jest nasza taksówka?*

Jurek: *Nie, to nie jest wasza taksówka, to jest moja taksówka.*

Martin i Ania: *Gdzie jest nasz autobus?*

Jurek: *Wasz autobus jest tam.*

Martin i Ania: *Gdzie są nasze pieniądze?*

Jurek: *Nie wiem, gdzie są wasze pieniądze.*

Vor der nächsten Übung wird das Thema Possessivpronomen noch einmal zusammenge-

fasst. Die KTN formulieren selbst die Regeln und vergleichen sie mit der Darstellung auf der Grammatikseite, Punkt 4.

e

◆ **AKTIVITÄT** Bei dieser Übungsform sollen die KTN in möglichst realistische Situationen versetzt werden. Die KTN sprechen mit anderen KTN im Rahmen bestimmter Situationen. Dabei wird vor allem die Fertigkeit ‚freies Sprechen‘ geübt und der neue Wortschatz angewandt. Da hier mehrere Antworten möglich sind, empfiehlt es sich, die Antworten erst schriftlich festzuhalten und dann gemeinsam in der Gruppe zu vergleichen.

◆ **MÖGLICHE LÖSUNG 3e**

◆ *Przepraszam, gdzie jest kasa?*

○ *Tam, prosto.*

○ *Czy to jest mój autobus?*

◆ *Nie, tam jest twój autobus.*

◆ *Czy pan wie, gdzie jest Muzeum Narodowe?*

○ *Niestety, nie wiem.*

○ *Cześć Anna-Maria!*

◆ *Ja nie jestem Anna-Maria, ja nazywam się Carina.*

◆ *Czy tu niedaleko jest stacja benzynowa?*

○ *Tak, tam po lewej stronie.*

4 1, 2, 3...

◆ **ZIEL** die Zahlen von 0 bis 10

a

◆ **AKTIVITÄT** Dieser Dialog führt das Thema *Zahlen* ein. Spielen Sie die Tonaufnahme bei geschlossenem Buch vor und fragen Sie die KTN, welche Situation dargestellt wird und was sie verstanden haben (auf Deutsch). Die KTN werden vermutlich aufgrund der Gesprächssituation von sich aus das Thema *Zahlen* erwähnen. Anschließend verfahren Sie wie in der Einleitung „Arbeit mit Dialogen“ beschrieben.

b

◆ **AKTIVITÄT** Spielen Sie die Zahlen mehrfach vor. Die KTN sprechen nach. Erfahrungsgemäß fällt deutschen Muttersprachlern die Aussprache der Zahlen schwer, besonderes Augenmerk sollten Sie deshalb auf die Aussprache der Zahl *sześć* sowie den Unterschied zwischen *dziesięć* und *dziewięć* legen.

Üben Sie dann die Zahlen: Die KTN sagen die Zahlen reihum auf, zuerst in normaler Reihenfolge, dann rückwärts, danach abwechselnd gerade und ungerade Zahlen.

c◆ **HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG**

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN hören mehrmals die Aufnahme und markieren die Zahlen, die sie hören.

🔊 **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 15)**

trzy, cztery, sześć, zero, osiem, dziesięć

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Bevor die Rechenaufgaben vorgelesen werden, lassen Sie die KTN sie in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten.

e

- ◆ **AKTIVITÄT** Die Telefonnummer gibt man im Polnischen – ähnlich wie im Deutschen – entweder in einzelnen Ziffern oder in Zweier- und Dreiergruppen z. B. 411-343 an. An dieser Stelle nennen die KTN die Telefonnummern jedoch in einzelnen Ziffern und erstellen eine Telefonliste des Kurses.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN diktieren sich gegenseitig ihre Telefonnummern und notieren sie auf einen Zettel. Die Zettel werden eingesammelt und neu ausgeteilt. Die KTN gehen dann durch den Klassenraum und suchen ihre eigene Telefonnummer.

- ◆ *Jaki jest twój numer telefonu?*

○ 60 16 89

- ◆ *To jest mój numer.*

Land und Leute

Auf dieser Seite sind einige Informationen zur Orientierung in polnischen Städten, über Touristeninformation und Straßenbezeichnungen zusammengestellt. Kursteilnehmer, die schon einmal in Polen waren, können dazu von ihren Erfahrungen berichten.

Die anschließende Übung gibt noch einmal Gelegenheit, nach Richtungen und Straßen zu fragen.

Schrift und Aussprache

1 AUSSPRACHE VON EU UND CK

Erklären Sie die Aussprache der Lautverbindung *eu*. Machen Sie die KTN darauf auf-

merksam, dass diese Lautverbindung nicht wie ein Doppellaut ausgesprochen wird, sondern wie ein kurzes *e* mit nachfolgendem kurzem *u*. Üben Sie am Beispiel des Wortes „Europa“ die Aussprache von *eu*.

Anschließend erklären Sie die Lautverbindung *ck*, die oft in der Endung polnischer Familiennamen vorkommt. Spielen Sie die Aufnahmen vor. Die KTN sprechen nach. Korrigieren Sie dabei die fehlerhafte Aussprache.

Regen Sie Ihre KTN an, noch weitere Beispiele zu suchen. Namen wie z. B. *Reich-Ranicki* werden wohl genannt werden.

2 AUSSPRACHE VON SZ UND CZ

Erklären Sie die Aussprache der Laute, die den Buchstabenverbindungen *sz* und *cz* entsprechen. Lesen Sie die Wörter vor, die KTN sprechen nach.

Am Beispiel von *przepraszam* kann man die Assimilation der Konsonanten erläutern, falls die KTN fragen, warum sie zweimal den gleichen Laut *sz* hören, obwohl er nur einmal vorkommt. Die Laute *rz* und *sz* werden gleich ausgesprochen, und zwar wie *sz*. Die Aussprache hängt von der phonetischen Umgebung des Lauts ab, d. h. dieselben Laute können unterschiedlich ausgesprochen werden, je nachdem mit welchen anderen Lauten sie zusammen vorkommen.

In der Hörübung wird für den Unterschied zwischen *sz* und *cz* sensibilisiert.

🔊 **TRANSKRIPTION (Track 17)**

1 Mateusz, 2 cztery, 3 wieczór, 4 sześć, 5 Warszawa, 6 Szymon, 7 Czesia, 8 wszystko, 9 Szczecin

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Lesen Sie die folgenden Sätze vor, zuerst als Aussagesatz und dann als Fragesatz. Die KTN sollten die Sätze nicht sehen, sie hören nur zu und sprechen die Sätze nach.

To wszystko.

To wszystko?

To daleko.

To daleko?

To jest plan Warszawy.

To jest plan

Warszawy?

To są nasze pieniądze.

To są nasze

pieniądze?

Grammatik

Weisen Sie Ihre KTN darauf hin, dass die Satzmelodie im Polnischen sehr wichtig ist.

Die Intonation eines Satzes hängt grundsätzlich von den Redeabsichten ab und lässt sich durch Anheben und Senken der Stimme erreichen. In einem normalen Aussagesatz sinkt die Stimme am Satzende etwas ab. Wenn in einem Aussagesatz eine Präposition vor einem einsilbigen Wort steht, so wird diese Präposition betont: *Ten prezent jest dla mnie.*

Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass es für die 3. Person Singular und Plural keine eigenen Possessivpronomen gibt. Diese Funktion übernehmen die Personalpronomen im Genitiv. Das hat zur Folge, dass das Geschlecht der Substantive, bei denen diese Pronomen stehen, keine Rolle spielt. (Anders als bei der 1. und 2. Person).

Die gleiche Regel wird bei der Wiedergabe der deutschen Possessivpronomen Ihr und Ihre angewandt. Hierzu benutzt man den Genitiv von *pan* → *pana*, *pani* → *pani* und von *państwo* → *państwa*. Alles, was einem männlichen Wesen gehört, wird mit *jego/pana* bezeichnet, alles was einem weiblichen Wesen gehört, wird mit *jej/pani* bezeichnet. Im Plural benutzen wir immer *ich/państwa*.

3 W hotelu

Lerninhalte der Lektion

Redeabsichten	nach einem Hotelzimmer und dem Preis fragen; um Hilfe bitten; sich beschweren; um Erlaubnis bitten; die Zahlen von 11 bis 20
Landeskunde	Unterkunft; Geld
Schrift und Aussprache	stimmhafte und stimmlose Konsonanten; <i>rz/ż, w, f, z</i> , und <i>s</i>
Grammatik	<i>móc, rozumieć</i> und <i>mieć</i> ; das Adjektiv: Nominativ; die Pronomen <i>jaki</i> und <i>czyj</i> ; die Verneinung

1 Co to znaczy?

- ◆ ZIEL Vokabular zum Thema *Hotel* einführen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ordnen die Begriffe den Fotos zu und versuchen, die Aufgabe allein zu lösen. Da viele Wörter Internationalismen sind, dürfte ihnen dies nicht schwer fallen. Dann werden die Ergebnisse im Kurs verglichen. Lassen Sie die KTN an dieser Stelle die neuen Vokabeln korrekt nachsprechen, damit sich keine Aussprachefehler einschleichen.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Als Anwendung des neuen Wortschatzes notiert jeder KTN, welche der Begriffe für ihn bei der Hotelauswahl wichtig sind. Die Ergebnisse werden dann in der Gruppe verglichen, indem Sie folgende Frage an die Tafel schreiben: *Co jest dla pana/pani ważne* (wichtig)? Die KTN antworten entsprechend ihren Notizen.
- ◆ **ALTERNATIVE** In Kettenübung befragen sich die KTN nach den wichtigsten Kriterien ihrer Hotelauswahl und können dadurch den neuen Wortschatz aktiv anwenden.

2 Recepcja

- ◆ ZIEL ein Gespräch an der Rezeption führen
- ◆ GRAMMATIK das Modalverb *móc*

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Zuerst werden die Tonaufnahmen gehört. Anschließend wird nachgesprochen und dabei die Aussprache geübt. Die KTN können dann mit verteilten Rollen den Dialog mehrmals lesen. Hier bietet sich die Erklärung zur Konjugation des Verbs *móc* an, die im Grammatikkasten dargestellt ist. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass das Mitführen eines Reisepasses nicht notwendig ist, ein Personalausweis genügt. Im Redemittelkasten ist die häufige Frage,

die man z. B. an der Rezeption hört, dargestellt.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN wenden das neue Vokabular in Dialogen an. Besprechen Sie zuerst den Redemittelkasten mit den Fragewörtern *jaki?* und *czyj?* Dann werden die Dialoge in Einzelarbeit gelesen und die Lücken mit den Angaben aus dem Schüttelkasten ergänzt. Anschließend werden die Dialoge mit dem Kurspartner gelesen und geübt. Bitten Sie die KTN, den verneinten Satz im Dialog A genau zu untersuchen. Möglicherweise entdecken die KTN selbst, dass es sich hier um eine doppelte Verneinung handelt: *nie mamy nic*. An dieser Stelle bietet es sich an, auf Punkt 4 der Grammatik-Seite zu verweisen.

◆ LÖSUNG 2b

- ◆ *Dobry wieczór.*
- *Dobry wieczór.*
- ◆ *Proszę pokój jednoosobowy.*
- *Przepraszam, jaki pokój?*
- ◆ *Jednoosobowy.*
- *Na jak długo?*
- ◆ *Na jeden tydzień.*
- *Nie, niestety mamy wolny pokój tylko na jedną noc. Na cały tydzień nie mamy nic wolnego.*
- ◆ *Szkoda.*
- ◆ *Przepraszam, ile kosztuje pokój dwuosobowy?*
- *Sto czternaście złotych.*
- ◆ *Z tazienką?*
- *Tak, oczywiście.*
- ◆ *Ze śniadaniem?*
- *Niestety nie. Śniadanie kosztuje trzynaście złotych.*
- ◆ *Gdzie jest parking?*
- *Przed hotelem.*
- ◆ *Proszę, klucz numer jedenaście.*
- *Dziękuję bardzo.*

- ◆ *Czyj to jest klucz?*
- *Mój.*
- ◆ *Może mi pan pomóc?*
- *Oczywiście.*

c◆ **HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG**

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen zuerst die Aussagen 1–6. Dabei werden unbekannte Wörter geklärt. Die KTN hören das Telefongespräch. Spielen Sie die Aufnahme mehrere Male vor, falls die KTN dies wünschen. Ohne sich durch unbekannte Wörter aufhalten zu lassen, sollen die KTN aus dem Hörtext die Informationen entnehmen, die für die Lösung der Aufgabe von Bedeutung sind.

🔊 **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG** (Track 19)

- Recepcjonistka: *Hotel „Polski“, słucham?*
 Pan Paulus: *Dzień dobry! Nazywam się Paulus. Chciałbym wiedzieć, czy wasz hotel jest w centrum i czy ma basen i garaż?*
- Recepcjonistka: *Tak, nasz hotel jest w centrum i ma piękny basen. Garażu niestety nie ma, ale przed hotelem jest duży parking. Wszystkie pokoje dwuosobowe mają łazienki. Nasza restauracja oferuje kuchnię polską i francuską.*
- Pan Paulus: *A czy można płacić kartą kredytową?*
- Recepcjonistka: *Niestety nie.*
 Pan Paulus: *Szkoda. Do widzenia.*
 Recepcjonistka: *Do widzenia.*

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN stellen sich vor, sie wären in einem Hotel und sprächen mit der Rezeptionistin. Die KTN stellen abwechselnd die Fragen, die dann auch kurz beantwortet werden können. Dabei wird der neue Wortschatz angewandt und das freie Sprechen geübt. Die Lösung wird gemeinsam besprochen.

3 **Problemy...**

- ◆ **ZIEL** sich beschweren
- ◆ **GRAMMATIK** das Adjektiv im Nominativ Singular und Plural (Sachform)

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie mit den KTN die drei Beispielsätze und erläutern Sie anhand des Grammatikkastens die Adjektivendungen. Falls nötig, klären Sie auch den unbekanntes Wortschatz. Danach lösen die KTN die restlichen Aufgaben gemeinsam im Plenum. Erklären Sie, dass dem Ausdruck *nie ma* stets der Genitiv folgt. Der Genitiv wird erst in Lektion 5 besprochen wird, befassen Sie sich an dieser Stelle also noch nicht detailliert damit.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Nach der üblichen Erarbeitung des Dialogs üben die KTN das Gespräch.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN schreiben und spielen kurze Dialoge. Dabei beschweren sie sich über verschiedene Unannehmlichkeiten im Hotel.

4 **Liczby 11 – 20**

- ◆ **ZIEL** die Zahlen von 11 bis 20

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Wiederholen Sie zuerst die Zahlen von 1 bis 10. Die KTN sagen die Zahlen der Reihe nach und rückwärts auf. Sie können auch einfache Rechenaufgaben an die Tafel schreiben, die die KTN lösen. Anschließend lesen Sie die Zahlen von 11 bis 20 vor. Dann lesen Sie die Zahlen noch einmal langsam, die KTN sprechen nach. Achten Sie auf die korrekte Aussprache. Zum Schluss lesen die KTN die Zahlen und beantworten die Frage, wie diese Zahlen zusammengesetzt werden.

b

- ◆ **HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG**
- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN hören die Aufnahme zweimal und schreiben die Zahlen in Ziffern auf.

🔊 **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG** (Track 21)

11, 13, 14, 16, 18, 20

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen die Zahlen, die angegeben sind. Vergewissern Sie sich, dass die KTN das System der einzelnen Zahlenreihen erkannt haben. Die KTN schreiben dann jeweils die entsprechenden Folgezahlen. Anschließend werden die Zahlen vorgelesen.

- ◆ **LÖSUNG 4c**
2-4-6-8-10-12-14 ...
20-19-18-17-16-15-14 ...
1-4-7-10-13-16-19
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN diktieren sich gegenseitig Rechenaufgaben (Minuszahlen können auch miteinbezogen werden).
- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *Czy ten hotel?* einsetzen. (Beschreibung S. 56; Kopiervorlage S. 61)

Land und Leute

1 UNTERKUNFT

Die Einzelinformationen dieser Internetseite des Touristenortes *Szklarska Poręba* in *Karkonosze* (Riesengebirge) müssen nicht im Detail übersetzt und verstanden werden. Wichtig ist stattdessen, dass sich die KTN durch Vermutungen erschließen, welche Art von Informationen diese Internetseite bietet: Links und Informationen zu verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten. Erläutern Sie dann auf Wunsch der KTN unbekannte Begriffe. Die KTN suchen sich eine Übernachtungsmöglichkeit aus, für den Fall einer Reise nach *Szklarska Poręba*.

2 DAS GELD

Bringen Sie, falls vorhanden, polnisches Geld mit und geben Sie es im Kurs herum.

Machen Sie die KTN auf die verschiedenen Formen des Adjektivs *złoty* aufmerksam:

1 *złoty* (= Nominativ Singular),
2 *złote*, 3 *złote*, 4 *złote*, 22 *złote*, 23 *złote*,
32 *złote*, 102 *złote* usw. (= Nominativ Plural),
aber 5 *złotych*, 6 *złotych*, 7 *złotych*, 21 *złotych*,
25 *złotych*, 105 *złotych* usw. (= Genitiv Plural).

Eine ein-*złoty*-Münze heißt *złotówka*.

1/100 Teil eines *złoty* heißt *grosz*. Man sagt: 1 *grosz* (Nom. Sg.), 2 *grosze*, ...,
5 *groszy*.

Es gibt Geldscheine zu 10 *zł*, 20 *zł*, 50 *zł*, 100 *zł*, 200 *zł* und demnächst wahrscheinlich auch 500 *zł* und Münzen zu 1 *gr*, 2 *gr*, 5 *gr*, 10 *gr*, 20 *gr*, 50 *gr*, 1 *zł*, 2 *zł*, 5 *zł*.

Schrift und Aussprache

1 STIMMHAFTE UND STIMMLOSE KONSONANTEN

Um den Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Konsonanten zu veranschaulichen, können Sie mit den KTN eine praktischen Übung durchführen: die KTN legen ihre Handfläche auf die Kehle und sprechen dabei die stimmlosen und dann die stimmhaften Konsonanten aus. Dies geschieht immer paarweise: *b* und *p*, *d* und *t*, *g* und *k*, *w* und *f*, *z* und *s*. Bei Aussprache der stimmhaften Konsonanten spüren die KTN deutlich die Schwingungen der Stimmbänder. Das Phänomen des gegenseitigen Beeinflussens der stimmhaften und stimmlosen Konsonanten wurde schon in L2 bei dem Wort *przepraszam* angesprochen.

2 AUSSPRACHE VON RZ, Ż, W, F, Z UND S

Die KTN hören die Tonaufnahme. Drücken Sie nach jedem Wort die Pausentaste und lassen Sie das Wort nachsprechen. Die KTN lesen dann die Wörter und üben die Aussprache dieses Lautes. Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie alle Wörter mit den neu eingeführten Lauten bearbeitet haben. Weisen Sie darauf hin, dass es keinen Unterschied bei der Aussprache von *rz* und *ż* gibt. In der anschließenden Hörübung werden die Tonaufnahmen vorgespielt und die KTN kreuzen die gehörten Laute an.

a

Die KTN sollen sich bei dieser Übung unabhängig vom Schriftbild nur auf das Gehörte konzentrieren. Zu entscheiden ist jeweils, ob man einen stimmlosen (Kreuzchen bei *sz*) oder einen stimmhaften (Kreuzchen bei *rz/ż*) hört.

🔊 TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 23)

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. <i>dobrze</i> | → <i>rz</i> |
| 2. <i>inżynier</i> | → <i>ż</i> |
| 3. <i>garaż</i> | → <i>sz</i> |
| 4. <i>prysznic</i> | → <i>sz</i> |
| 5. <i>koleżanka</i> | → <i>ż</i> |
| 6. <i>można</i> | → <i>ż</i> |
| 7. <i>Marzena</i> | → <i>rz</i> |
| 8. <i>przykro</i> | → <i>sz</i> |
| 9. <i>róża</i> | → <i>ż</i> |
| 10. <i>trzy</i> | → <i>sz</i> |

b**TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 24)**

1. *rower* → w
2. *wieczór* → w
3. *w hotelu* → f
4. *w centrum* → f
5. *Wiedeń* → w
6. *Katowice* → w
7. *wszystko* → f
8. *Kraków* → f
9. *dwa* → w
10. *walizka* → w

c**TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 25)**

1. *zaparkować* → z
2. *Lipsk* → s
3. *prezent* → z
4. *rozumiem* → z
5. *zepsuty* → z, s
6. *kasa* → s
7. *restauracja* → s
8. *muzyka* → z
9. *taksówka* → s
10. *złoty* → z

Grammatik

Weisen Sie die KTN darauf hin, dass das Verb *móc* sowohl **dürfen** (= die Erlaubnis haben), als auch **können** (= die Möglichkeit haben) bedeutet.

Besprechen Sie die Sachform des Adjektivs im Nominativ Plural. Die Personalform wird erst in Lektion 9 (Band A2) eingeführt.

Erklären Sie auch die Position des Adjektivs: am häufigsten stehen Adjektive, die keine unveränderliche Eigenschaft ausdrücken vor dem Substantiv. Feste, unveränderliche Eigenschaften dagegen haben ihren Platz nach dem Substantiv:

zepsuty telefon, aber *woda mineralna*.

Zagraj z nami!

In diesem Spiel werden das Vokabular und die Grammatik der Lektionen 1–3 zusammengefasst und wiederholt. Wichtig ist, dass sich die KTN bei dem Spiel nur auf Polnisch unterhalten. Ermuntern Sie also die KTN, die gewürfelte Augenzahl immer laut auf Polnisch zu sagen. Hilfreich ist zudem, ein paar Formulierungen für den Spielablauf an die Tafel zu schreiben:

Kto teraz? Teraz ja. Gdzie jest mój pionek? To nie jest twój pionek, to jest mój pionek.

4 Kawa czy herbata?

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	um etwas bitten; Frühstück bestellen; Wünsche äußern; über Vorlieben sprechen
Land und Leute	die Anrede – Höflichkeitsform; Vornamen – Kosenamen
Schrift und Aussprache	die Verbindung von Wörtern; <i>i, y</i> und <i>e</i>
Grammatik	der Akkusativ; das Substantiv: Nominativ Plural; das Demonstrativpronomen: Nominativ; <i>jeść, pić</i> und <i>woleć</i>

1 W hotelu

- ◆ **ZIEL** Vokabular zum Thema *Frühstück*
- ◆ **GRAMMATIK** der Akkusativ Singular

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Diese Übung dient als leichter Einstieg ins Thema *Frühstück*. Lesen Sie die Begriffe zuerst vor und dann lesen die KTN sie nach. Weisen Sie darauf hin, dass manche Lebensmittelbezeichnungen (*rogaliki, butki, jajka*) im Plural stehen.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Verfahren Sie bei der Arbeit mit Dialogen wie in den vorangegangenen Kapiteln. Erfahrungsgemäß fallen den KTN die neuen Endungen bei *kawę* und *herbatę* sofort auf und sie fragen danach. Bevor Sie das Phänomen erklären, ermuntern Sie die KTN, selber darüber nachzudenken und Vermutungen mit dem Partner auszutauschen. Weisen Sie anschließend auf den Inhalt des Grammatikkastens hin und erklären Sie den Akkusativ Singular bei Substantiven. Besprechen Sie an dieser Stelle (eventuell) auch Punkt 1 der Grammatik-Seite.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Nach der eingehenden Bearbeitung des Dialogs und nach der Erklärung des Akkusativs dürfte die Übung 1c keine Schwierigkeiten bereiten. Verweisen Sie auch auf die Ausdrücke im Redemittelkasten. Die KTN nutzen die Vorgabe des Dialogs und unterhalten sich zuerst in der Sie-Form und dann in der Du-Form. Achten Sie darauf, dass die KTN die richtige Akkusativendung anwenden.

2 Mogę prosić o...

- ◆ **ZIEL** um etwas bitten
- ◆ **GRAMMATIK** der Nominativ Plural, der Akkusativ Plural, das Verb *jeść*

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie die Bezeichnungen und klären Sie die Bedeutung der neuen Wörter. Üben Sie mit den KTN die Aussprache. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten, der alle Sachform-Endungen des Nominativs Plural enthält. Anschließend ordnen die KTN die abgebildeten Gegenstände den Sammelbegriffen *Besteck, Geschirr* und *weitere Gegenstände auf dem Tisch* zu und bilden (wo es sinnvoll ist) die entsprechenden Pluralformen. Die Lösung wird im Plenum verglichen.

◆ LÖSUNG 2a

Besteck: *widelec* – *widelce*, *nóż* – *noże*, *łyżeczka* – *łyżeczki*

Geschirr: *talerz* – *talerze*, *talerzyk* – *talerzyki*, *filiżanka* – *filiżanki*, *szklanka* – *szklanki*

Weitere Gegenstände auf dem Tisch: *serwetka* – *serwetki*, *cukier*, *sól i pieprz*, *kwiat* – *kwiaty*, *wazonik* – *wazoniki*

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Fragen Sie die KTN nach den Abbildungen: *Co to jest?* Die KTN antworten: *To są butki. To jest sól/mleko/jogurt/łyżeczka/widelec/talerzyk/serwetka/cytryna/śmietanka*. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass die Zahl *jeden* drei Geschlechtsformen hat: *jeden, jedna, jedno*, was auch im Grammatikkasten verdeutlicht wird. Hier wird gezeigt, welche Endungen die Zahl *jeden, jedna, jedno* im Akkusativ hat. Die KTN lesen zuerst die Dialogvorgabe und üben dann spielerisch die neuen Strukturen ein. Dabei sprechen sie sowohl einen Kellner an, als auch eine Kellnerin und bitten um verschiedene Lebensmittel und Besteckteile, die auf dieser Seite und auf Seite 34 abgebildet sind. Die Grammatikkästen leisten dabei Hilfestellung. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass bei allen Femina, Neutra und Maskulina, die keine Personen bezeichnen (Sachform), die Akkusativ-Plural-Formen mit

den Nominativ-Plural-Formen identisch sind, d.h. Akk. Pl. = Nom. Pl.

Gehen Sie im Klassenraum herum und achten Sie darauf, dass die KTN die richtigen Akkusativendungen anwenden. Korrigieren Sie dabei auch Sie die Aussprache.

c

◆ HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN hören mehrmals das Gespräch zwischen Renata, Romek und dem Kellner. Sorgen Sie dafür, dass die KTN nicht gleich beim ersten Hören zu schreiben beginnen. Geben Sie ab dem zweiten Hören den KTN genug Zeit zum Aufschreiben, da die Beantwortung der Frage für einige KTN schwierig sein könnte. Bevor die KTN die Lösung im Plenum vortragen, vergleichen sie mit der Lösung ihres Partners.

🔊 **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG** (Track 27)

Kelner: *Dzień dobry państwu.*

Co państwo piją na śniadanie?

Renata: *Proszę dwa razy kawę ze śmietanką.*

Romek: *Mogę dostać jajecznicę?*

Kelner: *Oczywiście, ale musi pan trochę poczekać.*

Romek: *Nie szkodzi.*

Renata: *Ja poproszę jajko na miękko.*

d

Aktivität In dieser Aufgabe haben die KTN die Gelegenheit, alle bisher gelernten Wörter zum Thema *Frühstück* anzuwenden. Im Grammatikkasten taucht zum ersten Mal das Verb *jeść* auf. Bevor man mit dieser Aufgabe beginnt, konjugieren Sie das Verb mit der gesamten Gruppe. Hier braucht man zwar nur die 3. Person Singular; wenn aber die KTN die vollständige Konjugation lernen wollen, verweisen Sie sie auf die Grammatik-Seite, Punkt 4. Nach dieser Erklärung unterhalten sich die KTN frei darüber, was die Personen auf den Fotos möglicherweise zum Frühstück essen könnten. Ziel ist, in freier Produktion neuen Wortschatz und Strukturen zu festigen.

3 Popołudniowa herbatka

- ◆ **ZIEL** über Vorlieben sprechen
- ◆ **GRAMMATIK** das Demonstrativpronomen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Dieser Dialog beinhaltet viele neue Vokabeln. Daher empfiehlt es sich, diese Aufgabe etwas länger zu bearbeiten. Eine Form in der Vergangenheit (*spotkałam*) ist hier neu, das Thema soll hier aber nicht vertieft werden. In der Lektion 12 (Band A2) wird es ausführlich besprochen. Verfahren Sie wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einführung, Seite 11) beschrieben. Anschließend lenken Sie die Aufmerksamkeit der KTN auf die Verben und Redewendungen, die zusammen mit dem Akkusativ vorkommen und die im Grammatikkasten zu sehen sind. Die KTN markieren jetzt im Dialog die Ausdrücke, in denen der Akkusativ vorkommt, und analysieren die Anwendung und die Endungen dieses Falls, z. B. *Jaką herbatę chcesz? Masz ochotę na herbatę? Wolę zieloną (herbatę). Lubię twoją szarlotkę.* Nach der Bearbeitung des Dialogs besprechen Sie die Grammatik Punkt 1 und 2, (falls nicht schon vorher geschehen). Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die vollständige Übersicht der Akkusativendungen in der Systematischen Kurzgrammatik im Anhang, Punkt 7.4 zu finden ist.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ergänzen den Lückentext mit den Endungen der Substantive und Adjektive im Akkusativ Singular. Klären Sie das Vokabular. Die KTN bearbeiten die Aufgabe in Einzelarbeit und vergleichen die Lösung mit dem Partner. Anschließend wird die Lösung in der Gruppe vorgelesen und besprochen. Bei der Auswahl der jeweiligen Akkusativendung können Sie auf die Grammatik-Seite verweisen.

◆ **LÖSUNG 3b**

Pani Maria ma córkę Hankę i syna Michała.

Hanka i mama zawsze po południu piją

mocną herbatę z cytryną i jedzą ciasto.

Michał woli herbatę z mlekiem i herbatniki.

Hanka ma małego kota Tygrysa, który bardzo lubi mleko.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Um die Funktion des Akkusativs in der polnischen Sprache zu verdeutlichen, unterstreichen die KTN alle Verben im Text 3b, die zusammen mit diesem Fall vorkommen: *ma, piją, jedzą, woli, ma, lubi.* Anschließend bilden die KTN eigene Sätze mit diesen Verben, z. B. *Lubisz ciepłe mleko? Ja mam nie małego, ale tylko dużego kota. Czy ty jesz zawsze śniadanie? Po połud-*

niu piję herbatę z rumem. Es empfiehlt sich diese Aktivität in Partnerarbeit durchzuführen. Als Abschluss der Übung fassen die KTN selbst die Regel zum Akkusativ in seiner Form und Funktion zusammen. Helfen Sie eventuell dabei, indem Sie gezielte Fragen stellen, z. B.: Bei welchen Substantiven treten Veränderungen auf? Welche Veränderungen sind das? Welche Substantive bleiben unverändert? Wie verhalten sich die Adjektive? Schreiben Sie (in vereinfachter Form) die Regel, die die KTN erschlossen haben, an die Tafel. Bei dieser Zusammenfassung stellen Sie fest, ob die KTN das Thema verstanden haben. Falls nötig verweisen Sie auf die Grammatik-Seite, Punkt 1 und 2.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Bei dieser kommunikativen Übung werden zwei Schwerpunkte der Lektion behandelt: korrekte Anwendung des Akkusativs des Vokabulars zum Thema *Frühstück* bzw. *Nachmittagstee*. Lesen Sie zuerst den kleinen Dialog und dann die aufgelisteten Begriffe. Klären Sie den unbekanntes Wortschatz und üben Sie die Aussprache der neuen Wörter *owocowa*, *chińska*, *staba* ein. Dann lesen die KTN die Begriffe und unterhalten sich anschließend im lockeren Gespräch darüber, was sie selbst mögen oder bevorzugen. Durch die Vorgabe des Dialogs wird die Übung erleichtert.

d

- ◆ **AKTIVITÄT** In diesem Abschnitt werden zum ersten Mal die Demonstrativpronomen thematisiert. Die KTN lesen den Minidialog und die Angaben im Schüttelkasten. Machen Sie dabei Ihre KTN auf die Demonstrativpronomen aufmerksam. Einen Grammatikhinweis zu diesem Thema findet man im Grammatikkasten. Beim Vorlesen der Angaben im Schüttelkasten markieren die KTN die Demonstrativpronomen. (Abgesehen von den Demonstrativpronomen sind alle Begriffe bekannt). Fragen Sie die KTN nach ihren Vermutungen: Wann benutzen wir *ten/tamten*, *ta/tamta*, *to/tamto* oder *te/tamte*? Halten Sie die Äußerungen an der Tafel fest. Beim anschließenden Unterrichtsgespräch verweisen Sie auf die Grammatikseite, Punkt 3. Die vollständige Deklination der Demonstrativpronomen findet sich in der Systematischen Kurzgrammatik unter 4.2. Nach dieser Vorbereitungs-

phase entwickeln die KTN weitere Dialoge mit den Angaben aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die korrekte Ausführung der Aufgabe.

e

- ◆ **AKTIVITÄT** Diese Übung ist eine schriftliche Aufgabe. Geben Sie den KTN etwas Zeit, um die Sätze zu formulieren. Bevor die Lösung im Plenum vorgetragen wird, wird sie mit dem Partner verglichen.
- ◆ **ALTERNATIVE** Die Übung wird im Kurs mündlich gemacht und als schriftliche Hausaufgabe aufgegeben.
- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *Śniadanie* einsetzen. (Beschreibung S. 57; Kopiervorlage S. 62)

Land und Leute

Erwähnen Sie, dass beim Wort *państwo* das Verb in der 3. Person Plural oder in der 2. Person Plural steht. Die zweite Möglichkeit gilt als weniger höflich.

Weisen Sie die KTN darauf hin, dass man beim Ansprechen einer Frau oft einen falschen Ausdruck hört, nämlich *proszę panią*. Die korrekte Ansprache lautet *proszę pani*. Die Form *panowie* ist die Personalform und wird in der Lektion 9 besprochen.

◆ **LÖSUNG**

<i>Proszę państwa</i>	<i>Proszę pana</i>
<i>Proszę pani</i>	<i>Proszę państwa</i>
<i>Proszę pana</i>	<i>Proszę pani</i>

Man kann an dieser Stelle die Endung *-owie* bei Familiennamen (siehe Lektion 1) ausführlicher besprechen: *państwo Gawinowie*, *państwo Dudkowie*. Es ist nicht ratsam, über andere Veränderungen bei Familiennamen zu sprechen, wie z. B. die Endung des Namens bei *państwo Kowalscy*, denn diese Endung ist durch die Personalform der Adjektive bedingt.

Fragen Sie die KTN, wie ihre polnischen Bekannten und Arbeitskollegen mit Vor- und Nachnamen heißen. Die KTN ergreifen dann gern die Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen.

◆ **LÖSUNG**

Anna:	<i>Ania, Anula, Anulka, Aneczka, Anka, Anusia, Nusia, Andzia</i>
Roman:	<i>Romek, Romeczek, Romcio, Romuś</i>

Schrift und Aussprache

1 VERBINDUNG VON WÖRTERN

Lesen Sie die vier Wortverbindungen vor. Die KTN sprechen nach und achten dabei darauf, dass sie keine Pause zwischen den zwei Wörtern jeder Ausspracheeinheit machen. Spielen Sie dann die Aufnahmen mehrere Male vor. Beim Hören und Nachsprechen bleibt das Buch geschlossen. Anschließend lesen die KTN die Wortverbindungen und die Sätze laut im normalen Sprechtempo vor.

2 AUSSPRACHE VON I, Y UND E

Erfahrungsgemäß ist es für deutsche Muttersprachler sehr schwierig, ja anfangs fast unmöglich, den Unterschied zwischen y und e herauszuhören.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Diktieren Sie den KTN die Vokabelpaare *owocowy* – *owocowe*, *wejście* – *wyjście*, *ciepłe* – *ciepły*, *wspaniałe* – *wspaniałe*. Die KTN vergleichen dann in Partnerarbeit, was sie geschrieben haben, während Sie die Wortpaare an die Tafel schreiben. In der anschließenden Hörübung wird das Gehör für y, e und i geschult. Spielen Sie die Tonaufnahme vor und die KTN kreuzen die gehörten Laute an.

🔊 **TRANSKRIPTION** (Track 31)

1 *miło*, 2 *zepsute*, 3 *rower*, 4 *francuski*,
5 *brudny*, 6 *problem*, 7 *dwuosobowy*,
8 *cytryna*, 9 *jabłkowy*, 10 *okulary*

Grammatik

Bei den unbelebten Maskulina, die normalerweise im Akkusativ Singular identisch mit dem Nominativ Singular sind, gibt es einige Abweichungen, z. B. bei Firmenfabrikaten, Tänzen, Spielen, bei denen der Akkusativ die Endung *-a* hat:

tenis → *tenisa*, *Mercedes* → *Mercedesa*, *walc* → *walca*.

Die Präpositionen, auf die der Akkusativ folgt, sind in der Systematischen Kurzgrammatik unter Punkt 6.2. aufgeführt.

Weisen Sie darauf hin, dass die Zahl *jeden*, *jedna*, *jedno* wie das Demonstrativpronomen dekliniert wird.

Wiederholen Sie die Konjugation der Verben *jeść* und *woleć*, indem Sie die KTN der Reihe nach die Formen nennen lassen. Dabei wird jeweils auch ein Beispielsatz mit der genannten Form formuliert.

5 Smacznego!

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	einen Tisch reservieren; Speisen und Getränke auswählen; im Restaurant etwas bestellen; ausdrücken, dass man etwas mag/nicht mag
Land und Leute	die polnische Küche; Wo kann man essen?
Schrift und Aussprache	u/ó, ł, ch/h, dź/drz
Grammatik	der Genitiv Singular; <i>ić</i>

1 Dzień dobry, czy można zarezerwować stolik...

- ◆ ZIEL einen Tisch im Restaurant reservieren

a

- ◆ ZUSATZAKTIVITÄT Als Einführung in das Thema *Essen* erstellen die KTN eine Mind-Map. Die KTN kennen schon aus den vorherigen Lektionen einige Wörter zu diesem Thema.

Manchen sind polnische Gerichte bestimmt auch bekannt. Schreiben Sie in der Mitte der Tafel das Wort *restauracja* auf. Fordern Sie jetzt die KTN auf, alle Wörter zu nennen, die ihnen zu diesem Thema einfallen und halten Sie die genannten Wörter an der Tafel fest.

- ◆ AKTIVITÄT Verfahren Sie wie üblich bei der Arbeit mit Dialogen. Anschließend lesen und erklären Sie die Visitenkarte des Restaurants *Staropolska*. Stellen Sie den KTN ein paar Fragen zum Textverständnis, z. B. *Jak nazywa się ta restauracja? Co oferuje restauracja „Staropolska“? Czy można w restauracji „Staropolskiej“ zjeść śniadanie?* Da die Aussprache des Textes der Visitenkarte nicht ganz unproblematisch ist, empfiehlt es sich, den Text noch einmal gemeinsam laut zu lesen.

b

- ◆ ZUSATZAKTIVITÄT Bevor die KTN an die Bearbeitung der Aufgabe herangehen, üben Sie mit ihnen folgende höfliche Fragen ein: *Mogę...? Można...? Gdzie mogę...? Gdzie można...?*

Die KTN befragen sich dann gegenseitig in Partnerarbeit und wenden dabei die eingeübten Strukturen an. Sie fragen:

1. ob sie Folgendes machen dürfen / können (schreiben Sie die Angaben an die Tafel)

- einen Tee mit Zitrone bekommen
- einen Tisch reservieren
- hier warten
- das (dieses Gericht) essen
- jemandem helfen

2. wo man Folgendes machen kann (schreiben Sie die Angaben an die Tafel)

- gut essen
- das Auto parken
- frühstücken
- etwas erledigen

◆ LÖSUNG 1b

- 1 (Czy) mogę dostać herbatę z cytryną? (Czy) mogę zarezerwować stolik? (Czy) mogę tu poczekać? (Czy) mogę to zjeść? (Czy) mogę pomóc?
- 2 Gdzie można dobrze zjeść? Gdzie można zaparkować auto? Gdzie można zjeść śniadanie? Gdzie można to załatwić?

- ◆ AKTIVITÄT Hier haben die KTN die Gelegenheit, den Dialog 1a in einer gelenkten Aktivität in mehreren Varianten zu üben. Dabei ersetzen sie die rosa markierten Elemente des Dialogs durch die Vorschläge aus dem Schüttel- und aus dem Redemittelkasten. Klären Sie vorher die Bedeutung und besprechen Sie die Zeitangaben im Redemittelkasten.

2 Karta

- ◆ ZIEL Speisen und Getränke auswählen

a

- ◆ AKTIVITÄT Die KTN ordnen die Gerichte den Fotos zu. Lesen Sie zuerst den Inhalt des Schüttelkastens laut vor. Die KTN tragen ihre Lösungen ein und vergleichen sie mit den Lösungen ihres Partners. Nach anschließendem Vergleich im Plenum fragen Sie, ob jemandem diese Gerichte schon bekannt sind oder ob die KTN auch andere polnische Gerichte kennen.

b

- ◆ AKTIVITÄT An dieser Stelle können die KTN über ihre Erfahrungen mit der polnischen Küche berichten. Dieses Thema findet nämlich erfahrungsgemäß einen regen Anklang

bei den KTN. Es ist ratsam, hier etwas mehr Zeit einzuplanen und sich mit dem Thema ausführlich zu befassen. Die Speisekarte enthält eine große Zahl neuer Vokabeln, deren Aussprache gut geübt werden sollte.

- ◆ **TIPP** Um das Thema zu veranschaulichen, bringen Sie polnische Kochbücher mit und zeigen Sie den KTN, wie z. B. Buchweizengrütze d. h. *kasza gryczana* als Beilage serviert wird.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie die Dialogvorgaben laut vor und klären Sie die neuen Vokabeln. Bevor die KTN sich in Partnerarbeit gegenseitig befragen, fragen Sie sie, wie sich die Angaben aus der Speisekarte bei der Anwendung im Dialog verändern.

Es ist sinnvoll, an dieser Stelle die Akkusativregeln zu wiederholen. Anschließend spielen die KTN abwechselnd die Rollen von Kellnern und Gästen und bestellen gegenseitig ihre Gerichte. Wenn die KTN die Bestellungen notiert haben, können sie über die Wünsche ihrer Partner im Plenum berichten. Dabei sollen sie die eingeführte Struktur anwenden. Machen Sie das vor und stellen Sie ein paar Fragen, z. B. *Helga, co Christian zamawia do picia, do jedzenia?* Die KTN Helga antwortet: *Christian zamawia do picia..., a do jedzenia...*

3 Rozmowa z kelnerem

- ◆ **ZIEL** im Restaurant etwas bestellen
- ◆ **GRAMMATIK** der Genitiv Singular

a

- ◆ **HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG**
- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN hören die Bestellung zweier Gäste beim Kellner. Erklären Sie, dass man bei der Bezeichnung „ein Glas Wein“ oft den Ausdruck *lampka wina* benutzt. Im Redemittelkasten ist auch sichtbar, wie dieser Ausdruck sich im Zusammenhang mit *proszę* verändert: *proszę* + (Akkusativ) *lampkę wina*. Falls die KTN nach der Endung *-a* beim Wort *wina* fragen, erklären Sie, dass es sich hier um den Genitiv im Zusammenhang mit Mengenangaben handelt, den so genannten „Genitiv des Teiles“ (partitiver Genitiv). Der Genitiv ist das Hauptgrammatikthema dieser Lektion und wird in den nächsten Aufgaben besprochen und geübt. Spielen Sie die Tonaufnahme zweimal vor. Durch

richtiges Markieren zeigen die KTN, ob sie die Bestellung verstanden haben.

▶ TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 33)

- Kelner: *Dobry wieczór państwu.
Proszę, tu jest karta.*
- Andrea: *Dziękuję.*
- Kelner: *Co podać do picia?*
- Andrea: *Dla mnie lampkę wina.*
- Tadeusz: *A dla mnie piwo.*
- Kelner: *Jakie piwo, ciemne, jasne czy bezalkoholowe?*
- Tadeusz: *Ciemne proszę.*

Prüfen Sie die Lösung, indem Sie den KTN zwei Fragen stellen: *Co ta pani / ten pan zamawia do picia?*

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN führen ein kurzes Rollenspiel zum Thema *Getränke bestellen* durch. Besprechen Sie die Redewendungen im Redemittelkasten. Es ist kein Zufall, dass es sich hier auch um die Anwendung des Genitivs handelt, nämlich in Verbindung mit Präpositionen. Die KTN spielen zu dritt die Szene im Restaurant. Sie verwenden dabei die Angaben aus der Speisekarte auf Seite 43. Sie können den Dialog wortgetreu vorspielen oder auch eigene Beispiele einbringen.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Verfahren Sie wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben. Nach der üblichen Bearbeitung des Dialogs lenken Sie die Aufmerksamkeit der KTN auf den Inhalt des Grammatikkastens, wo die häufigsten Formen des Genitivs dargestellt sind. In dieser Übung wird der neue Fall noch nicht geübt, die KTN „entdecken“ lediglich, wo und in welchem Zusammenhang diese Form im Dialog vorkommt (*nie lubię kapuśniaku/kaczki*). Stellen Sie die Verständnisfrage *Co zamawia Andrea i a co Tadeusz?* Zum Schluss erklären Sie die Formen des Genitivs Singular. Weisen Sie darauf hin, dass es bei unbelebten Maskulina keine transparente Regel gibt. Die Funktionen des Genitivs haben die KTN schon zuvor selbst formuliert. Die KTN stellen eine Übersicht zu diesem Thema zusammen. Eine Hilfestellung bietet dabei die Grammatik-Seite, Punkt 1 und 2. Verweisen Sie auch auf die Systematische Kurzgrammatik, wo die Formen des Genitivs ausführlich dargestellt sind.

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN üben das Anwenden des Genitivs in verneinten Sätzen mit dem transitiven Verb *lubić*. Die KTN ergänzen zuerst die Tabelle mit den Substantiven aus dem Schüttelkasten (im Akkusativ Sg. bzw. Genitiv Sg.). Diese Übung stellt allerdings eine gewisse Schwierigkeit für die KTN dar, deswegen empfiehlt es sich, sie im Plenum durchzuführen. Trotz Hilfe, die der Grammatikkasten bietet, kann die Aufgabe den KTN Probleme bereiten. In diesem Fall schreiben Sie (in vereinfachter Form) die Akkusativ-Endungen an die Tafel und daneben die Genitiv-Endungen. Erstellen Sie deshalb gemeinsam eine Liste der angeführten Speisebezeichnungen im Nominativ und Genitiv, falls nötig auch im Akkusativ, und hängen Sie diese im Unterrichtsraum auf; ein Plakat könnte auch dafür geeignet sein. Dank einer solchen visuellen Hilfe sollen die KTN mehr Klarheit beim Üben haben.

◆ **LÖSUNG**

Nom. Sg.	Akk. Sg.	Gen. Sg.
<i>sernik</i>	<i>sernik</i>	<i>sernika</i>
<i>ciasto</i>	<i>ciasto</i>	<i>ciasta</i>
<i>szynka</i>	<i>szynkę</i>	<i>szynki</i>
<i>kiełbasa</i>	<i>kiełbasę</i>	<i>kiełbasy</i>
<i>rosół</i>	<i>rosół</i>	<i>rosółu</i>
<i>kaczka</i>	<i>kaczkę</i>	<i>kaczki</i>
<i>kasza</i>	<i>kaszę</i>	<i>kaszy</i>
<i>makaron</i>	<i>makaron</i>	<i>makaronu</i>
<i>barszcz</i>	<i>barszcz</i>	<i>barszczu</i>
<i>tort</i>	<i>tort</i>	<i>tortu</i>
<i>ryba</i>	<i>rybę</i>	<i>ryby</i>
<i>krupnik</i>	<i>krupnik</i>	<i>krupniku</i>
<i>szarlotka</i>	<i>szarlotkę</i>	<i>szarlotki</i>
<i>ryż</i>	<i>ryż</i>	<i>ryżu</i>
<i>mięso</i>	<i>mięso</i>	<i>mięsa</i>

Anschließend lesen die KTN die Dialogvorlage und unterhalten sich im Plenum über die unterschiedlichen Endungen in der Frage und in der Antwort. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass bei negativen Äußerungen (wie man in dem angegebenen Beispielsatz sehen kann) der Genitiv gebraucht wird. Das wird auch im kleinen Grammatikkasten verdeutlicht. Fragen Sie Ihre KTN, was sie gerne essen würden. Mit Hilfe der Angebote aus dem Schüttelkasten lässt sich der kurze Dialog gut abwandeln.

e

- ◆ **AKTIVITÄT** In diesem Rollenspiel spielen die KTN die Szene im Restaurant nach. Die KTN bilden Dreiergruppen und bestimmen die Rollen. Die KTN wenden das eingeführte Vokabular zum Thema *Essen* an. Dabei stützen sie sich auf die Speisekarte auf Seite 43. Es empfiehlt sich, die neuen Grammatikstrukturen im Rollenspiel zu benutzen, d. h. die KTN sollten auch sagen, dass sie etwas nicht mögen bzw. nicht essen wollen. Sorgen Sie dafür, dass die KTN innerhalb der Gruppe die Rollen wechseln.

4 **Rachunek proszę**

- ◆ **ZIEL** die Rechnung verlangen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen im Schüttelkasten die ihnen bekannten Wörter. Spielen Sie den Dialog zweimal vor. Geben Sie den KTN Zeit, die Lücken zu ergänzen. Spielen Sie den Text noch einmal vor, die KTN prüfen die Lösung. Klären Sie die Semantik. Anschließend wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen und geübt.

🔊 **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 35)**

Kelner: *Wszystko w porządku?*

Andrea: *Tak, dziękuję.*

Kelner: *Czy podać coś na deser?*

Tadeusz: *Dla mnie lody proszę.*

Andrea: *A ja chcę jagody z bitą śmietaną.*

Kelner: *To wszystko?*

Tadeusz: *Nie. Poproszę jeszcze jedno piwo i rachunek.*

Kelner: *Razem czy osobno?*

Tadeusz: *Razem.*

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Hier geht es um einige feste Ausdrücke, die besonders im Restaurant nützlich sein können. Lesen Sie die Aussagen vor und erklären Sie ihre Bedeutung. Eine Äußerung ist in der Vergangenheitsform formuliert, die den KTN noch unbekannt ist. Gehen Sie an dieser Stelle noch nicht auf die Vergangenheitsformen ein, da sie entsprechend der Grammatikprogression im Kapitel 12 ausführlich erläutert werden. Die KTN lesen die Aussagen und entscheiden selbst, welches Kästchen sie ankreuzen.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Diese Art von Aktivität ist den KTN schon vertraut. Die KTN stellen sich vor, sie sind im Restaurant und sprechen mit dem Kellner bzw. mit dem Tischnachbarn. Sie formulieren die Sätze abwechselnd, die Lösung wird im Plenum vorgetragen.
- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *W restauracji* einsetzen. (Beschreibung S. 57; Kopiervorlage S. 63)

5 Smacznego!

- ◆ **ZIEL** Vokabular zum Thema *Essen* festigen
- ◆ **GRAMMATIK** das Verb *ić*

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Das Gedicht eignet sich sehr gut zur Festigung des neuen Wortschatzes. Es ist mit Absicht so geschrieben, dass alle Lebensmittel- und Mahlzeitenbezeichnungen im Nominativ stehen bzw. im Akkusativ, der in diesem Fall der Nominativform gleich ist. Dank der Reime prägt sich das Vokabular ohne Anstrengung ein. Erklären Sie zuerst die wenigen unbekanntesten Wörter. Nach dem Ergänzen wird das Gedicht laut vorgelesen. Zum Schluss wird die Konjugation des unregelmäßigen Verbs *ić* besprochen und geübt. Die Konjugation ist auf der Grammatik-Seite im Punkt 3 dargestellt.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Schreiben oder kopieren Sie das Gedicht auf Folie. Präsentieren Sie dann das Gedicht auf OHP nach der Strip-tease-Methode, d. h. legen Sie zwei oder drei schmale Papierstreifen auf den Text, so dass die KTN nur einen Teil des Gedichts sehen können und die unsichtbaren Stellen erraten müssen. Schieben Sie die Streifen so lange an verschiedene Stellen des Gedichts, bis die KTN es auswendig gelernt haben.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN unterhalten sich über den Inhalt des Gedichts, indem sie abwechselnd die Fragen 1–6 stellen und beantworten. Bevor das geschieht, lesen Sie die Fragen vor und erklären Sie zwei neue Wörter *mało* und *mówić*. Die KTN können auch versuchen, die Bedeutung des neuen Wortes *mało* allein zu erraten, wenn sie den kleinen Redemittelkasten anschauen, wo *mało* als Gegenteil von *dużo* dargestellt ist.

Land und Leute

Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass das Wort *Menü* (ausgesprochen *meni*) in Polen zwei Bedeutungen hat. Man versteht darunter sowohl die Speisekarte als auch – wie im Deutschen – die Speisenfolge. Um Missverständnissen vorzubeugen, erklären Sie den KTN, dass das Wort *krupnik* ebenfalls zwei Bedeutungen hat. Es ist entweder Graupensuppe mit Fleisch und Gemüse gemeint, oder Kräuter-Honiglikör (38 %, in Deutschland mit Bärenfang vergleichbar), der nach einem alten Rezept aus dem 17. Jahrhundert gebrannt wird. Informieren Sie Ihre KTN darüber, dass es in Polen beim Restaurantbesuch üblich ist, gegen eine kleine Gebühr die Garderobe zu benutzen. Es wird nicht gern gesehen, dass man Jacken oder Mäntel über die Stuhllehne hängt. Was das Trinkgeld betrifft, gelten in Polen die gleichen Regeln wie in Deutschland. Die Bedienung ist zwar inklusive, es wird aber erwartet, dass Sie den Rechnungsbetrag aufrunden.

Schrift und Aussprache

AUSSPRACHE VON *U, Ó, CH, H, Ł, DŻ* UND *DRZ*

Bevor Sie die Tonaufnahme vorspielen, erklären Sie den KTN, dass es in der Aussprache von *u* und *ó* keinen Unterschied gibt. Die KTN neigen dazu, den Strich beim *ó* zu übersehen und sprechen das *ó* als *o* aus. Erklären Sie die Artikulation der Laute: *u/ó, ł, ch/h* und *dż/drz* und üben Sie sie mit den KTN anhand der Beispielwörter die richtige Aussprache. Anschließend spielen Sie die Tonaufnahme vor.

a

Hier üben die KTN gezielt die Aussprache von *u/ó*. Spielen Sie die Aufnahmen vor, die KTN sprechen nach.

b

Weisen Sie die KTN darauf hin, dass das *h* vorwiegend in Wörtern, die nicht polnischen Ursprungs sind, vorkommt: *hotel, alkohol, humanista, hipoteka, handel, harmonia*. Die KTN ergänzen die Buchstaben in Einzelarbeit. Die Lösung wird im Plenum vorgelesen.

c

Diese Hörübung dürfte keine großen Schwierigkeiten bereiten, da man den Unterschied zwischen *l* und *ł* relativ leicht heraushören kann. Spielen Sie die Tonaufnahmen zweimal vor. Die KTN kreuzen erst beim zweiten Hören die passenden Stellen an. Dann wird die Aufnahme noch einmal vorgespielt und korrigiert.

 **TRANSKRIPTION** (Track 38)

1 *słucham*, 2 *lody*, 3 *staropolska*, 4 *sałatka*,
5 *masło*, 6 *polędwica*, 7 *mięso wołowe*, 8 *biały*,
9 *kluski*, 10 *naleśniki*

Grammatik

Die KTN fassen gemeinsam die Regeln des Genitivs zusammen, sowohl die Formen als auch die Funktionen. Bei der Erklärung des Genitivs im Zusammenhang mit den Mengenangaben kann man die eventuell vorhandenen Französischkenntnisse der KTN nutzen und auf den „Genitiv des Teiles“ zurückgreifen: *trochę chleba* → etwas Brot, *mało mleka* → ein wenig von der Milch, *kilo mięsa* → ein Kilo von dem Fleisch. Erinnern Sie daran, dass es bei unbelebten Maskulina keine zuverlässigen Regeln zur Bildung des Genitivs gibt. Manche Maskulina haben zwei Genitivformen z. B. *wieczór*, *wieczoru* und *wieczora*. Die vollständige Übersicht aller Genitiv-Singular-Endungen findet man in der Systematischen Kurzgrammatik unter 7.2.1. Die Liste der Präpositionen, die mit dem Genitiv vorkommen, findet sich in der Systematischen Kurzgrammatik unter 6.1.

6 Wszystkiego najlepszego!

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	nach dem Befinden fragen; jemandem gratulieren; die Tageszeiten und Wochentage; die Grundzahlen von 20 bis 100
Land und Leute	Namenstag; Handkuss
Schrift und Aussprache	nasale Vokale <i>ą</i> und <i>ę</i>
Grammatik	der Genitiv Plural; <i>musieć</i> , <i>jechać</i>

1 Co kupić na prezent?

- ◆ ZIEL Vokabular zum Thema *Geschenke*

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie die Bildunterschriften laut vor. Die KTN sprechen nach und üben die Aussprache. Alle Vokabeln sind neu und sollten deshalb genauer eingeübt werden. Fragen Sie die KTN, welche Wörter im Plural stehen (*kosmetyki*, *bilety*, *rękawiczki*). Erwähnen Sie, dass es sich bei *kompakt* um die umgangssprachliche Bezeichnung für *plyta kompaktowa* und bei *piesek* um eine Verkleinerungsform von *pies* handelt. (Der Diminutiv wird in Lektion 13 / Band A2 besprochen). Lesen Sie dann die Dialogvorgabe vor. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass der Vorname nach der Präposition *dla* im Genitiv steht. Besprechen Sie die Möglichkeiten, die dargestellten Sachen in Ihrem Kurs zu verschenken, z. B. *dla pana Martina/Marcina*, *dla pani Renaty*, *dla Angeli*, *dla Daniela*. Beim Antworten kann der Nominativ oder der Akkusativ gebraucht werden. Die KTN sollen hier allerdings die Bezeichnungen für die Geschenke in der Akkusativform benutzen: *różę*, *książkę*, *szalik*, *plytę kompaktową* usw. Dann üben die KTN den kurzen Dialog ein und spielen ihn vor. Die KTN tragen das Gespräch wortgetreu oder mit Variationen vor. Anhand der Abbildungen lässt sich das Gespräch gut abwechslungsreicher gestalten, z. B.

- ◆ *Co dla pani Helgi, może czekoladę?*
- *Nie, ona nie lubi czekolady. Może dwa bilety do kina?*
- ◆ *Dobrze, dwa bilety na film „Aleksander“.*

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Das Buch bleibt vorerst geschlossen. Die KTN versuchen, aus dem Dialog herauszuhören, was Jola zum Namenstag bekommt. Spielen Sie den Dialog mindestens zweimal vor. Nach dem letzten Hören stellen

Sie die Frage: *Jaki prezent dla Joli chcą kupić Agata i Adam? (Ciepły szalik, rękawiczki i kwiaty)*. Die KTN lesen dann den Dialog mit verteilten Rollen, dabei werden die neuen Vokabeln erklärt. Zum Schluss wird der Dialog noch einmal vorgespielt.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Anhand der Bilder und der Dialogvorgabe unterhalten sich die KTN darüber, was sie diesen Personen schenken würden. Achten Sie auf die korrekte Anwendung von Genitiv (in Fragen) und Akkusativ (in Antworten).
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Um das Vokabular zum Thema *Geschenke* zu erweitern, spielen Sie mit Ihren KTN ein Memo-Spiel. Die Beschreibung finden Sie in der Einleitung, Seite 9. Verwenden Sie bei diesem Spiel Abbildungen aus polnischen Warenkatalogen oder Werbeeinlagen aus Zeitungen. Die KTN bilden entsprechende Paare: Bild und Wort. Alle Kärtchen werden in zwei Stapeln (Bilder und Wörter) zugedeckt auf den Tisch gelegt. Decken Sie ein Bildkärtchen und ein Wortkärtchen auf und sagen Sie z. B. *Rower to dobry prezent dla panów*, *dla pań*, *albo dla dzieci*. *To jest auto*. *Auto to doskonały prezent dla panów*. Dann legen Sie beide Kärtchen zugedeckt auf ihren Platz zurück. Ein KTN ist an der Reihe und wiederholt den Vorgang. Wer ein Paar gefunden hat, behält diese Kärtchen. Der Gewinner ist derjenige, der die meisten Kärtchen gesammelt hat. Das Spiel soll in Gruppen bis zu 5 Personen gespielt werden, deswegen sollte man so viele Spielsätze wie nötig vorbereiten. Vorschläge für Abbildungen: Fahrrad, Auto, Fernseher, Torte, Schal, Pullover, Krawatte, Wein, Hemd, Jeans, Blumen, Buch, CD, Pralinen, Kosmetika, Handschuhe, Geld, Schokolade, Hund, Computer, Rose, Blumenvase, Opernkarten, Lampe, Radio, Honig, Konfitüre. Erstellen Sie zusätzliche Kärtchen mit Gegenständen, die den KTN bekannt sind.

2 Gratulacje!

- ◆ ZIEL jemandem gratulieren
- ◆ GRAMMATIK der Genitiv Plural

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Verfahren Sie wie üblich bei der Arbeit mit Dialogen. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass das Wort *imieniny* (eventuell auch *urodziny*, das im Schritt 2b vorkommt) anders als im Deutschen ein Pluralwort ist. Bei dieser Aufgabe geht es nicht nur um einen wichtigen Anlass zum Feiern, sondern auch um die Einführung des Genitivs Plural. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten, wo die wichtigsten Formen des Genitivs Plural zu sehen sind. Fragen Sie die KTN nach den Funktionen des Genitivs, die ihnen aus der vorherigen Lektion bekannt sind und besprechen Sie eventuell die Punkte 1 und 2 auf der Grammatik-Seite.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN markieren die Formen des Genitivs Plural in Dialog 2a und 1b und begründen im Plenum dessen Anwendung in diesen konkreten Situationen, z. B. *bukiet pięknych kwiatów*. Bei dieser Gelegenheit entdecken die KTN die Anwendung des Genitivs Plural nach der Zahl 21.

b

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN üben zu zweit die praktische Anwendung von Akkusativ und Genitiv Plural. Zuerst wird die Bildung des Genitivs Plural geübt. Die KTN ergänzen die Tabelle mit den Formen des Genitivs Plural von den vorgegebenen Substantiven. Die Lösung wird im Plenum vorgelesen, begründet und eventuell korrigiert.

◆ LÖSUNG

Genitiv Pl.	Genitiv Pl.
<i>szalików</i>	<i>czekolad</i>
<i>albumów</i>	<i>bombonierek</i>
<i>soków</i>	<i>piw</i>

Anschließend schreibt der KL ein Dialoggerüst an die Tafel. Mit Hilfe dieser Vorgabe spielen die KTN ähnliche Dialoge. Wegen des relativ hohen Schwierigkeitsgrads bei der Bildung des Genitivs Plural ist es ratsam, diese Übung in der gesamten Gruppe durchzuführen. So können Sie auch mögliche Fehler leichter korrigieren.

◆ DIALOGVORGABE

A: *Nie lubię imienin (Genitiv), a pan / pani / ty?*

B: *Ja też nie lubię imienin (Genitiv), wolę urodziny. (Akkusativ).*

Unterstrichene Wörter werden durch folgende Begriffe ersetzt (schreiben Sie diese Begriffe an die Tafel):

imieniny – urodziny
drogie prezenty – praktyczne prezenty
ryby – naleśniki i pierogi
stare angielskie filmy – stare polskie filmy
frytki – ziemniaki
książki o muzyce – książki o Tatrach
białe róże – czerwone róże
poniedziałki – niedziele

- ◆ **AKTIVITÄT** Formen des Genitiv Plural werden hier in einem Text über Geburtstagsgeschenke eingesetzt. Klären Sie die Bedeutungen und üben Sie die Aussprache neuer Wörter. Da die KTN die Genitivformen in der Zusatzaktivität geübt haben, sind sie in der Lage, diese Übung in Einzelarbeit durchzuführen. Der ergänzte Text wird im Plenum vorgelesen und korrigiert.

c

◆ HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen zuerst die Aussagen. Spielen Sie den Dialog zwei- oder dreimal vor. Die KTN kreuzen die entsprechenden Stellen an. Anschließend stellen Sie der gesamten Gruppe Kontrollfragen: *Kto ma imieniny? Co pije Aneta? Czy Marcin ma nowy krawat? Co pije Bożena?* Die KTN beantworten diese Fragen und zeigen auf diese Weise, ob sie die Aufgabe richtig ausgeführt haben. Zum Schluss spielen Sie die Tonaufnahme noch einmal vor.

🔊 TRANSKRIPTION (Track 41)

Aneta: *Cześć Marcin! Wszystkiego najlepszego z okazji imienin!*

Marcin: *Dziękuję. Proszę, do pokoju. Czego się napijesz, Aneta? Piwa?*

Aneta: *Chętnie. O, masz bardzo ładny krawat.*

Marcin: *Podoba ci się? To prezent od Bożeny. Bożena, a ty czego się napijesz? Też piwa?*

Bożena: *Nie, wolę czerwone wino.*

◆ LÖSUNG 2c

Marcin ma imieniny.

Aneta pije piwo.

Marcin ma nowy krawat.

Bożena nie pije soku jabłkowego, tylko czerwone wino.

d

- ◆ **AKTIVITÄT** In diesem Rollenspiel werden das Vokabular zum Thema *Gratulieren* und die bisher gelernten Grammatikstrukturen praktisch angewandt. Die KTN sind schon in der Lage, fehlerfreie Sätze zu formulieren und nicht nur den Dialog 2a wortgetreu vorzutragen. Sorgen Sie dafür, dass die KTN die Rollen tauschen und den Dialog zweimal vorspielen. Gehen Sie während dieser Aktivität im Klassenraum umher und achten Sie auf die korrekte Ausführung der Aufgabe.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Als Abschluss dieses Lektionsabschnitts eignet sich eine Übung, in der das Vokabular anhand authentischer Materialien geübt wird. Bringen Sie polnische Grußkarten mit (und/oder lassen Sie die KTN diese mitbringen). Breiten Sie die Grußkarten auf dem Tisch aus. Die KTN schauen die Karten an und versuchen, die kurzen Texte zu erraten. Als Hilfe können Sie Kärtchen mit Vokabeln vorbereiten und neben die Grußkarten legen. Die Vokabeln zu den Inhalten auf den Grußkarten passen, z. B. *kwiaty, róże, bukiet*. Die KTN legen entsprechende Vokabelkärtchen auf die abgebildeten Gegenstände auf den Grußkarten. Die Karten und unbekannte Wörter werden im Plenum besprochen.

3 **Rozmowa przy stole**

- ◆ **ZIEL** nach dem Befinden fragen
- ◆ **GRAMMATIK** das Modalverb *musieć*

3

- ◆ **AKTIVITÄT** Diese Übung besteht aus zwei Teilen. Verfahren Sie zuerst wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben. Nach der Bearbeitung des Dialogs lenken Sie die Aufmerksamkeit der KTN auf den Inhalt des Grammatikkastens mit der Konjugation des Modalverbs *musieć*. Die KTN lesen den Dialog noch einmal genau durch und achten dabei auf das Verb *musieć*. Sie markieren die vollständigen Verbkombinationen, d. h. *musieć* + Verb im Infinitiv, z. B. *muszęjechać* und vergleichen die Ergebnisse mit denen des Nachbarn. Anschließend werden die Ausdrücke im Plenum vorgelesen und besprochen. Erwähnen Sie, dass das Lied *Sto lat* nicht nur zum Geburtstag gesungen wird, sondern auch bei jedem wichtigen Anlass zum Feiern.

Spielen Sie nun das Lied vor. Klären Sie dann die neuen Wörter. Spielen Sie die Tonaufnahme noch einmal und singen Sie mit. Erfahrungsgemäß singen auch die KTN spontan mit.

Im zweiten Teil dieser Übung ergänzen die KTN den Text mit der entsprechenden Form des Verbs *musieć* und einem Verb im Infinitiv aus dem Schüttelkasten. Bevor die Lösungen im Plenum vorgetragen werden, vergleichen die KTN ihre Vorschläge mit denen des Partners.

◆ **LÖSUNG 3**

Adam musi kupić prezent dla Joli, bo Jola ma dzisiaj imieniny. Jola i Adam muszą codziennie długo pracować, ale dzisiaj mają wolne. Jutro Jola musijechać do Poznania, a Adam musi iść rano do pracy, a potem musi zrobić porządek w garażu.

4 **Tydzień**

- ◆ **ZIEL** Tageszeiten und Wochentage benennen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Geben Sie den KTN ein wenig Zeit, sich die Kalenderseite anzuschauen. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass das Wort *tydzień* unregelmäßig dekliniert wird. Machen Sie sie auf den Grammatikkasten aufmerksam, wo der Nominativ Plural *tygodnie* zu sehen ist. Dann lesen Sie die Wochentage vor und die KTN lesen nach. (Das Datum wird erst in Lektion 15 besprochen). Nachdem Sie die Aussprache der Wochentage eingeübt haben, besprechen Sie den Redemittelkasten. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass der deutschen Präposition *am* die Präposition *w* entspricht, die beim Sprechen zusammen mit dem Wochentag zu einer Ausspracheinheit verschmilzt. Nur bei *wtorek* spricht man wegen der einfacheren Aussprache *we*. Weisen Sie darauf hin, dass der Wochentag im Akkusativ steht. Anschließend lesen die KTN die Kalendereinträge.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN bilden nach der Kalendervorlage zu jedem Tag der Woche einen Satz. Den ersten Satz sagen Sie: *Marek idzie w poniedziałek po południu do kina*. Bitten Sie einen der sichereren KTN, den zweiten Satz zu bilden: *We wtorek Marek ma kurs niemieckiego*. Dann bilden andere KTN weitere Sätze, z. B. *W środę wieczorem Marek idzie na koncert*.

W czwartek on ma rozmowę z szefem. W piątek przed południem ma ważną konferencję. W sobotę rano on musi sprzątać, a wieczorem idzie na imieniny do Małgosi. W niedzielę Marek idzie do restauracji.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Mit Hilfe der Wendungen im Redemittelkasten ergänzen die KTN den Text. Klären Sie die neuen Vokabeln und üben Sie die Aussprache. Die KTN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit und vergleichen ihre Lösungen zuerst mit denen des Partners und dann im Plenum.
 - ◆ **LÖSUNG 4b**
W tym tygodniu Marek jest bardzo zajęty. Jak zawsze codziennie rano idzie do pracy, a we wtorek wieczorem ma kurs niemieckiego. W piątek przed południem Marek ma ważną konferencję. W czwartek musi iść na rozmowę do szefa. W środę wieczorem Marek idzie na koncert. W sobotę rano musi sprzątać, a wieczorem idzie do Małgorzaty na imieniny. W niedzielę ma wreszcie czas i wtedy rano/ przed południem może długo spać, a wieczorem idzie do restauracji na kolację.
 - ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Stellen Sie ein paar Verständnisfragen zum Text, z. B. *Kiedy Marek ma czas? Czy Marek ma we wtorek kurs angielskiego? Co Marek je w niedzielę w restauracji? Gdzie Marek idzie w poniedziałek po południu? auch Dokąd Marek idzie w poniedziałek po południu?*
- c**
- ◆ **AKTIVITÄT** In diesem kurzen Dialog üben die KTN die Anwendung der Wochentage und Tageszeiten. Sorgen Sie dafür, dass die KTN nach allen Wochentagen fragen und verschiedene Tageszeiten angeben. Gehen Sie im Klassenraum umher und achten Sie auf die korrekte Aussprache. Notieren Sie die häufigsten Grammatikfehler und besprechen Sie sie, nachdem die KTN die Aufgabe ausgeführt haben.
- d**
- ◆ **AKTIVITÄT** Fordern Sie die KTN auf, im Klassenraum herumzugehen und dabei verschiedene KTN zu interviewen, wobei sie mit Hilfe der vorgegebenen Fragen verschiedene KTN interviewen. Die Antworten werden notiert, die Ergebnisse zusammengefasst und im Plenum verglichen, z. B. *Tylko jedna osoba –*

Michaela, nie lubi soboty. Wszystkie osoby lubią niedzielę.

- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *Zagadki* einsetzen. (Beschreibung S. 57; Kopiervorlage S. 64)

5 Liczby 20 – 100

- ◆ **ZIEL** die Zahlen von 20 bis 100

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie die Zahlen langsam und deutlich vor und die KTN sprechen sie nach. Ermuntern Sie die KTN dazu, die Regel, wie die Zehnerzahlen und die Zahlen von 21 bis 99 zusammengesetzt sind, selbst zu formulieren.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Zuerst lösen die KTN in Einzelarbeit die Rechenaufgaben, indem sie die addierten Zahlen aufschreiben. Dann werden die Aufgaben samt Lösungen vorgelesen.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN geben sich gegenseitig Rechenaufgaben auf. Lesen und erklären Sie die Frage. Weisen Sie darauf hin, dass man sich nicht nur auf Multiplikationsaufgaben beschränken soll. Um sich eine bessere Kontrolle zu ermöglichen, notieren die KTN die Aufgaben und überprüfen sie gemeinsam anhand der Notizen.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Diese Übung dient der Einprägung der eingeführten Zahlen. Sagen Sie eine zweistellige Zahl, z. B. 23, ein KTN sagt eine Zahl, die mit der zweiten Ziffer beginnt, z. B. 35 und bestimmt den nächsten KTN, der z. B. 54 sagt, usw. Spielen Sie das Spiel mindestens so lange, bis alle KTN eine Zahl genannt haben. Sie können diese Übung reihum oder auch mit Ball-Zuwerfen durchführen lassen.

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Spielen Sie die Tonaufnahme mindestens zweimal vor. Beim zweiten Hören schreiben die KTN die Zahlen auf. Die Lösung wird in der gesamten Gruppe verglichen. Zum Schluss wird die Tonaufnahme noch einmal vorgespielt.

- ▶ **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG** (Track 43)
48, 73, 25, 96, 31, 52, 84, 69

e

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen die Fragen und schätzen dann, wie viel die verschiedenen Gegenstände kosten könnten. Die Preise können in Euro oder in Zloty angegeben werden. Achten Sie auf die korrekte Aussprache des Wortes *euro*. Erklären Sie, dass das Wort *euro* nicht dekliniert wird.

Mögliche Antworten:

- *Bilet do teatru kosztuje w Polsce mniej więcej 50 złotych.*
- *Rękawiczki kosztują mniej więcej 100 złotych.*
- *Jedwabny krawat kosztuje 60 euro.*

Land und Leute

Ermutigen Sie die KTN, sich über das Thema *Feiern in Polen* zu unterhalten. Die Polen feiern gern und bei jeder Gelegenheit, und der Gast ist dabei stets König. Immer wieder wird man aufgefordert, von den vielen Köstlichkeiten zu probieren und Nachschlag zu nehmen. Beim Feiern wird oft Wodka getrunken, obwohl Cocktails und Long Drinks immer populärer werden. Der wohlbekannte Trinkspruch lautet: *Na zdrowie!*

Was den galanten Handkuss betrifft, lassen Sie die KTN ihre Erfahrungen und Meinungen zu dieser Sitte austauschen. Es ist ein kontroverses Thema (Hygiene, Tradition) und die KTN setzen sich gern damit auseinander.

Schrift und Aussprache

1 NASALE VOKALE

Sprechen Sie die Vokale *q* und *ę* aus und lassen Sie die KTN nachsprechen. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass die nasalen Vokale *q* und besonders *ę* nicht immer nasal ausgesprochen werden. Sprechen Sie die beiden Vokale noch einmal aus und sorgen Sie dafür, dass die KTN sie beim Üben nicht übertrieben nasal aussprechen.

2 NASALIERTE AUSSPRACHE VON *Ą* UND *Ę*

Spielen Sie die Tonaufnahme vor. Üben Sie zuerst die Aussprache des nasalisierten Vokals *q*. Lesen Sie die drei Wörter (*sq*, *mqż* und *mogq*) vor, die KTN lesen nach. Verfahren Sie genauso mit dem Einüben des Vokals *ę*. Sorgen Sie dafür, dass jeder KTN die Gelegenheit hat, die nasalisierten Vokale zu üben. In der

folgenden Ausspracheübung (Track 45) sprechen die KTN die gehörten Wörter nach. Spielen Sie die Tonaufnahme mehrere Male vor und besprechen Sie anschließend die eventuellen Aussprachefehler. Wiederholen Sie diesen Vorgang beim Einüben des nasalisierten *ę* (Track 46).

3 NICHT NASALIERTE AUSSPRACHE VON *Ą* UND *Ę*

Besprechen Sie die nicht nasalisierte Aussprache von *q* und *ę*. Spielen Sie die Tonaufnahme (Track 47) zweimal vor. Lesen Sie dann jeweils zwei Wörter vor, die KTN lesen nach. Wiederholen Sie den Vorgang, wenn nötig, so dass jeder KTN die Gelegenheit hat, die Aussprache dieser Wörter zu üben. In der nächsten Übung werden *q* und *ę* als *on* bzw. *en* ausgesprochen. Spielen Sie die Tonaufnahme mehrere Male vor. Die KTN nutzen die Nachsprechpausen und üben die Aussprache. Anschließend spielen Sie die letzte Tonaufnahme (Track 49) zweimal vor. Beim ersten Hören sprechen die KTN die Wörter nach und beim zweiten Hören markieren sie das *eń* in den Wörtern, in denen sie es zu hören glauben. Die KTN lesen die Wörter vor und vergleichen ihre Lösungen. Zum Schluss spielen Sie die Tonaufnahme noch einmal vor.

Grammatik

Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass es bei der Bildung des Genitiv Plural zu Veränderungen kommen kann. Es kann hier ein Vokalwechsel stattfinden, oder zur Erleichterung der Aussprache ein *-(i)e-* eingeschoben. In der polnischen Sprache gibt es keine Buchstaben- bzw. Lautverbindung von *-ke-* und *-ge-*. Überall, wo diese Buchstaben in der genannten Reihenfolge auftreten, wird ein *i* dazwischen geschoben *okno* → *okien*. Eine vollständige Darstellung aller Genitiv-Plural-Endungen findet sich in der Systematischen Kurzgrammatik unter Punkt 7.2.2. Weisen Sie darauf hin, dass der Gebrauch des Genitiv Plural ab der Zahl 5 und bei Mengenangaben eine Besonderheit der polnischen Sprache ist. Bei der Erklärung dieses Phänomens ist es hilfreich, die KTN vergleichen zu lassen: *Tu sq dwa/ trzy/cztery domy* (Nominativ Plural), aber: *Tu jest pięć domów* (Genitiv Plural). Schreiben Sie diese Beispiele an die Tafel, benutzen Sie dabei bunte

Kreide, um den Zusammenhang zwischen dem Verb und der entsprechenden Genitiv-Endung zu verdeutlichen. Erklären Sie, dass die Zahlen ab 5 als Sammelnamen betrachtet werden (d. h. *dużo* = viel von den ...), und daher auch das Verb danach immer in der 3. Person Singular steht (z. B. *jest*). Die gleiche Konstruktion benutzt man nach: *ile?*, *kilka*, *parę*, *dużo*, *mało* usw. Diese Regel gilt für alle zusammengesetzten Zahlen (z. B. 25, 36, 47 usw.) außer denen, die auf 2, 3 und 4 enden (z. B. 22, 34, 53). Man kann hier eventuell auf die Englischkenntnisse der KTN zurückgreifen und auf zählbare und nicht zählbare Substantive verweisen. Zählbare Substantive stehen nach Mengenangaben im Genitiv Plural: *dużo domów*. Nicht zählbare Substantive stehen nach Mengenangaben im Genitiv Singular: *dużo wody*. Das Verb *musieć* ist ein Modalverb, das Verb *jechać* ist unregelmäßig.

Zagraj z nami!

Bei diesem Spiel wird geübt, Sätze mit dem neuen Wortschatz der Lektion 4–6 zu bilden. Dabei wird auch die Grammatik angewandt, man muss beispielsweise die Regeln zur Bildung des Akkusativs oder Genitivs beachten. Achten Sie wieder darauf, dass sich die Teilnehmer möglichst nur auf Polnisch unterhalten.

Beispiele für Sätze mit den abgebildeten Gegenständen:

Muszę kupić bułki. Nie lubię czekoladowych lodów. Nie mam widelca. Masz ładny, ciepły sweter. Proszę jedno piwo. Gdzie są moje rękawiczki? Chcesz kawałek tortu? Codziennie na śniadanie jem dwa rogaliki. Mogę prosić o kartę? Lubię jajko na miękko, ale wolę jajecznicę. Muszę kupić prezent dla mojej dziewczyny. Mogę dostać herbatę z cytryną? Dla mnie proszę lampkę czerwonego wina.

7 Poproszę kilo jabłek

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	nach Waren fragen; Mengen angeben; einkaufen; Farben und Kleidungsstücke
Land und Leute	Andenken; In der Bäckerei
Schrift und Aussprache	die weichen Konsonanten; <i>ć, ś, ń, ź, dź</i> und <i>j</i>
Grammatik	<i>chcieć</i> : der Konjunktiv; die Zahlen 2, 3 und 4

Erklären Sie, dass ab dieser Lektion die Arbeitsanweisungen auch auf Polnisch angegeben werden. In den Lektionen 7 bis 9 (Übergang Band A1 zu Band A2) finden sich die Arbeitsanweisungen zuerst auf Deutsch und dann auf Polnisch, in den Lektionen 10 bis 12 (Band A2) dann in umgekehrter Reihenfolge, danach nur auf Polnisch. Weisen Sie darauf hin, dass es sich hier nicht um eine wörtliche Übersetzung der deutschen Arbeitsanweisungen handelt. Es geht darum, die Aufgaben so einfach und knapp wie möglich zu formulieren.

1 W sklepie

- ◆ **ZIEL** nach Waren fragen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Geben Sie den KTN ein wenig Zeit, sich die vier Fotos anzuschauen. Fragen Sie nach ihren Vermutungen: Was kann man dort kaufen? *Co można tam kupić?* Was für Geschäfte könnten das sein? Die Bezeichnungen für die Geschäfte (Buchhandlung *Księgarnia*, Bäckerei *Piekarnia*, Apotheke *Apteka* und Supermarkt *supermarket*) sind in der Übung 1b zu sehen. Die KTN äußern ihre Vermutungen: *Tam można kupić na przykład książki i albumy. „Apteka“ to chyba „Apotheke“. „Piekarnia“ – niestety nie wiem, co to może być. W sklepie numer cztery można kupić na przykład sok pomarańczowy.* Spielen Sie dann die Dialoge zweimal vor. Nach dem zweiten Hören ordnen die KTN die Nummern der Fotos den Dialogen zu. Nach dem zweiten Hören ordnen die KTN die nummerierten Fotos den Dialogen zu. Die KTN lesen die Dialoge mit verteilten Rollen und formulieren danach die Lösung:
Dialog A i zdjęcie numer 2.
Dialog B i zdjęcie numer 1.
Dialog C i zdjęcie numer 4.
Dialog D i zdjęcie numer 3.

Zum Schluss werden die vier Gespräche noch einmal vorgespielt.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ordnen verschiedene Waren aus dem Schüttelkasten (alle Vokabeln sind bekannt) den jeweiligen Geschäften zu. Es kann durchaus vorkommen, dass man manche Waren, z. B. *butki*, in der Bäckerei und im Supermarkt kaufen kann. Bevor die Lösung im Plenum vorgetragen wird, vergleichen die KTN ihre Angaben mit dem Partner.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN wandeln die Dialoge aus 1a ab und üben sie. Achten Sie darauf, dass die KTN nach verschiedenen Waren fragen. Sorgen Sie auch dafür, dass die KTN die Rollen wechseln (Kunde – Verkäufer). Diese Übung ist als Vorbereitung auf die längeren Dialoge in den nächsten Lektionsschritten gedacht. Gehen Sie im Klassenraum umher und helfen Sie Ihren KTN, die Aufgabe korrekt auszuführen.

2 Piekarnia

- ◆ **ZIEL** Backwaren einkaufen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Verfahren Sie wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben. Nach der üblichen Bearbeitung des Dialogs lenken Sie die Aufmerksamkeit der KTN auf die Zahl 2 im Text. Fragen Sie die KTN, ob ihnen etwas aufgefallen ist. Die KTN markieren diese Zahl zusammen mit dem dazugehörenden Substantiv *dwa ciastka*, *dwie butki*, *dwa pączki* und versuchen die Regel zu formulieren, wann die Formen *dwa* und *dwie* benutzt werden? Weisen Sie auf den Grammatikkasten mit den verschiedenen Formen der Zahl 2 hin, der beim Formulieren der Regel behilflich sein kann. An dieser

Stelle bietet sich ein kurzer Verweis auf die Grammatik-Seite Punkt 2 an.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Nennen Sie unterschiedliche Substantive z. B. aus der Übung 1b im Nominativ Singular. Die KTN sagen dann die entsprechende Form der Zahl 2 dazu *banan* → *dwa banany*, *aspiryra* → *dwie aspiryny* usw. Die Übung wird schwieriger, wenn alle Substantive aus der Übung 1b mit der Zahl 2 kombiniert werden. Hier bietet sich Gruppenarbeit an.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN stellen den Dialog 2a wieder her. Kopieren Sie den Dialog 2a in vergrößerter Form und schneiden Sie ihn auseinander. Die KTN arbeiten in Gruppen von 3 bis 5 Personen. Jede Gruppe bekommt ein vollständiges Schnipsel-Set, und jeder KTN einer Gruppe hat 1 bis 3 Papierschnipsel. Bei geschlossenen Büchern stellen die Gruppen den ursprünglichen Dialog wieder her und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.

b

- ◆ **HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG**
- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN haben die Aufgabe herauszuhören und aufzuschreiben, was eine Kundin und ein Kunde in der Bäckerei kaufen. Sagen Sie den KTN zuerst, dass sie einen Dialog in der Bäckerei hören werden. Fragen Sie *Kto jest w piekarni? Co można kupić w piekarni?* Wenn die KTN diese Fragen beantwortet haben, spielen Sie die Tonaufnahme zweimal vor. Nach dem zweiten Hören schreiben die KTN ihre Lösung auf. Die Lösungen werden im Plenum vorgetragen und verglichen. Zum Schluss spielen Sie die Tonaufnahme noch einmal vor.

▶ **TRANSKRIPTION UND LÖSUNG** (Track 51)

- Pani Ewa: *Dzień dobry, poproszę jeden chleb razowy, cztery pączki i jeden keks.*
- Verkäuferin: *Co jeszcze?*
- Pani Ewa: *Dziękuję, to wszystko.*
- Verkäuferin: *Sześć złotych.*
- Verkäuferin: *Co dla pana?*
- Pan Jurek: *Proszę dwa kawałki makowca, jeden chleb słonecznikowy, dwa rogaliki i dwanaście butek.*
- Verkäuferin: *Rogalików już nie ma.*
- Pan Jurek: *Nie szkodzi.*
- Verkäuferin: *To wszystko?*
- Pan Jurek: *Tak.*

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Bevor die KTN mit der Übung beginnen, wiederholen Sie gemeinsam die Formen der Zahl 2 und erklären Sie die Bedeutung des Verbs *odchudzać się*. Die KTN tragen ihre Lösungen ein, vergleichen sie dann mit denen ihres Partners und danach im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG 2c**
dwie szarlotki; cztery ciastka; dwa kawałki sernika; trzy butki; dwa pączki.

3 Kiosk

- ◆ **ZIEL** am Kiosk einkaufen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** In diesem Kapitel beschäftigen sich die KTN zum ersten Mal mit einem längeren zusammenhängenden Text. Es empfiehlt sich, bei dem Thema etwas länger zu verweilen, da vielen KTN ein polnischer Kiosk schon bekannt ist und sie ihre Erfahrungen gern mit anderen austauschen. Der KL liest den Text vor und die KTN lesen nach. Dabei wird sichergestellt, dass die KTN alles verstanden haben. Neue Vokabeln werden erklärt und geübt. Anschließend wird der neue Wortschatz in Gruppenarbeit kategorisiert und vertieft. Zuerst markieren die KTN im Text alle Bezeichnungen für Artikel, die man am Kiosk kaufen kann und ordnen sie dann diesen vier Kategorien zu: *kosmetyki; do jedzenia/do picia; do czytania; inne artykuły*. Schreiben Sie diese Oberbegriffe an die Tafel. Erklären Sie das neue Substantiv *czytanie* und weisen Sie dabei auf das schon bekannte Verb *czytać* hin. Die KTN erstellen in Partnerarbeit die Wortlisten und tragen sie dann im Plenum vor.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN schreiben zuerst auf, was sie in diesen konkreten Situationen sagen würden. Die Lösungen werden im Plenum verglichen. Anschließend wird der Dialog in Partnerarbeit geübt.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** In diesem Rollenspiel wird der Dialog aus 3b abgewandelt und dann in Partnerarbeit geübt. Die Aufgabe wird durch das Angebot im Schüttelkasten erleichtert. Die KTN lesen zuerst die Wörter im Schüttelkasten. Besprechen Sie dabei die neuen Voka-

beln. Sorgen Sie dafür, dass jeder KTN einmal den Kunden und einmal den Verkäufer spielt. Achten Sie auf die korrekte Anwendung der Grammatikstrukturen und auf die Aussprache.

- ◆ **TIPP** Man kann die Aufgabe interessanter gestalten, wenn man authentische Materialien einsetzt. Bringen Sie polnische Zeitungen und Zeitschriften, Ansichtskarten, Briefmarken, Maskottchen, Zigarettenschachteln, Streichhölzer, Stadtpläne, Straßenbahn- und Busfahrkarten usw. mit und verteilen Sie dieses Material unter den KTN. Mit Hilfe dieser Gegenstände spielen die KTN die Szene aus der Übung 3b.

4 W supermarketcie

- ◆ **ZIEL** Mengen angeben

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Verfahren Sie, wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben. Stellen Sie die Frage: *Co kupują Jola i Stefan?* Erklären Sie, dass das Wort *znajomy/ znajoma/ znajome* entweder als Adjektiv (bekannt) oder als Substantiv (der Bekannte/die Bekannte) gebraucht werden kann und dass es auch als Substantiv wie ein Adjektiv dekliniert wird. Kontrollieren Sie anschließend, ob Ihre KTN den Text verstanden haben.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Fragen Sie die KTN *Kogo chcą zaprosić na kolację Jola i Stefan? Co Jola i Stefan chcą zrobić do jedzenia? Co oni chcą kupić w piekarni? Pani/Pan chce zrobić sałatkę jarzynową/bigos/szarlotkę. Co pani musi kupić? Jakie owoce pan/pani lubi?*

Nachdem Sie die Zusatzaktivität durchgeführt haben, lenken Sie die Aufmerksamkeit der KTN auf die Mengenbezeichnungen, die im Redemittelkasten aufgeführt sind. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die Wörter *kilo* und *deka* immer unverändert bleiben. Fragen Sie die KTN, in welchem Fall die Substantive nach Mengenangaben stehen. Wenn nötig, wiederholen Sie an dieser Stelle die wichtigsten Regeln zur Bildung des Genitivs. Die KTN markieren dann die im letzten Abschnitt des Dialogs genannten Mengenangaben samt den dazugehörigen Substantiven und diktieren sie dem KL. Der KL – oder auch ein KTN mit guten Vorkenntnissen – hält dies an der Tafel fest.

Ein Klassengespräch über *bigos* (ursprünglich ein Jagdgericht) oder *sałatka jarzynowa* sollte hier den Unterricht auflockern. Für beide Gerichte gibt es unzählige Rezepte. Die Hauptbestandteile des Gemüsesalats, der bei keinem Festessen fehlen darf, sind gekochte, in Würfel geschnittene Pellkartoffeln und Karotten, klein geschnittene Äpfel, Gurken, Sellerie, Erbsen, Zwiebeln, marinierte Pilze und Mayonnaise.

- ◆ **TIPP** Lassen Sie Ihre KTN polnische Kochbücher mitbringen und bringen Sie selbst welche mit. Vielleicht hätten einige KTN Lust, im Internet nach Kochrezepten zu suchen und diese im Unterricht vorzustellen.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN fertigen eine Einkaufsliste an, dabei verwenden sie die vorgegebene Vorlage. Achten Sie darauf, dass die KTN im Zusammenhang mit Mengenangaben den Genitiv Plural korrekt anwenden. Da dieser Fall erst in der vorherigen Lektion systematisch behandelt wurde, empfiehlt es sich, die Bildung des Genitiv Plural zu wiederholen und erst danach die Aufgabe machen zu lassen. Geben Sie den KTN genug Zeit, die Einkaufsliste zu schreiben und stellen Sie dann verschiedenen Personen die Frage: *Co pan/pani musi kupić na przyjęcie urodzinowe?* Korrigieren Sie die Antworten und verbessern Sie die Aussprache.
- ◆ **ALTERNATIVE** Geben Sie den KTN genug Zeit, die Einkaufslisten zu schreiben. Schreiben Sie dann einen Minidialog an die Tafel:
 - ◆ *Co Pan/Pani musi kupić na przyjęcie urodzinowe?*
 - *Muszę kupić ...*
 Lassen Sie die KTN sich in Partnerarbeit befragen, was sie für ihr Geburtstagsfest einkaufen würden. Danach könnten die KTN im Plenum darüber berichten, was ihr Partner einkaufen will.

5 Pamiątki

- ◆ **ZIEL** Im Souvenirladen einkaufen
- ◆ **GRAMMATIK** das Verb *chcieć* im Konjunktiv

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Verfahren Sie, wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben. Nachdem die KTN den Dialog eingeübt haben und die Semantik geklärt wurde, fordern Sie die KTN auf, die zwei Kon-

junktivformen von *chcieć* im Text zu markieren. Fragen Sie die KTN, auf welche Personen sich diese zwei Formen beziehen: *chciałabym* und *chciałaby*. Erst wenn die KTN diese Frage beantwortet haben, besprechen Sie die Bildung des Konjunktivs von *chcieć*. Eine Hilfestellung leistet dabei der Grammatikkasten. Verweisen Sie Ihre KTN auch auf die Grammatik-Seite Punkt 1, wo das ganze Konjugationssparadigma veranschaulicht wird.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Geben Sie den KTN etwas Zeit, den Text zu lesen. In Partnerarbeit sollen die KTN dann versuchen, die Bedeutung der neuen Wörtern aus dem Kontext zu erschließen. Ein Hinweis auf Internationalismen könnte hier behilflich sein. Fragen Sie dann anschließend die Gruppe, ob es noch Unklarheiten gibt und klären Sie diese. Die KTN ergänzen den Text mit der entsprechenden Konjunktivform von *chcieć*. In dieser Übung werden nur die Formen gebraucht, die im Grammatikkasten aufgeführt sind.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen die Sätze und versuchen, die richtigen Kästchen anzukreuzen. Diese Übung dient der Festigung der Redemittel, die beim Einkaufen nützlich sind. Bevor die Lösungen im Plenum vorgetragen werden, sollten sie in Partnerarbeit verglichen werden.
- ◆ **TIPP** Beim Vortragen der Lösung im Plenum fragen Sie: *Numer jeden. Kto to mówi?* Ein KTN antwortet: *Czy można to zobaczyć? – To mówi klient. ...* Schreiben Sie an die Tafel oder auf OHP die Redemittel auf, die Ihre KTN beim Vortragen der Lösungen benutzen sollten: *Numer jeden/dwa. Kto to mówi? To mówi klient. To mówi sprzedawca.*

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN bewegen sich im Klassenraum und befragen sich gegenseitig. Dabei sollen sie die Konjunktivformen von *chcieć* benutzen. Zuerst lesen die KTN alle Wörter im Schüttelkasten und suchen nach unbekanntem Vokabeln. Im Klassengespräch werden dann die neuen Wörter geklärt. Lesen Sie dann die Dialogvorgabe vor und ermuntern Sie Ihre KTN dazu, beim Üben des Dialogs ihre persönlichen Wünsche zu äußern. Um den Dialog variabel zu gestalten, sollen die TN die Begriffe aus dem Schüttel-

kasten verwenden, z. B. *Dla mojej żony chciałbym kupić ładny, bursztynowy naszyjnik, a dla mnie chciałbym kupić kilka butelek dobrego polskiego piwa.* Gehen Sie während der Aktivität umher und helfen Sie Ihren KTN, die Aufgabe richtig auszuführen. Notieren Sie dabei die häufig auftretenden Fehler und besprechen Sie diese im Anschluss.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Wiederholen Sie mit den KTN den Konjunktiv von *chcieć*. Stellen Sie Fragen, z. B. *Pani Mario, jaką pamiątkę chciałaby Pani kupić w Polsce? Lars, co ty chciałbyś kupić dzisiaj na kolację? Sigrid i Petra, czy wy chciałbyście urządzić razem przyjęcie urodzinowe? Lisa, chciałabyś jutro zjeść obiad w restauracji? Michael i Lars, chcielibyście zagrać w szachy? Panie Michaelu, czy pan chciałby mieć starą szablę z Polski?* Achten Sie darauf, dass die Antworten in vollständigen Sätzen formuliert werden, akzeptieren Sie jedoch auch kurze, aber dem Sachverhalt entsprechende Antworten.

6 Kolory

- ◆ **ZIEL** über die Lieblingsfarbe sprechen, Kleidungsstücke einkaufen

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lesen Sie die Farbbezeichnungen und üben Sie mit den KTN die Aussprache.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Deuten Sie auf verschiedene Gegenstände im Klassenraum und fragen Sie: *Jaki to jest kolor?* Bringen Sie ein paar Gegenstände in verschiedenen Farben mit, z. B. einen blauen Schal, ein gelbes Tuch oder einige Buntstifte und fragen Sie nach den Farben dieser Gegenstände. Fragen Sie, welche Farbe zur Zeit „in“ ist: *Jaki kolor jest na topie?* Erklären Sie, dass die Redewendung „*być na topie*“ umgangssprachlich ist. Führen Sie eine Kursstatistik durch: Welche Farbe ist im Kurs am beliebtesten? Fragen Sie: *Ile osób lubi kolor...? Kto lubi kolor...?* Nachdem alle KTN sich geäußert haben, schreiben Sie diesen Satz an die Tafel: *Ulubiony kolor naszego kursu to ...* Erklären Sie das neue Wort *ulubiony*.
- ◆ **ALTERNATIVE:** Die Kursstatistik wird von den KTN erstellt. Der KL stellt mit den KTN die passenden Redemittel zusammen, spricht sie vor und lässt nachsprechen. Dann über-

nehmen die KTN die Ausführung der Umfrage.

Wenn die KTN die Bezeichnungen für die Farben beherrschen, befragen sie sich gegenseitig nach ihren Lieblingsfarben.

Erinnern Sie die KTN daran, dass hier sowohl der Akkusativ als auch der Genitiv Singular benutzt werden sollten. *Bardzo lubię kolor czerwony* (Akkusativ), *ale nie lubię koloru czarnego* (Genitiv).

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Nachdem die KTN einen Blick auf die Seite 66 geworfen haben, fragen Sie sie nach ihren Vermutungen: Was wird jetzt gekauft? Informieren Sie die KTN, dass in diesem Abschnitt die Situationen beim Kleiderkauf geübt werden. Lesen Sie den Dialog vor. Verfahren Sie wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN stützen sich auf den Dialog 6b und entwickeln ähnliche Szenen, die dann in Partnerarbeit geübt werden. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass das Substantiv *spodnie*, anders als im Deutschen, ein Pluralwort ist. Fragen Sie die KTN, welche Bezeichnungen für Kleidungsstücke sie schon kennen, z. B. *dżinsy* (auch ein Pluralwort) oder *koszula*, und schreiben Sie diese in Form eines Wortigels an die Tafel. Achten Sie darauf, dass die KTN beim Üben die richtigen Adjektivendungen anwenden.

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN simulieren die Situationen beim Kleiderkauf. Die Äußerungen des Kunden bilden dabei den Schwerpunkt dieser Aufgabe. Die KTN spielen abwechselnd den Kunden oder den Verkäufer, wobei sie anhand der vorgegebenen Äußerungen ein Gespräch im Geschäft frei gestalten können. Die Lösungsvorschläge werden im Plenum vorgetragen.
- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *Zakupy* einsetzen. (Beschreibung S. 58; Kopiervorlage S. 65)

Land und Leute

Beim Thema *Andenken* tauschen die KTN normalerweise spontan ihre Erfahrungen und Meinungen aus. Ergänzen Sie die Liste der Souvenirkvorschläge aus dem Kursbuch

um weitere Beispiele: Bio-Lebensmittel wie Honig und geräucherte Landwurst, Kunstgewerbeartikel und Plakate, wie man sie z. B. in Kunstgalerien kaufen kann. Vielleicht sind einigen KTN solche Galerien bekannt, wie *Zapiecek* und *Art Gallery ZPAP* in Warschau, *Kocioł Artystyczny* in Krakau, oder auch Galerien in der *Kiełbaśnicza*-Straße in Breslau. Bei der fakultativen Übung „Welches Brot essen Sie gerne?“ erklären Sie zuerst das Wort *chętnie* und dann fragen Sie einige KTN: *Jaki chleb pan / pani lubi? Pani Mario, jaki chleb pani chętnie je? Frank, jaki chleb wolisz: słonecznikowy czy graham?* Erwähnen Sie, dass die Bezeichnung *graham* (Weizenvollkornbrot) auch in der Umgangssprache im Genitiv steht, d. h. *chleb graham / Graham*.

Schrift und Aussprache

1

WEICHE KONSONANTEN

Erklären Sie den Begriff „weiche Konsonanten“ und erwähnen Sie, dass das *j* und *l* auch zu den weichen Konsonanten zählen. Fragen Sie die KTN, wie sie die weichen Konsonanten im Schriftbild erkennen. Lassen Sie sich ein paar Beispiele diktieren und schreiben Sie diese an die Tafel.

2

AUSSPRACHE VON *Ć, Ś, Ń, Ź, DŹ* (UND *J*)

Spielen Sie die Tonaufnahme und benutzen Sie nach jedem neuen Laut die Pausetaste. Die KTN lesen dann die Wörter und üben die Aussprache der weichen Laute. Wiederholen Sie den Vorgang bis Sie alle Laute bearbeitet haben.

- ◆ **ALTERNATIVE** Spielen Sie die Tonaufnahme vor. Lassen Sie jedes Wort einer Laut-Gruppe mehrmals nachsprechen, bis Sie den Eindruck haben, dass Ihre KTN die Wörter richtig aussprechen können. Bearbeiten Sie jede Laut-Gruppe nach diesem Muster.

a

Spielen Sie die Tonaufnahme zweimal vor, die KTN nutzen die Nachsprechpausen und sprechen im Chor nach. Erklären Sie das neue Wort *pokroić*. Üben Sie dann die Aussprache mit einzelnen KTN, indem Sie die Wörter vorlesen, zuerst in der abgebildeten Reihenfolge und dann umgekehrt, d. h. mit dem Wort *pięć* anfangend. Die KTN lesen bzw.

sprechen nach. Achten Sie besonders auf die Aussprache von *ć* und *ci*.

b

In dieser Hörübung wird das Gehör für die Unterschiede von *s*, *sz*, *ś* und *si* sensibilisiert. Spielen Sie die Tonaufnahme zweimal vor. Beim zweiten Hören kreuzen die KTN den gehörten Laut an. Lesen Sie nun die Wörter langsam und deutlich vor und fragen Sie nach jedem Wort nach der Lösung. Zum Schluss spielen Sie die Tonaufnahme noch einmal.

▶ TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 56)

1 *środa*, 2 *bigos*, 3 *szkoda*, 4 *śmietanka*,
5 *Miłosz*, 6 *kapuśniak*, 7 *papierosy*,
8 *naleśniki*, 9 *sernik*, 10 *kryształowy*

c

Die KTN hören die Tonaufnahme und ergänzen in Einzelarbeit die fehlenden Buchstaben. Spielen Sie die Tonaufnahme zweimal vor. Beim zweiten Hören versuchen die KTN, die Wörter zu vervollständigen. Schreiben Sie dann alle Wörter an die Tafel und lesen Sie diese laut vor. Üben Sie die Aussprache, indem Sie die Wörter in willkürlicher Reihenfolge vorsprechen und sie dann nachsprechen lassen.

▶ TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 57)

łazienka, *źle*, *pieniądze*, *zielony*, *poniedziałek*,
ziemniaki, *idziemy*, *dziewczyna*

d

Die KTN ergänzen die Wörter mit den Buchstaben *n*, *ń* bzw. *ni*. Fragen Sie die KTN nach der Schreibregel, die man beim Unterscheiden zwischen *ń* und *ni* anwenden soll. Die KTN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Bevor die Lösung im Plenum vorgetragen wird, wird sie mit dem Partner verglichen.

◆ **LÖSUNG 2d**

Gdańsk, *pomarańczowy*, *napoje*, *słownik*,
pieczeń, *spodnie*, *czarny*

immer an das Verb angehängt wird. Sie kann auch vor das Verb gestellt werden, was sehr oft in der gesprochenen Sprache zu hören ist: *Ja bym chciała to kupić*. Die Personalendung des Verbs wird dann an die Partikel *by* angehängt.

2 DIE ZAHLEN 2, 3 UND 4

Erwähnen Sie, dass die Formen *dwoje*, *troje*, *czworo* auch z. B. bei *rodzeństwo*, *uszy*, *oczy*, *ludzie*, *drzwi*, *skrzypce* benutzt werden *dwoje rodzeństwa*, *dwoje uszu*, *dwoje oczu*, *dwoje ludzi*, *dwoje drzwi*, *dwoje skrzypiec*. Wenn Sie es für angebracht halten, sprechen Sie auch die Zahlen für die Personalform an. Es gibt hier zwei Möglichkeiten:

- *dwaj*, *trzej*, *czterej* + Nominativ Plural: *Tu są dwaj panowie*.
- *dwóch*, *trzech*, *czterech* + Genitiv Plural. Das Verb steht in der 3. Person Singular: *Tu jest dwóch panów*.

Beide Formen sind gleichberechtigt und erfüllen die Funktion des Nominativs Plural. Bei den Zahlen 22, 23, 24, 32, 33, 34 usw. benutzt man in der Personalform nur die zweite Möglichkeit, z. B. *czterdziestu czterech mężczyzn*, *pięćdziesięciu trzech panów* usw.

Grammatik

1 DAS VERB CHCIEĆ – DER KONJUNKTIV

Der Konjunktiv wird in *Witam! aktuell* nicht ausführlich besprochen. Auf Grund seines häufigen Gebrauchs wird aber in dieser Lektion von *Witam! aktuell* der Konjunktiv von *chcieć* eingeführt. Vielleicht ist es manchen KTN aufgefallen, dass die Partikel *by* nicht

8 Kim jestem?

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	über die Familienmitglieder sprechen; nach dem Alter fragen; persönliche Daten angeben; über die Sprachkenntnisse Auskunft geben
Land und Leute	die Ausbildung
Schrift und Aussprache	r, dz und c
Grammatik	der Instrumental; das Adverb

1 Mój brat Ireneusz

- ◆ **ZIEL** Vokabular zum Thema *Familie*

a

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Als Einstieg in das Thema können Sie beispielsweise etwas über Ihre Familie erzählen. Die Bücher bleiben dabei noch geschlossen. Zeichnen Sie den Stammbaum Ihrer Familie an die Tafel. Erzählen Sie und deuten Sie dabei auf die entsprechenden Begriffe.

Moja rodzina jest bardzo duża. Moja mama nazywa się Agata i mieszka w Polsce. Mój tata też mieszka w Polsce i nazywa się Józef. Mam dwie siostry, Olę i Sabinę oraz jednego brata. Mój brat nazywa się Waldek. Moja mama ma jedną siostrę, to jest moja ciocia Iza. Mąż Izy, to mój wujek Edek. Ciocia Iza i wujek Edek mają jedną córkę, Majkę. Majka to moja kuzynka. Bardzo lubię moją babcię Karolinę i mojego dziadka Stanisława.

Sprechen Sie die neuen Vokabeln besonders langsam und deutlich aus. Wenn Sie dabei auf den entsprechenden Namen im Stammbaum deuten, erübrigen sich die Erklärungen zu den Wortbedeutungen. Schreiben Sie unter die Namen der Familienmitglieder die neuen Vokabeln: *ciocia* (unter *Iza*), *dziadek* (unter *Stanisław*) usw. Üben Sie die Aussprache dieser Wörter, indem Sie auf die Wörter deuten und fragen: *Kto to jest?* Die KTN antworten kurz: *ciocia/wujek/kuzynka/dziadek/babcia/tata*.

Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass das Wort *tata* ein Maskulinum ist und eine umgangssprachliche Anredeform bedeutet.

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN schlagen die Bücher auf und betrachten den Stammbaum der Familie Gawin. Klären Sie vorab die Bedeutung und die Aussprache neuer Vokabeln: *rodzina, rodzice, kuzyn, wnuk*. Bevor die KTN ihre Lösungen im Plenum vortragen, vergleichen sie diese mit den Lösungen ihres Partners.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ergänzen die fehlenden Bezeichnungen für Familienmitglieder. Anhand des Stammbaumes an der Tafel erklären Sie neue Wörter: *matżeństwo, rodzzeństwo, wujostwo, dziadkowie, wnuczka*, indem Sie Aussagen wie diese formulieren: *Moja mama i mój tata to matżeństwo. Olga, Sabina i Waldek, to moje rodzzeństwo. Ciocia Iza i wujek Edek to wujostwo. Babcia Karolina i dziadek Stanisław to dziadkowie, a Sabina to ich wnuczka*. Erwähnen Sie auch, dass die Begriffe *wujostwo* und *kuzynostwo* Pluralwörter sind. Die KTN tragen die Bezeichnungen ein und vergleichen sie mit denen des Partners. Anschließend werden die Lösungen im Plenum vorgetragen: *Mama i/plus tata to rodzice. Córka i/plus syn to dzieci* usw.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Diese Übung dient der Festigung des Vokabulars. Durch den Transfer zum Persönlichen wird das Lernen viel effizienter. Deshalb sollen die KTN an dieser Stelle ihre nächsten Familienmitglieder benennen. Sorgen Sie dafür, dass die KTN die korrekten Pluralformen *bracia, synowie, wujkowie* usw. anwenden. Als visuelle Lernhilfe könnte ein Tafelbild dienen, das eine Zusammenstellung der wichtigsten Strukturen darstellt, z. B. *Mam jednego brata, dwóch, trzech braci, jedną siostrę, cztery siostry, pięć siostr, jednego syna, czterech, pięciu synów*. Erwähnen Sie, dass die Personalform des Nominativs Plural in der nächsten Lektion besprochen wird.

d

Die KTN unterhalten sich nach der Dialogvorgabe über ihre eigene Familie. Die Übung wird interessanter, wenn die KTN den Stammbaum für ihre Familie zeichnen und sich auf diese Weise eine Gedächtnisstütze für das Gespräch schaffen.

Gehen Sie während der Übung im Klassenraum umher und verbessern Sie die Aussprache. Notieren Sie auch die häufigsten Grammatikfehler und besprechen Sie diese im Anschluss an das Interview (z. B. Anwendung des Genitivs in verneinten Sätzen).

- ◆ **TIPP** Bitten Sie die KTN rechtzeitig, ein Familienfoto oder mehrere Fotos von Familienmitgliedern zur nächsten Unterrichtsstunde mitzubringen. Die Familienfotos werden im Schritt 2e gebraucht.

2 Zdjęcie rodzinne

- ◆ **ZIEL** über Familienmitglieder sprechen
- ◆ **GRAMMATIK** der Instrumental

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Lassen Sie die KTN das Foto anschauen und fragen Sie: *Kto to jest?* Deuten Sie auf einzelne Personen und fordern Sie Ihre KTN auf, Vermutungen anzustellen, wer sie sein könnten. Fassen Sie die Vermutungen der KTN zusammen: *To jest rodzina Zofii. To są jej rodzice, a to jest jej mąż, jej syn i jej córka.* Anschließend beginnen Sie mit der Bearbeitung des Dialogs. Verfahren Sie wie im Kapitel „Arbeit mit Dialogen“ (Einleitung, Seite 11) beschrieben. Fragen Sie die KTN nach den Berufsbezeichnungen, die im Text vorkommen, und lassen sie sie markieren. Lenken Sie dann die Aufmerksamkeit der KTN auf den Grammatikkasten, in dem Formen des Instrumental angegeben werden. Beim Besprechen des Dialogs erklären Sie das Fragewort *kim* (Instrumental von *kto*), für das es im Deutschen kein Äquivalent gibt. Hier kann die Deklination von *kto* (Systematische Kurzgrammatik, Punkt 7) hilfreich sein. Die KTN untersuchen noch einmal den Dialog nach den Instrumentalformen und markieren jetzt auch diesen Kasus sowohl in Verbindung mit der Präposition *z* als auch mit dem Verb *interesować się*. Vorsicht beim Ausdruck *z zawodu* (Genitiv)! Die KTN versuchen nun, die Regel zur Funktion des Instrumental zu formulieren. Genaue Information zu diesem Fall findet sich auf der Grammatik-Seite, Punkt 1 und 2 und in der Systematischen Kurzgrammatik, Punkt 7.5. Die Angabe des Alters wird dann in Übung 2d besprochen.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Um die Anwendung des Instrumental zur Angabe des Berufs zu üben, kann man folgende Zusatzaktivität im

Plenum durchführen. Der KL schreibt ein paar Vornamen und Berufsbezeichnungen an die Tafel, wie z. B.

Karol? – informatyk
Jadzia? – kelnerka
Marek? – lekarz dziecięcy
Marian? – inżynier
Waldek? – student
Zofia? – ekspedientka
Bożena? – studentka
Irek? – nauczyciel
Andrzej? – sprzedawca
Adam? – kelner

Die KTN stellen einander Fragen und antworten darauf. Ein Beispiel für diesen Minidialog wird an die Tafel geschrieben. Die erste Frage stellt der KL: *Kim jest Karol?* Ein KTN antwortet: *Karol jest informatykiem.* Die nächste Frage wird von einem anderen KTN gestellt: *Kim jest Marek?* Ein anderer KTN antwortet: *Marek jest lekarzem dziecięcym* usw.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN unterhalten sich über den Text 2a. Lassen Sie die KTN zuerst die Fragen im Schüttelkasten lesen. Erklären Sie den Ausdruck *pracować zawodowo*. Die KTN stellen einander Fragen und antworten darauf. Anschließend verwenden die KTN die Ausdrücke aus den Sprechblasen und machen sich gegenseitig Komplimente. Wenn sich die KTN nicht duzen, sollte man die Sie-Form an die Tafel schreiben: *Świetnie pan/pani wygląda!*

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ergänzen den Text mit den Formen des Instrumental Singular und Plural. Geben Sie den KTN etwas Zeit, den Text in Stillarbeit zu lesen. Fragen Sie nach den unbekanntenen Wörtern und ermuntern Sie die KTN, deren Bedeutung zu erraten, was bei manchen Vokabeln keine Schwierigkeit darstellt: *szef, informatyk, system komputerowy* usw. Erst wenn das Verständnis gesichert ist, widmen die KTN sich der Aufgabe. Zum Schluss lesen die KTN den vollständigen Text vor. Korrigieren Sie die Aussprache und die grammatischen Fehler erst im Anschluss an die Übung.
- ◆ **TIPP** Wenn Interesse besteht, können Sie an dieser Stelle das polnische Bildungssystem kurz erläutern (Einschulung im Alter von 7 Jahren, sechsjährige Grundschule – *szkola*

podstawowa für alle Kinder, Gymnasium und verschiedene Lyzeen, Techniker- und Berufsschulen) und mit den KTN eventuell, das polnische mit dem deutschen Schulsystem zu vergleichen.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Diese Übung dient der Einprägung des Instrumental bei Anwendung mit der Präposition *z*. Der KL schreibt eine Vokabelliste und einen Beispieldialog an die Tafel. Die KTN stellen Fragen und geben kurze Antworten nach vorgegebenem Muster (markieren Sie mit bunter Kreide die fett gedruckten Satzelemente und Endungen):

<i>moja koleżanka</i>	<i>Sandra</i>
<i>Adam</i>	<i>Hanna</i>
<i>mój brat</i>	<i>Krzysiek</i>
<i>mój kolega</i>	<i>mój chłopak</i>
<i>moja rodzina</i>	<i>moja dziewczyna</i>
<i>nasz nauczyciel</i>	

- ◆ **Z kim** *jedziesz do Warszawy/idziesz do kina?*
- **Z** *moją koleżanką. A ty?/A pan/pani?*
- ◆ **Z** *Adamem.*
- ◆ **ALTERNATIVE** Stellen Sie eine Liste zusammen, die alle Ausdrücke sowohl im Nominativ als auch im Instrumental enthält. Auf diese Weise können die KTN mit Lernschwierigkeiten unterstützt werden.

d

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN versuchen, das Alter der Personen auf den Fotos zu erraten. Bevor sie mit der Bearbeitung der Aufgabe beginnen, erklären Sie, wie das Alter angegeben wird. Eine Hilfestellung leistet hier der Redemittelkasten. Anschließend werden Vermutungen über das Alter der Personen auf den Fotos angestellt: *Hania ma chyba 6 lat, a Jan może mieć 14 lat. Myślę, że pani Ewa ma 44 lata ...*

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN ermitteln, wer der Jüngste im Kurs ist. Fragen Sie die KTN, ob sie etwas dagegen haben, ihr Alter anzugeben. Wenn sie keine Einwände haben, befragen sich die KTN nach ihrem Alter.

- ◆ *Ja mam 53 lata. Sandra, ile ty masz lat?*
- *Ja mam ... Tim, ile ty masz lat?*

e

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN unterhalten sich über ihre Familien. Mit Hilfe von mitgebrachten Fotos tauschen die KTN gegenseitig Informationen über die eigenen Familien aus. Die

vorgegebenen Beispielfragen erleichtern das Fragenstellen. Erfahrungsgemäß unterhalten sich die KTN gerne über dieses Thema.

Es kann aber vorkommen, dass manche KTN nicht über ihre Familie sprechen wollen. In diesem Fall respektieren Sie diesen Wunsch und stellen Sie Fotos von Ihrer Familie zur Verfügung oder lassen Sie einfach eine frei erfundene Familie beschreiben.

3 Formularz

- ◆ **ZIEL** persönliche Daten angeben
- ◆ **GRAMMATIK** das Adverb

a

- ◆ **AKTIVITÄT** Erklären Sie, dass in dieser Aufgabe fünf Personen vorgestellt werden, die mit einem Sprachkurs in Polen zu tun haben – eine Lehrerin und vier Teilnehmer. Dabei wird man etwas über diese Personen erfahren, wie z. B. ihre Hobbys, ihren Familienstand usw. Die KTN lesen die Formulare und versuchen, die Bedeutung der unbekannt Wörter zu erraten. Dabei werden die Bezeichnungen für den Familienstand eingeführt, die auch im Redemittelkasten zu sehen sind. Erklären Sie die Formulierung *z domu* („von Zuhause“), was als mit „Mädchenname“ bzw. „geborene“ übersetzt wird. Man kann auch den Begriff *nazwisko panięskie* benutzen.

Die Formulare werden noch einmal vorgelesen, diesmal paarweise. Ein KTN liest die linke Seite, ein anderer die rechte und umgekehrt. Gehen Sie im Unterrichtsraum umher und helfen Sie bei Ausspracheproblemen.

b

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN unterhalten sich über die fünf Personen aus der Übung 3a. Besprechen Sie zuerst die Nationalitätsbezeichnungen aus dem Grammatikkasten. Fragen Sie, ob den KTN die Endungen bei den Substantiven bekannt vorkommen und in welchem Zusammenhang hier der Instrumental angewandt wird.

c

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN ergänzen das Formular mit ihren eigenen Angaben. Danach tauschen sie die Informationen aus, zuerst mit dem Partner und dann in einer kleinen Gruppe. Zum Schluss werden ein paar ausgefüllte Formulare im Plenum vorgestellt.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Um den KTN die Anwendung des Instrumental in Verbindung mit dem Verb *interesować się* zu erleichtern, empfiehlt es sich, diese Aktivität im Plenum durchzuführen. Schreiben Sie eine Vokabelliste und einen Beispieldialog an die Tafel.
polskie książki – sport – film – muzyka – komputery – polityka europejska – Warszawa – Kraków – kuchnia polska – informatyka – medycyna naturalna – kwiaty – nowoczesne systemy komputerowe – Francja – samochody – stare widokówki – polskie pamiątki

- ◆ *Czym się interesujesz?*
- *Sportem. A ty?/A pan/pani?*
- ◆ *(Ja) interesuję się polskim kinem.*

Die KTN fragen sich gegenseitig und geben kurze Antworten nach dem vorgegebenen Beispiel.

d

- ◆ **HÖRVERSTÄNDNISÜBUNG**
- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN lesen zuerst die Aussagen und hören dann mehrmals die Aufnahme an. Sie versuchen, nur die Namen der sich vorstellenden Personen zu verstehen. Erst beim zweiten oder dritten Hören tragen die KTN die Namen der Personen ein.

🔊 **TRANSKRIPTION** (Track 59)

- Jurek: *Cześć! Nazywam się Jurek. Mieszkam tu, w Warszawie i jestem studentem informatyki, a to jest moja dziewczyna, Kate.*
- Tobias: *Witam! Skąd jesteś, Kate, z Ameryki?*
- Kate: *Nie, z Anglii, a ty, skąd jesteś?*
- Tobias: *Ja jestem z Lipska, ale studiuje medycynę w Monachium, razem z Michelem.*
- Andreas: *Wy studiujecie medycynę? Ja też.*
- Kate: *Jak się nazywasz? Jesteś Polakiem?*
- Andreas: *Mam na imię Andreas. Jestem Austriakiem, ale moja mama jest Polką. A ty, Michel, jesteś Francuzem?*

Michel: *Tak, jestem z Bordeaux.*

Die Lösung wird im Plenum vorgetragen.

- ◆ **LÖSUNG** 3d
Tobias jest Niemcem./Jestem Niemcem, mówię po niemiecku i po polsku. – To mówi Tobias.

Jurek jest Polakiem./Jestem Polakiem i mówię po polsku. – To mówi Jurek.

Michel jest Francuzem./Jestem Francuzem, mówię po francusku i trochę po polsku. – To mówi Michel.

Kate jest Angielką./Jestem Angielką, mówię po angielsku i po polsku. – To mówi Kate.

Andreas jest Austriakiem./Jestem Austriakiem, mówię po angielsku i bardzo dobrze po polsku. – To mówi Andreas.

e

- ◆ **AKTIVITÄT** Die KTN unterhalten sich über eigene Sprachkenntnisse und verwenden dabei die Dialogvorgabe. Erklären Sie, dass man bei der Angabe der Sprachkenntnisse die Adverbien der Art und Weise benutzt. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der KTN auf den Redemittelkasten, wo die Bildung der Adverbien dargestellt ist.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Schreiben Sie ein paar Adjektive an die Tafel: *nowoczesny, zielony, ciasny, ładny, czarny, niebezpieczny, typowy, zimny*. Die KTN versuchen, aus diesen Adjektiven Adverbien zu bilden. Schreiben Sie die Adverbien neben den entsprechenden Adjektiven auf und markieren Sie mit bunter Kreide die Endungen: *-o* oder *-(i)e*.

f

- ◆ **AKTIVITÄT** Zum Abschluss der Lektion werden die Nationalitätsbezeichnungen wiederholt. Wenn die KTN nach anderen Nationalitäten fragen, schreiben Sie sie an die Tafel und üben Sie die Aussprache. Die KTN ergänzen die Sätze. Die Lösungen werden zuerst mit denen des Partners und anschließend im Plenum verglichen.
- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN werden in Gruppen von 3–6 Personen eingeteilt. Jede Gruppe bildet eine „Familie“ und bestimmt untereinander die Familienmitglieder und deren Namen, sowie Alter, Hobbys und Berufe. Die KTN notieren in Stichpunkten Angaben zu einem Familienmitglied, das sie später vorstellen werden z. B. *mama – ekspedientka – kuchnia francuska – 54 lata – Anna – język angielski*. Wenn die KTN mit dieser Aufgabe fertig sind, stellen sie ihre „Familie“ im Plenum vor, wobei jeder KTN ein Mitglied seiner Familie vorstellt, z. B. *To jest nasza rodzina. To jest moja mama. Ona jest ekspedientką i interesuje się kuchnią francuską. Ma 54 lata, nazywa się Anna i mówi bardzo dobrze po angielsku.*

Bitten Sie Ihre KTN, darauf zu achten, ob die anderen den Instrumental richtig anwenden. Besprechen Sie anschließend die Schwierigkeiten der KTN bei der freien Anwendung des Instrumental.

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT** Die KTN spielen in Gruppen von 3–5 Personen. Bereiten Sie für jede Gruppe ein Foto (aus Zeitschriften) vor, das einen Mann/Frau darstellt. Fragen Sie die gesamte Gruppe, was man alles über diese Person erfahren könnte. Schreiben Sie die Vorschläge an die Tafel, z. B. *nazwisko i imię, ile ma lat, gdzie mieszka, stan cywilny, zawód, zainteresowania, obywatelstwo, co lubi jeść, jakie języki zna* usw. Nun schreibt jede Gruppe die Angaben auf, die ihrer Meinung nach zu dieser Person passen. Zum Schluss werden die Vorschläge im Plenum vorgetragen. Idealerweise verfügt der KL über echte Angaben zu dieser Person, deren Daten er/sie am Ende der Aktivität vorliest. Das Spiel wird noch interessanter, wenn die Gruppen, ohne es zu wissen, das gleiche Foto bearbeiten. Der KL muss in diesem Fall die KTN darum bitten, das Foto den anderen Gruppen nicht zu zeigen.
- ◆ **SPIEL** An dieser Stelle können Sie das Spiel *Co razem pasuje?* einsetzen. (Beschreibung S. 58; Kopiervorlage S. 66)

Land und Leute

Das Thema *Ausbildung* gibt Anlass für interessante Vergleiche z. B. über das Studium in Deutschland und in Polen. Die fakultative Aufgabe am Ende dieser Seite stellt gewisse Anforderungen an die KTN. Es empfiehlt sich, diese Übung nur in Kursen mit relativ hohem Sprachniveau durchzuführen. Ansonsten könnte man zusätzliche Informationen zum Thema „Die polnische Familie im Wandel“ bringen. Erklären Sie, dass es in polnischen Familien durchschnittlich zwei Kinder gibt, allerdings sind kinderreiche Familien keine Seltenheit. Heute entscheiden sich junge Frauen immer später für die Gründung einer Familie, denn sie wollen sich vorher noch eine Position im Berufsleben erarbeiten. Das persönliche Wertesystem ändert sich langsam, aber stetig: zuerst die Karriere, dann die Familie. Oft sind heutzutage auch zwei Gehälter notwendig, um ohne große finanzielle Probleme über die Runden zu kommen. Nicht selten leben mehrere Generationen

unter einem Dach und die Großeltern helfen im Haushalt oder bei der Erziehung der Kinder mit.

- ◆ **TIPP** Wenn die KTN das Thema besonders interessant finden, leiten Sie eine Diskussion zu diesem Thema mit der Frage *Czy wolisz mieszkać razem z rodzicami, czy bez rodziców i dlaczego?* ein. Schreiben Sie die Frage (und eventuell zwei Beispielsätze) an die Tafel. Achten Sie darauf, dass die KTN während der Diskussion nicht in die deutsche Sprache ausweichen.
- ◆ *Wolę mieszkać bez rodziców, bo...*
- *Masz rację, ale rodzice mogą czasem pomóc w domu, na przykład, jak jesteś chora.*

Schrift und Aussprache

Erklären Sie, dass das *r* im Polnischen anders ausgesprochen wird als im Deutschen. Spielen Sie die Tonaufnahme vor und drücken Sie nach jedem Wort sowie nach der bestimmten Wortreihe die Pause-Taste. Üben Sie die Aussprache des jeweiligen Lautes. Weisen Sie darauf hin, dass das *dz* entweder stimmhaft oder stimmlos ausgesprochen werden kann. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass das *c* dem stimmlosen *dz* entspricht. Nachdem Sie alle drei Laute eingeübt haben, lesen Sie die Wörter vor und lassen Sie die KTN nachlesen bzw. nachsprechen.

a

Spiele Sie die Tonaufnahme vor und lassen Sie die KTN jedes einzelne Wort im Chor nachsprechen. Lesen Sie dann die Wörter in umgekehrter Reihenfolge, d. h. beginnen Sie mit dem Wort *razem*. Die KTN sprechen diesmal einzeln nach.

b

Die KTN versuchen, den Unterschied zwischen *dz* und *c* herauszuhören. Spielen Sie die Tonaufnahme zweimal vor. Beim zweiten Hören kreuzen die KTN den gehörten Laut an. Spielen Sie nun die Tonaufnahme noch einmal, überprüfen Sie dabei die Lösung.



TRANSKRIPTION UND LÖSUNG (Track 62)
 1 *Międzyzdroje*, 2 *mocny*, 3 *do widzenia*,
 4 *cukier*, 5 *widelec*, 6 *wiedzą*, 7 *Niemiec*,
 8 *medycyna*, 9 *jedzą*, 10 *francuski*

c

Die KTN ergänzen in Einzelarbeit die Wörter mit den Buchstaben *c* oder *dz* und vergleichen die Lösung mit dem Partner. Sprechen Sie dann die einzelnen Wörter langsam und deutlich aus. Die KTN sprechen einzeln nach und sagen dabei die Lösung.

◆ **LÖSUNG**

ojciec, wiedza, Francja, cytryna, bardzo, cebula, rodzeństwo, zarządzanie, Katowice, Niemcy, odchudzać się, owocowe, urządzać, w Polsce, sprzedawca

Grammatik

Weisen Sie darauf hin, dass die Endung *-iem* bei Maskulina und Neutra immer nach weichen Konsonanten sowie nach *-k* und *-g* vorkommt. Bei Feminina und Maskulina, die auf *-a* auslauten, kommt nach weichen Konsonanten die Endung *-ią*. Erklären Sie, dass der Instrumental bei Adjektiven entweder auf *-ym / -ymi* endet, wenn es sich um hartstämmige Adjektive handelt, oder auf *-im / -imi*, wenn es sich um weichstämmige Adjektive (und nach *-g* und *-k*) handelt.

Da die Form der Adverbien der Art und Weise im Deutschen mit der Form der Adjektive identisch ist (er spricht gut – seine Aussprache ist gut), das Polnische aber unterschiedliche Formen hat (Adjektiv *dobry* – Adverb *dobrze*), stellt der Gebrauch der Adverbien für die KTN oft eine Schwierigkeit dar. Bei der Erklärung der Anwendung dieser Adverbien könnte man die Englischkenntnisse der KTN nutzen. Bei Problemen hilft oft der Hinweis, dass schon die Bezeichnung Adverb eine Verbindung zum Verb aufzeigt und man zur Klärung die Frage stellen kann: „Auf welche Art und Weise tut er etwas? Wie spricht er?“ Antwort: gut – *dobrze* (und nicht *dobry*). Erläutern Sie, dass das Verb *sein* keine Tätigkeit ausdrückt, sondern beschreibt, wie eine Sache *ist*.

Dodatek – Polskie tradycje

Dieses Zusatzkapitel zum Thema *Polnische Traditionen* hält Unterrichtsmaterial zu Weihnachten und Ostern bereit. Die einzelnen Materialien sind flexibel zum jeweiligen Feiertag einsetzbar.

1 Weihnachten

ab Lektion 5 einsetzbar

a

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN ordnen die Vokabeln aus dem Schüttelkasten den Bildern zu. Lesen Sie zuvor mit den Teilnehmern die Wörter und sichern Sie das Verständnis. Die KTN ordnen dann die Wörter den Bildern zu und vergleichen anschließend die Lösung: *Numer jeden – to choinka. Numer dwa – to świecezki...*

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT:** Bringen Sie Buntstifte mit und verteilen Sie sie an die KTN. Beschreiben Sie dann einen Christbaum, den die KTN nach Ihrer Beschreibung zeichnen. Vorschlag für die Beschreibung:
Nasza choinka jest mała, ale bardzo ładna. Na górze ma piękną, złotą gwiazdę. Po prawej stronie na dole są trzy bombki: jedna czerwona, jedna niebieska i jedna żółta. Trochę wyżej jest bardzo ładny aniołek i mały bałwanek. Po lewej stronie jest pięć kolorowych małych bombek i jedna, złota bardzo duża bombka. Obok tej bombki jest gwiazdka. Na naszej choince jest dziesięć świeczek. Pod choinką znajduje się szopka i cztery duże prezenty. Może jeden prezent jest dla mnie?

Anschließend vergleichen die KTN ihre Zeichnungen, während Sie den beschriebenen Christbaum an die Tafel zeichnen.

b

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die zu erratenden Begriffe kennen die KTN bereits aus Aufgabe 1a. Weisen Sie darauf hin, dass der erste Ausdruck im Plural geschrieben werden soll, da die Adjektivform im Plural angegeben ist.

- ◆ **LÖSUNG**

*kolorowe na choince – bombki, świecezki
zielona na święta Bożego Narodzenia –
choinka*

pod choinką – prezenty

zimny, biały pan – bałwan

- ◆ **ZUSATZAKTIVITÄT:** Bringen Sie Gegenstände mit wie eine Kerze, eine Weihnachtskarte, eine Christbaumkugel, eine Nuss, Lebkuchen, einen Schneemann (als Weihnachtsschmuck), einen Stern, einen Engel, ein Geschenk ...

Legen Sie die Gegenstände auf den Tisch und erklären Sie unbekannte Wörter. Dann bitten Sie die KTN, sich die Gegenstände auf dem Tisch genau anzuschauen und einzuprägen. Während die KTN dann für einen Moment die Augen schließen, nehmen Sie schnell einen Gegenstand weg. Dann benennen die KTN den entfernten Gegenstand. Ein KTN setzt die Übung fort, Sie achten auf den richtigen Verlauf des Spiels. Wiederholen Sie den Vorgang ca. 5 Mal.

c

- ◆ **AKTIVITÄT:** Verfahren Sie wie üblich bei der Arbeit mit Dialogen. Anschließend kreuzen die KTN in der Aufgabe die richtigen Lösungen an.

d

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN ordnen die Vokabeln aus dem Schüttelkasten den Begriffen zu.

- ◆ **LÖSUNG**

kartki świąteczne

Boże Narodzenie

kolacja wigilijna

gwiazda betlejemska

Nowy Rok

Cicha noc

Wesołych Świąt

e

- ◆ **AKTIVITÄT:** Nachdem die KTN die Antworten den Fragen zugeordnet haben, stellen sie sich gegenseitig die Fragen nach dem vorgegebenen Muster.

f

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN spielen ein Ratespiel, indem sie Entscheidungsfragen stellen und die Fragen mit *tak/nie* beantworten.

g

- ◆ **AKTIVITÄT:** Lesen Sie mit den KTN die Texte, in denen verschiedene Personen berichten, wie sie Weihnachten feiern. Die KTN markieren in beiden Texten die typisch polnischen Weihnachtsbräuche. Fragen Sie die KTN, welchen Brauch sie besonders schön oder interessant finden.

h

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN versuchen, so viele Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten wie möglich zum Thema *Weihnachten* in Polen und in Deutschland zu finden, z. B.
W Polsce i w Niemczech śpiewamy kolędy. W Polsce ludzie jedzą potrawy z suszonych grzybów, a w Niemczech – nie. W Niemczech niektórzy ludzie jedzą na kolację wigilijną kielbasę. W Polsce i w Niemczech ludzie idą do kościoła.

i

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN unterhalten sich darüber, wie sie die Weihnachtsfeiertage verbringen.
Wśród nocnej ciszy – Inmitten der nächtlichen Stille
Inmitten der Nacht ertönt eine Stimme:
Steht auf, ihr Hirten, Gott wird geboren!
Macht euch schnell auf den Weg.
Eilt schnell nach Bethlehem,
den Herrn zu begrüßen, den Herrn zu begrüßen!

Das berühmte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ ist auch in Polen unter dem Titel *Cicha noc* sehr beliebt und wird dort mit folgendem Text gesungen:
Cicha noc, święta noc. Wszystko śpi, gwiazda śni. Czuwa Józef i Maryja, a ich boska dziecina
w błogim spokoju śpi,
w błogim spokoju śpi.
- ◆ **TIPP:** Bringen Sie zur Untermauerung eine CD mit polnischen Weihnachtsliedern mit und spielen sie einige davon vor.

2 **Ostern**

ab L 8 einsetzbar

a

- ◆ **AKTIVITÄT:** Manche der abgebildeten Osterbräuche sind auch in Deutschland in einigen Regionen üblich. Lassen Sie die KTN diese Bräuche beschreiben. Erklären Sie dann auf Polnisch die spezifisch polnischen Osterbräuche: *Polskie tradycje wielkanocne to przede wszystkim malowanie jajek. Malowane, kolorowe jajka nazywają się pisanki. W sobotę święci się potrawy: chleb, sól, kielbasę, szynkę, jajka i ciasto. Poniedziałek Wielkanocny to Śmigus dyngus. W tym dniu polewa się dziewczyny wodą. Śmigus dyngus jest szczególnie popularny na wsi, gdzie dzie-*

wczyzny polewa się wodą całymi wiadrami. Bardziej delikatna wersja to pryskanie pań perfumami.

b

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN unterhalten sich über Ostern. Zusätzliche Fragen können Sie an der Tafel notieren *Co jest w koszyczku wielkanocnym? Kiedy jest Wielkanoc? Jak nazywa się tradycyjne ciasto wielkanocne? Czy ty wolisz Boże Narodzenie czy Wielkanoc i dlaczego?*

c

- ◆ **AKTIVITÄT:** Die KTN beantworten zuerst die Frage für sich, indem sie die zutreffenden Antworten ankreuzen. Dann wird in Gruppen von je ca. 5 KTN eine Umfrage durchgeführt: zu jeder Antwort werden die Namen der KTN aufgeführt, die hier ein Kreuz gemacht hatten. Abschließend werden die Gruppenergebnisse im Plenum vorgestellt.

d

- ◆ **AKTIVITÄT:** Lesen Sie gemeinsam das Rezept des typischen Osterkuchens und erklären Sie unbekannte Vokabeln. Idealerweise gibt es jemanden in Ihrem Kurs, der gerne bäckt und das Rezept ausprobiert. Sonst backen Sie selbst eine *babka* und feiern mit den KTN das Osterfest.

e

- Die KTN betrachten die Osterkarte und lesen das Epigramm von T. Fangrat. Fragen Sie die Teilnehmer *Dlaczego baba musi szukać nowego mieszkania? (ponieważ baba wielkanocna to ciasto, które rośnie)*. Lassen Sie die Teilnehmer das Gedicht interpretieren, damit Ironie und Sprachspielerei erkannt werden.
- ◆ **TIPP:** Bringen Sie zur Illustration mehrere Osterkarten mit und verteilen Sie sie. Die KTN beschreiben die Karten in kleinen Gruppen.

f

Erstellen Sie im Kurs einen Assoziogramm mit möglichen Oster-Aktivitäten. Danach unterhalten sich die KTN, wie sie die Osterfeiertage verbringen.

Spielbeschreibungen

1 Dzień dobry

CO TO JEST?

Spielaktivität	Memo-Spiel
Wann	am Ende der Lektion
Ziel	Aussage/Frage und Antwort zuordnen
Fertigkeiten	Lesen, Sprechen
Teilnehmer	in Gruppen von 3–4 Personen
Dauer	10–15 Minuten
Vorbereitung	pro Gruppe eine Kopie der Memo-Karten (Vorlage S. 59)

ABLAUF

- 1 Die Karten werden mit der Schrift nach unten auf dem Tisch verteilt.
- 2 Ein KTN deckt zwei Kärtchen auf, so dass alle Teilnehmer sie lesen können. Der KTN liest die Aussagen vor und entscheidet, ob sie zueinander passen. Die Antworten/Reaktionen sind jeweils kursiv gedruckt. Falls ja, darf er das Kartenpaar behalten. Falls nein, dreht er die Karten wieder um.
- 3 Der nächste Spieler in der Gruppe ist an der Reihe (siehe 2.).
- 4 Gewonnen hat der Spieler mit den meisten Kartenpaaren.

2 Przepraszam, gdzie jest...?

TO JEST MOJE...

Spielaktivität	Kartenspiel
Wann	nach Aktivität 3c
Ziel	Possessivpronomen festigen
Fertigkeiten	Sprechen
Teilnehmer	in Gruppen von 3 Personen: Person A, Person B, Person C
Dauer	10–15 Minuten
Vorbereitung	pro Gruppe eine Kopie der Karten (Vorlage S. 60)

ABLAUF

- 1 Der KTN A bekommt vier Karten, die mit dem Buchstaben A gekennzeichnet sind. Der KTN B bekommt vier Karten, die mit dem Buchstaben B gekennzeichnet sind. Der KTN C

bekommt vier Karten, die mit dem Buchstaben C gekennzeichnet sind.

- 2 Der KTN A fängt an und zeigt den KTN B und C die Karte mit dem Bierkrug und fragt entweder den KTN B oder C *Czy to jest twoje piwo?* Der angesprochene KTN überprüft seine Karten, ob er/sie die Karte mit dem Bierkrug besitzt und antwortet
 - entweder *Tak, to jest moje piwo.* (wenn er auch die Karte mit dem Bierkrug hat) und nimmt von KTN A die Karte mit. Die beiden Karten werden zur Seite gelegt.
 - oder *Nie, to nie jest moje piwo, to jest jej/ jego piwo.* (wenn er keine Karte mit dem Bierkrug hat).
Dabei deutet er auf den dritten KTN. In diesem Fall behält KTN A seine Karte.
- 3 Der nächste KTN ist an der Reihe.
- 4 Gewinner ist, wer zuerst keine Karten mehr hat.

3 W hotelu

CZY TEN HOTEL...?

Spielaktivität	Dialogspiel
Wann	am Ende der Lektion
Ziel	Fragen und Antworten formulieren
Fertigkeiten	Lesen, Sprechen, Schreiben
Teilnehmer	zwei Partner A und B
Dauer	15–20 Minuten
Vorbereitung	pro Paar eine Kopie der Karten (Vorlage S. 61)

ABLAUF

- 1 Spieler A bekommt die Karte, die mit dem Buchstaben A gekennzeichnet ist. B erhält die Karte B.
- 2 A fängt an und erfragt von B Informationen über dessen Hotel. Nach jeder Antwort notiert A die Angaben auf den dafür vorgesehenen Feldern.
- 3 Jetzt ist B an der Reihe, erfragt Informationen von A über dessen Hotel und notiert wiederum die Antworten.
- 4 Das Dialogspiel ist zu Ende, wenn die beiden Spieler alle Informationen erfragt haben. Anschließend vergleichen die KTN in Partnerarbeit die Informationen über beide Hotels.

4 Kawa czy herbata?**ŚNIADANIE**

Spielaktivität	Ratespiel
Wann	am Ende der Lektion
Ziel	Vokabular zum Thema <i>Frühstück</i> sammeln
Fertigkeiten	Sprechen, Lesen
Teilnehmer	zwei Gruppen A und B von jeweils 3–4 Personen spielen gegeneinander
Dauer	10–15 Minuten
Vorbereitung	pro KTN eine Kopie der Karte A oder B (Vorlage S. 62)

ABLAUF

- 1 Die KTN werden in Kleingruppen eingeteilt: Gruppe **A** und Gruppe **B** spielen jeweils gegeneinander.
- 2 Jeder KTN der Gruppe **A** bekommt eine Karte mit dem Buchstaben **A**, die Mitglieder der Gruppe **B** bekommen jeweils eine Karte **B**.
- 3 Die Teilnehmer von **A** erfahren nun das Thema der Liste der Gruppe **B** „*Wszystko, co można pić na śniadanie*“ und nennen Begriffe, die zum Thema Frühstück passen. Die KTN der Gruppe **B** kreuzen auf ihrer Karte alle richtig genannten Begriffe an. Für jeden erratenen Begriff, der auf der Liste von **B** steht, bekommt die Gruppe **A** einen Punkt.
- 4 Wenn die Mitglieder von **A** nicht alle Wörter erraten, können die Mitglieder von **B** helfen, indem sie den gesuchten Begriff auf Polnisch umschreiben. Haben die Mitglieder von **B** so gut beschrieben, dass **A** den Begriff erraten kann, bekommt Gruppe **B** einen Punkt.
- 5 Nun errät Gruppe **B** die Begriffe der Liste **A** (siehe 4.).
- 6 Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Punkte hat.

ALTERNATIVLISTEN

„*Wszystko, co może być w hotelu*“: *winda, pokoje jednoosobowe, klucze, restauracja, basen, walizki.*

„*Wszystko, co może być na ulicy*“: *hotel, apteka, auto, policja, restauracja, autobus.*

5 Smacznego!**W RESTAURACJI**

Spielaktivität	Würfelspiel
Wann	nach Aktivität 4c
Ziel	im Restaurant reagieren
Fertigkeiten	Sprechen, Lesen
Teilnehmer	in Gruppen von 3–5 Personen
Dauer	10–15 Minuten
Vorbereitung	pro Gruppe eine Kopie des Spielfeldes (Vorlage S. 63), eine Spielfigur pro Spieler und ein Würfel pro Gruppe

ABLAUF

- 1 Alle KTN setzen ihre Spielfigur auf das Startfeld.
- 2 Der erste KTN würfelt und rückt so viele Felder vor, wie er Punkte gewürfelt hat. Dann versucht er, die Aufgabe auf dem Spielfeld zu lösen. Wenn er die Aufgabe richtig löst, ist der nächste Spieler an der Reihe. Gelingt ihm das nicht, muss er ein Feld zurückgehen und dort auf die nächste Runde warten.
- 3 Erreicht man ein Feld mit Rutsche, rutscht man auf das Feld am Ende der Rutsche hinunter. Gerät man auf ein Feld am unteren Ende einer Leiter, klettert man zum Feld am Anfang der Leiter hinauf.
- 4 Gewinner ist, wer als Erster das Ziel erreicht.

6 Wszystkiego najlepszego!**ZAGADKI**

Spielaktivität	Rätsel raten
Wann	nach Aktivität 4d
Ziel	Fragen und Antworten formulieren
Fertigkeiten	Lesen, Sprechen
Teilnehmer	in Zweiergruppen
Dauer	10–15 Minuten
Vorbereitung	pro Paar eine Kopie der Karten (Vorlage S. 64)

ABLAUF

- 1 Die Karten werden verdeckt auf den Tisch gelegt.
- 2 Die Spieler ziehen abwechselnd eine Karte und lesen das Rätsel, das auf der Karte steht, laut vor. Der Partner versucht jeweils die

Lösung zu erraten, die auf jedem Kärtchen angegeben ist.

- Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Rätsel erraten sind.

7 Poproszę kilo jabtek

ZAKUPY

Spielaktivität:	Würfelspiel
Wann:	am Ende der Lektion
Ziel:	Fragen und Aussagen zum Thema <i>Einkaufen</i> formulieren
Fertigkeiten:	Sprechen, Lesen
Teilnehmer:	in Gruppen von 3–5 Personen
Dauer:	10–15 Minuten
Vorbereitung:	pro Gruppe eine Kopie des Spielfeldes (Vorlage S. 65), Spielfiguren und Würfel

ABLAUF

- Die Spieler setzen ihre Spielfigur auf das Startfeld.
- Der erste KTN würfelt und rückt so viele Felder vor, wie er Punkte gewürfelt hat. Erreicht er ein Feld mit abgebildeten Gegenständen oder Begriffen, bildet er einen Satz zum Thema *Einkaufen*, in dem dieser Gegenstand bzw. Begriff genannt wird, z. B. *Muszę kupić dwie niebieskie koszule*. Gelangt er auf ein Feld mit einer Frage, beantwortet er diese. Gelingt ihm das nicht, muss er ein Feld zurückgehen und eine Runde aussetzen.
- Gewinner ist, wer als Erster das Ziel erreicht.

8 Kim jestem?

CO RAZEM PASUJE?

Spielaktivität:	Kreisdomino
Wann:	am Ende der Lektion
Ziel:	Verben trainieren
Fertigkeiten:	Lesen, Sprechen
Teilnehmer:	in Zweiergruppen
Dauer:	5 Minuten
Vorbereitung:	pro Paar ein Satz Domino-Karten (Vorlage S. 66)

ABLAUF

- Die Gruppe wird paarweise aufgeteilt. Jedes Paar bekommt einen Satz Karten.
- Die KTN lesen die Begriffe, die auf den Dominokarten stehen.
- Sie versuchen dann, die Karten wie ein Dominospiel zusammensetzen. Wenn jeweils ein Verb mit dem passenden Nomen/Adjektiv kombiniert wird, entsteht ein Kreis.
- Das Dominospiel ist zu Ende, wenn die KTN den Kreis geschlossen haben.

1 Co to jest?

KOPIERVORLAGE

Co to jest?

To jest bank?

*Nazywam się
Jacek Zawadzki.*

Jesteście
z Niemiec?

Skąd jest Andrea?

Bardzo mi miło.

Jak ona się
nazywa?

Kto to jest?

*Ona jest z
Wiednia.*

Cześć Ania!

*Tak, jesteśmy
z Berlina.*

*Pan inżynier
Borek.*

Przepraszam, jak
się pan nazywa?

Prezent.

Nie, to jest hotel.

Jestem
Ewa Bielecka.

*Ona nazywa
się Marta.*

*Janek jest
z Katowic.*

Skąd jest Janek?

Cześć Marek!

Dieses Blatt darf kopiert werden.

2 To jest moje...

KOPIERVORLAGE

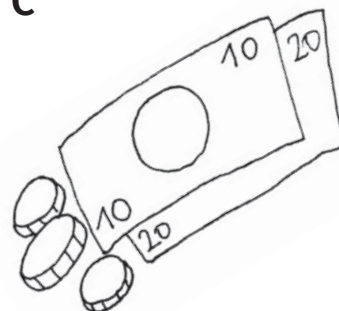
A



B



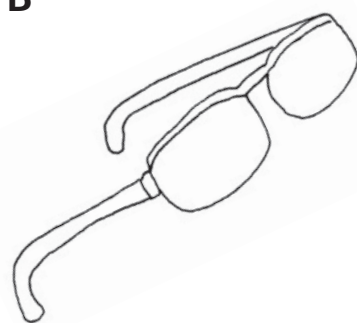
C



A



B



C



A



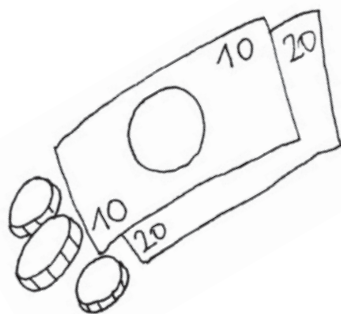
B



C



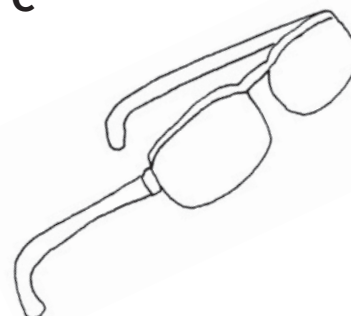
A



B



C



3 Czy ten hotel...?

A

HOTEL „Bursztyn“

Tel. 058 5648
ul. Bałtycka 10
72-500 Międzyzdroje

19 pokoi dwuosobowych (100-120 złotych)
parking i garaż
francuska restauracja
winda
widok na morze
rowery

Fragen Sie **B** nach folgenden Angaben seines Hotels und notieren Sie die Antworten.

- Name des Hotels? _____
- Telefonnummer? _____
- Preis für ein Doppelzimmer? _____
- Restaurant? _____
- Konferenzzimmer? _____
- Fahrstuhl? _____



B

HOTEL „Europejski“

Tel. 0221 9836
Rynek 8
20-016 Lublin

5 minut do centrum
17 pokoi dwuosobowych (110-120 zł)
Internet
pokój konferencyjny
restauracja „Chopin“ oferuje kuchnię polską

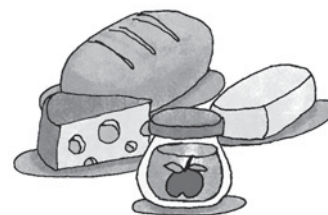
Fragen Sie **A** nach folgenden Angaben seines Hotels und notieren Sie die Antworten.

- Name des Hotels? _____
- Telefonnummer? _____
- Preis für ein Doppelzimmer? _____
- Restaurant? _____
- Konferenzzimmer? _____
- Fahrstuhl? _____

Dieses Blatt darf kopiert werden.

Gruppe A

Wszystko, co można jeść na śniadanie



Kreuzen Sie die Begriffe an, die von Gruppe B genannt wurden.

- jajecnicę
- świeże rogaliki
- dżem pomarańczowy
- ser
- szarlotkę
- herbatniki

Gruppe B

Wszystko, co można pić na śniadanie




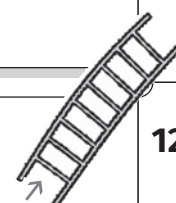

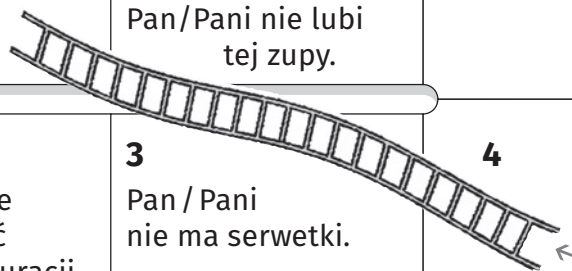


Kreuzen Sie die Begriffe an, die von Gruppe A genannt wurden.

- zimne mleko
- herbatę z cytryną i z cukrem
- kawę ze śmietanką
- sok grejpfrutowy
- wodę mineralną
- świeży sok pomarańczowy

5 W restauracji

KOPIERVORLAGE

<p>25 Pan/Pani musi płać za dużo.</p>	<p>26 Pan/Pani chce dostać kartę.</p>	<p>27</p> 	<p>28 Meta</p>
<p>24 Pan/Pani dziękuje za wspaniałą kolację.</p>	<p>23 Pan/Pani ma ochotę na lody czekoladowe.</p>	<p>22 Pan/Pani chce zjeść coś ciepłego.</p>	<p>21 Pan/Pani nie ma łyżki do zupy.</p>
<p>17</p> 	<p>18 Pan/Pani ma ochotę na deser.</p>	<p>19 Pan/Pani chce zamówić tylko zupę.</p>	<p>20 Pan/Pani chce dostać sól i pieprz.</p>
<p>16 Pan/Pani chce płać kartą kredytową.</p>	<p>15</p> 	<p>14 Pan/Pani nie ma łyżeczki do herbaty.</p>	<p>13 Pan/Pani chce zaprosić koleżankę na obiad do restauracji.</p>
<p>9 Pan/Pani prosi kelnera o rachunek.</p>	<p>10 Pan/Pani piwo jest ciepłe.</p>	<p>11</p> 	<p>12</p> 
<p>8 Pan/Pani nie ma widelca.</p>	<p>7 Pan/Pani prosi kelnera o jeden nóż.</p>	<p>6 Kelner poleca barszcz, ale Pan/Pani nie lubi tej zupy.</p>	<p>5 Pan/Pani nie chce nic na deser.</p>
<p>1 Start</p>	<p>2 Pan/Pani chce zarezerwować stolik w restauracji.</p>	<p>3 Pan / Pani nie ma serwetki.</p>	<p>4</p> 

Dieses Blatt darf kopiert werden.

6 Zagadki

KOPIERVORLAGE

mały, wspaniały
kolega, nazywa
się na przykład
Reks



musisz mieć,
jak idziesz na
imieniny



dzień, kiedy
nie pracujesz

niedziela

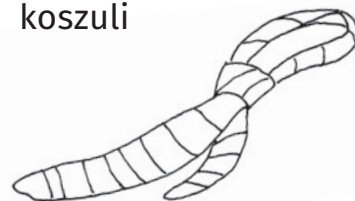
dobry prezent
dla pań, na
przykład róże

kwiaty

dużo kwiatów
na imieniny



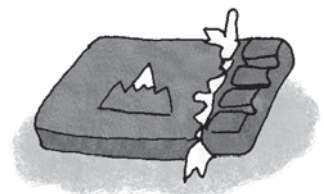
dobry prezent
dla panów,
jedwabny do
koszuli



mogą być do
opery albo do
teatru albo do
kina albo na
koncert



dobra nie tylko
dla dzieci



wtedy jesz
kolację

wieczorem/wieczór

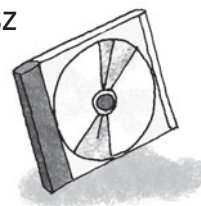
bardzo ważna
osoba w pracy

szef

lubisz czytać
wieczorem



jak lubisz
słuchać muzyki,
to często
kupujesz



7 Zakupy

KOPIERVORLAGE

1

Start

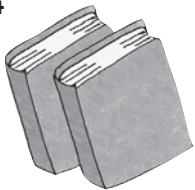
2



3

Co można kupić w kiosku? (podaj 6 przykładów)

4



5

2 kg



6

Jaki rozmiar ma twoja kurtka?

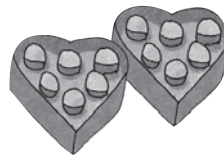
7

Co można kupić w aptece? (podaj 3 przykłady)

14

Co to jest oszczypek?

15



28

Meta

27



26

Jakiego koloru może być czekolada?

25

Co można kupić w Sukiennicach?

17

Jaki kolor lubisz?

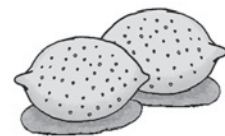
18



19

Jaki kolor jest modny?

24



20

Co można kupić w piekarni?

23

Co można kupić w księgarni?

21



22

Jakiego koloru jest sweter twojej koleżanki?

12

maskotka – 2

11

białe skarpetki

10

Jakie pamiątki mogą być z bursztynu?

9

jabłka – 1 kg

8

wino – 2 butelki

8 Co razem pasuje?

KOPIERVORLAGE



samochodem	być	informatyką	sprzątać
na emeryturze	pracować	mieszkanie	uczyć się
zawodowo	studiować	polskiego	czytać
ekonomię	wyglądać	książki	mówić
świetnie	mieszkać	po francusku	jechać
z rodzicami			interesować się

Dieses Blatt darf kopiert werden.